

Gescheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannishof 22.
Verantwortlicher Redakteur
Dr. Hüttinger in Bonn.
Sprechstunde d. Redaktion
Samstag von 11—12 Uhr
Sonntags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate am Wochentagen bis
11 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.
In den Filialen sie Inz.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Höhne, Katharinenstr. 18, p.
nur bis 1½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 154.

Freitag den 2. Juni

1876.

Befanntmachung.

Die Wasserleitungsbauarbeiten nebst Lieferung der hierzu erforderlichen Materialien für die neuen Gebäude der II. Real- und IV. Bezirksschule an der Barthstraße sollen in Submission vergeben werden.

Diejenigen, welche sich hierbei beteiligen wollen, werden aufgefordert, die betreffenden Anschlagsformulare und Bedingungen, gegen Zahlung der Kopialengebühren, in dem technischen Bureau der Stadtwaferkunst (Rathaus 2 Treppen, Zimmer Nr. 5) in Empfang zu nehmen und ihre Preisofferten unterschrieben, versiegelt und mit der Aufschrift

"Real- und Bezirksschule"

versiehen bis zum

15. Juni d. J. Abends 5 Uhr

im vorgenannten Bureau abzugeben.

Leipzig, den 31. Mai 1876.

Des Rath's-Baudirektion.
Dr. Georgi. Billich.

Befanntmachung.

In der verlängerten Nord- und Löbstraße, sowie in der Straße B des nördlichen Bebauungsplanes sollen diesen Sommer die Erdarbeiten ausgeführt und an einem Unternehmer in Accord vergeben werden.

Diejenigen Unternehmer, welche diese Arbeiten zu übernehmen gedenken, werden hierdurch aufgefordert, die Kostenanschläge, Bedingungen und Zeichnungen in unserem Bauamt einzusehen und ihre Offerten dafelbst unter der Aufschrift:

"Erdarbeiten bei den Barthenschulen"

bis den 15. Juni d. J. Nachmittags 5 Uhr unterschrieben und versiegelt abzugeben.

Den 16. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr sollen die eingegangenen Offerten an Rathausstelle geöffnet werden und steht es den Submittenten frei, bei der Eröffnung zugegen zu sein.

Leipzig, am 31. Mai 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Bangemann.

Verein zur Unterstützung hülfsbedürftiger verheiratheter Wöhnerinnen.

* Leipzig, 1. Juni. Die in der Loge "Baldwin zur Linde" stattgefundenen Jahrestagerversammlung des Vereins zur Unterstützung hülfsbedürftiger verheiratheter Wöhnerinnen wurde durch den Vorsteher des Vorstandes, Herrn Advocate Goetz, eröffnet und zwar durch eine Ansprache, in welcher derselbe die Anwesenden begrüßte und einen Rückblick auf das verflossene Vereinsjahr 1875 warf, unter Anderem aber auch Gelegenheit nahm, den Frauen Vorsteherinnen den herzlichsten Dank für die schöne und sinnige Ehrengabe, welche dieselben der Loge "Baldwin zur Linde" zum hundertjährigen Jubiläum überwandt hatten, darzubringen. Demnächst erfolgte der Vortrag des Berichts über die Vereinstätigkeit im Jahre 1875, aus welchem sich ergab, daß die Zahl der Unterstützungsställe 346, oder 69 weniger als im Jahre 1874, betrugen hatte. Es wurde hierbei hervorgehoben, wie anstrengend und zweckmäßig sich die Bemühungen des seit März vor. 3. angestellten Vereinsvotan für die Ermittlung der Würdigkeit und Hülfsbedürftigkeit der zur Unterstützung Angemeldeten herausgestellt habe.

Nach dem hieraus durch Herrn Consul Bedemann Räumen des Vereinsvotans erhalteten Gassenbericht, der, beläufig bemerkbar, durch die Finanzdeputation der Loge Baldwin bereits geprüft worden, haben die Einnahmen 5875 £., die Ausgaben 4928 £. betragen.

Bei der Neuwahl an Stelle der ausscheidenden vier Vorsteherinnen wurden die Frauen Dr. Hirzel, Dr. Engelmann, Günther und Meinerz insgesamt wieder und Frau Dr. Garbs zur Vertreterin der Frau Dr. Engelmann gewählt.

Aus dem Jahresbericht lassen wir nun in Nachthebendem die wichtigsten Stellen folgen. Es wurden von den 346 Wöhnerinnen unterschieden zum ersten Male 171, zum zweiten Male 82, zum dritten Male 52, zum vierten Male 26, zum fünften Male 12, zum sechsten Male 2, und zum achten Male 1 und zwar im Januar 49, im Februar 33, im März 29, im April 29, im Mai 22, im Juni 22, im Juli 30, im August 30, im September 28, im Oktober 18, im November 25 und im Dezember 31 Wöhnerinnen. In 28 Fällen traten die Vereinsräte, die Herren Dr. Horn, Dr. Ahlfeld, Dr. Plesch, Dr. Leopold, Dr. A. Meißner, Dr. Kirsten, Dr. Hennig und Dr. Helfer, in Tätigkeit, während die verschiedenen Hebammen 1 Mal, 2 Mal, 3 Mal, 4 Mal, 5 Mal, 6 Mal, 7 Mal, 8 Mal, 9 Mal, 10 Mal, 11 Mal, 12 Mal, 14 Mal, 15 Mal, 16 Mal, 18 Mal, 25 Mal und 26 Mal zur Hilfeleistung herangezogen wurden.

Die Effecten wurden den Unterstützten gewährt 85 Hemden, 60 Slipchen, 281 Bettchen, 267 Ueberläge, 169 leinene und 239 wollene Windeln, jenseit 110 Hemden, 219 wollene und 70 leinene Röcke, 26 wollene und 68 baumwollene Jäden, 22 Paar Strümpfe und für 51 £ 50 £ Holz. Geldwert der Effecten incl. Holz 3428 £.

Den Ständen nach gehörten die unterstützten Frauen an: a. dem Handwerkerverband: 31 Schneider, 23 Schuhmacher, 22 Maurer, 20 Tischler, 11 Schlosser, 8 Buchbinder, 3 Glaser, 3 Gärtnere, 3 Steinbauer, 4 Zimmerleute,

Befanntmachung.

In der verlängerten Südstraße sollen diesen Sommer die Erdarbeiten ausgeführt und einem Unternehmer in Accord vergeben werden.

Diejenigen Unternehmer, welche diese Arbeiten zu übernehmen gedenken, werden hierdurch aufgefordert, die Kostenanschläge, Bedingungen und Zeichnungen in unserem Bauamt einzusehen und ihre Offerten dafelbst unter der Aufschrift:

"Erdarbeiten der verlängerten Südstraße"

bis zum 15. Juni d. J. Nachmittags 5 Uhr unterschrieben und versiegelt abzugeben.

Den 16. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr sollen die eingegangenen Offerten an Rathausstelle geöffnet werden und steht es den Submittenten frei, bei der Eröffnung zugegen zu sein.

Leipzig, am 31. Mai 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Bangemann.

Befanntmachung.

Die neuerrichtete Stelle eines Assistenzes bei der Einnahmetube ist von uns dem Expedienten bei der Stadtsteuer-Einnahme

Herrn Heinrich Bernhard Ritsche

nach dessen vorgängiger Verpflichtung vom heutigen Tage an übertragen worden.

Leipzig, den 1. Juni 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Gerutti.

Befanntmachung.

Bei der am 21. Mai stattgefundenen Ergänzungswahl des Kirchenvorstandes sind die ausgeschiedenen Mitglieder sämtlich wiedergewählt worden und es haben dieselben die Wahl auch angenommen. Es besteht demnach der Kirchenvorstand außer dem vorliegenden Pastor aus folgenden Herren: Prof. Dr. Rudolph Tendel, Buchhändler Karl Hartmann, Architekt Emil Hezel, Oberinspektor Karl Kanitz, Maurerpolier Karl Höffer, Kaufmann Julius Bisbach, Kaufmann Julius Richter, Gutsherr August Schlippe. Gohlis, am 31. Mai 1876.

Dr. W. Tendel, P.

Zärtliches Museum, geöffnet v. 10—4 Uhr unentgeltlich, Del Vecchio's Kunstsammlung, Markt, 10, Samstag 9—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung Thomaskirchhof 20. Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. Ausstellung über kunstgewerbliche Arbeiten und Entwickelung der Kunst nach dem 18. Jahrhundert. Ausstellung von Zeichnungen und Modellen an allen Wochentagen von 1/2—1½ Uhr.

Museum für Naturkunde, Grimma'scher Steinweg 46, 11, geöffnet Sonntags, Dienstage und Donnerstage von 11—1 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Triangulations-, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 50 Pf.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrument- u. Salzhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14. Hohe Lille.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters. Pianos u. Harmoniums in größter Auswahl bei Hermann Claus, Römerstraße Nr. 2.

Chinesische Theehandlung von Kreisschwan & Gretschel, Katharinenstraße 18. Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmucksteinen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Möbel-Lager etc. an der Werderstraße, Tapeten u. Dekorat. Städte 8, 9, 10. Diele, Tapeten u. Dekorat. Nr. 8. Großes Sortiment von Regulir-Oeven, Hermann Lingke, Ritterstraße Nr. 5.

Gummi-Waren-Bazar. 3. Petersstraße 5. Gummi- und Guta-Pearla-Waren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstr. Gustav Krieg.

Neues Theater. (130. Abonnem.-Vorstellung.) Der Templer und die Jüdin. Große romantische Oper in 3 Akten, nach Walter Scott's Roman "Ivanhoe" von W. A. Wohlbrück.

Wolff, von Heinrich Wohlbrück. (Regie: Herr Seidel.) Personen:

Duc de Beaumanoir, Großmeister d. Templer-Ordens normannisch. Gisèle Guibert, seine Tochter. Maurice de Bracy Ritter. Ritter von Wohlbrück.

Der schwarze Ritter. Ritter von Wohlbrück. Cedric von Rosberry, Ritter von Sächsischem Adel. Wifred von Ivanhoe, sein schwarzer Sohn. Ritter von Wohlbrück.

Rosemarie von Hargottland, seine Mutter. Ritter von Wohlbrück.

Bomar, der Narr. Ritter von Wohlbrück. Bodo, Hauptmann der Schützen. Bruder Lud, der Einsiedler von Coppenbrück.

Paul von Post, ein Jude. Ritter von Wohlbrück.

Rebecca, seine Tochter. Ritter von Wohlbrück.

Templer, Normannische und sächsische Krieger. Ritter und Damen. Tromen. Schützen. Ritter von Wohlbrück.

Der Ort der Handlung ist die Grafschaft Post in England. Zeitraum: 1194.

Der Text der Schilder ist an der Gasse für 30 Pf. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Eintritt 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 18 Uhr.

SLUB
Wir führen Wissen.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.
Neues Theater:
Sonnabend, 3. Juni: Verte Gaftvorstellung der
Frau Hedwig Riemann-Raabe: *Dieva, die
stumme Waise. Der Weg durch's
Gewitter.* Kurt Scherlaff — Friedrich Haase.
Elva und Ehe Pomme — Frau Hedwig Rie-
mann-Raabe.

Sonntag, 4. Juni: *Tannhäuser.*

Montag, 5. Juni: *Die Zauberflöte.*

Altes Theater:

Sonntag, 4. Juni: Unbestimmt.

Montag, 5. Juni: Unbestimmt.

Die Direction des Stadttheaters.

Absahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Rad Berlin 4. 15. Jr.
— 5. — 1. — 9. 10. B. — 9. 23. B. — 1. 36. B.
— 5. 37. B. — 6. 20. B. — 9. 2. B.
B. Rad Magdeburg via Berbitz: *4. 15. Jr.
9. 25. B. — 2. 25. B. — 6. 20. B. (nur bis Berbitz).
— 8. 40. A.

Leipzig-Dresdner Bahn via Riesa: 5. 10. Jr. — 8. — B.
— 9. — B. — 1. 50. B. (nur bis Riesa).
— 5. 45. B. — 6. 50. B. — 9. 50. A.
via Döbeln: 4. — Jr. — 7. 15. B. — 12. 20. B.
— 2. 40. B. — 6. 20. B. (nur bis Stimmen).
8. 10. A.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. Jr. — 7. 35. Jr.
— 10. 10. B. — 12. 30. B. — 1. — B.
— 4. 50. B. — 6. 25. B. — 9. 55. B. — 10. — B.

Thüringische Bahn: 5. 30. Jr. — 7. 40. B.
9. 55. B. — 11. 20. B. — 1. 30. B. — 5. 15. B.
7. 35. B. — 10. 45. B. — 10. 55. B.

Einige Leipzig-Zeitz-Gera-Gleisbahn: 6. 40. Jr.
12. — B. — 4. 5. B. — 9. 10. B. (nur bis Gera).
Einige Leipzig-Zeitz-Gera-Zeitz-Pauen-Weischlitz:
6. 40. Früh. — 12. M. — 4. 5. B. (Sonnt. und
Feiertags 9. 10. Abends).

Berlino-Anhaltische Bahn: A. Einige Leipzig-Hof: 12. B.
— 4. 40. Jr. — 6. 30. Jr. — 9. 5. B. — 12. 30. B.
— 3. 15. B. — 6. — B. — 6. 15. B. — 10. 20. B.
B. Einige Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. Jr.
8. 45. B. — 11. 20. B. — 1. — B. — 7. 35. B.
C. Einige Leipzig-Gotha-Wetzlar: 9. 5. B.
12. 30. B. — 6. 15. B. (Sonnt. und Feiertags
10. 30. B.

Leipzig-Gelenburger Bahn: 8. 25. B. — 2. — B.
7. 41. B. (Sonnt. und Feiertags 1. 30. Nachm.).

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Bau Berlin 5. 45. Jr.
— 10. 28. B. — 11. 45. B. — 4. 59. B. — 5. 15. B.
— 10. 54. B. — 11. 15. B. — B. Bau Magdeburg
via Berbitz: 8. 46. B. — 10. 28. B. — 1. 59. B.
— 3. 15. B. — 10. 54. B.

Leipzig-Dresdner Bahn via Riesa: 1. 40. Jr. — 9. 15. B.
— 12. 5. B. — 2. 45. B. — 5. 45. B. — 8. 35. B.
— 10. 40. A.

via Döbeln: 7. 20. B. — 8. 35. B. (nur von Riesa).
— 11. 50. B. — 4. 50. B. — 6. 55. B. — 10. 20. B.
(von Großbothen). — 12. 20. B.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. Jr. — 6. 55. Jr.
8. 50. B. — 10. 53. B. — 2. 25. B. — 5. 18. B.
6. 44. B. — 7. 51. B. — 9. 30. B.

Thüringische Bahn: 7. 44. Jr. — 5. 45. Jr. — 8. 15. B.
8. 19. B. — 11. 15. B. — 1. 37. B. — 5. 58. B.
5. 42. B. — 6. 15. B. — 11. 5. B.

Einige Gleisbahn Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30. B.
— 4. 45. B. — 9. 5. B.

Einige Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Pauen-Weischlitz:
11. 30. B. — 4. 45. B. — 9. 5. B. (Sonnt. und
Feiertags 8. 4. Jr.)

Berlino-Anhaltische Bahn: A. Einige Hof-Leipzig: 5. 46. Jr.
— 8. 20. B. — 8. 33. B. — 9. 55. B. — 12. 40. B.
— 4. 20. B. — 7. — B. — 8. 8. B. — 10. 15. B.
B. Einige Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. B.
12. — B. — 2. 55. B. — 6. 15. B. — 11. 25. B.
C. Einige Leipzig-Gotha-Wetzlar: 8. 20. B.
— 12. 40. B. — 7. — B. (Sonnt. und Feiertags
10. 15. B.)

Leipzig-Gelenburger Bahn: 7. 38. B. — 12. 28. B.
— 7. 5. B. (Sonnt. und Feiertags 10. 24. B.)

Dieses Anzeigetafel ist gültig.

T.O. Weigel's Bücher-Auction
Bibliothek Lotze.

Heute: Nachträge. Varia.

T. O. Weigel, Königstrasse 1.

Möbel-Auction
Schützenstraße 4, Hof p.
Morgen Sonnabend den 3. Juni c.
von Borm. 10 Uhr ab sollen verschied. ver-
pfändete Möbel, als: 1. Büch. u. 1. Tisch. Schreib-
sekretär, 1 nacht. 2. B. u. 1. mabag. 2. B. Kleider-
spinde, 2. Lad. Kleiderspinde, 1 mabag. Silberconde,
1 Bettw. 2 mabag. Commoden, 2 nacht. Gau-
sefugen, 1 mah. Schaflopha, mehrere Sofas und
Tische, Stühle, Bettstellen mit Sprungfedermatt.,
Federbetten, 2 St. Regulatoren, 1 Wanduhr, 1
Reisekoffer v. Weber, lusferne Tüpf. Gasserei ic.,
versch. Glas, Porzellan, versch. Tischlerwerkzeug
u. Hobelbank v. versch. m. gegen Baarzahlung
meistbietend versteigert werden.

Ad. Meyer, Auctionator.

(R. B. 773.) **Grosse**

Cigarren-Auction.

Wegen schlechter Uebersicht soll eine große
Partie feiner Cigarren à tout prix heute
Freitag, den 2. Juni versteigert werden.

Ricolastraße 46 im Gewölbe.

Auction.

Heute Vormittag 10 Uhr Versteigerung von
Wäsche, Möbeln, Porzellanfischen, verschiedenen
Figuren u. Brandvordörfern etc.

Günther, Auctionator.

Seifen-Auction.

Eine Sendung gute barre Waschseife
soll billig verkauft werden.

Brühl 75 im Auctionslocal.

Grosse Antiquitäten-Auction.

In gerichtlichem Auftrage gelangt zu Dresden, Wildstrudlerstrasse
No. 44. 8. Etage von Donnerstag den 8. bis mit Sonnabend den
10. Juni n. c. täglich Vormittags von 10 Uhr an die vollständige
antike Mobiliareinrichtung, Holzschnitzereien und sonst.
werthvolle Kunstsachen

zur Versteigerung.

Diese Einrichtung umfasst in Salon, 4 Zimmern, Entrée und Nebenräumen vollständig passend zusammengestellte Zimmergarnituren sehr seltener Kunsterzeugnisse der Renaissance- und Rococozeit, bestehend in Schränken, Hausaltären, Schmuckschränken und Kästchen, Tischen, Lotterbett, Himmelbett, Spiegeln, Sophas, Ruh- und Lehnsstühlen, Schreibtischen und Bureau mit reicher Schnitzerei, als auch mit eingebetteter Arbeit von Schildkrot und Elfenbein, ferner geschnitzte Figuren von Riemenschneider, zinn. Humpen und Kannen, Metallschalen, Candelaber und verschiedenes and. Sachen, sowie eine Partie Violin- und Gesangnoten.

Es bietet diese Versteigerung durch die Reichhaltigkeit der Gegenstände und Seltenheit des Vorkommens eine wohl zu beachtende Gelegenheit zur Erwerbung ganzer Zimmermeublemente, als auch einzelner werthvoller Stücke und werden geehrte Kunstfreunde besonders aufmerksam gemacht. Spezielle Kataloge sind in meiner Expedition Rampsche Strasse No. 21 zu entnehmen, werden auch auf Wunsch franco zugesandt.

(H. 32615a.)

Carl Breitfeld, Königl. Bez.-Ger.-Auctionator.



Extrafahrt

am 13. Juni 1876
von Leipzig nach Hamburg u. Helgoland und zurück, 14 Tage gäbt.
Billets nach Hamburg II. Klasse 24. £ 80.
III. Klasse 16. £ 80.
nach Helgoland 15 £.

Programme u. Billets sind zu haben bei

Louis Lauterbach, Petersstr. 4.

Adolph Hessel, Dresden.

Im Verlage von **A. G. Liebeskind** erscheint und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Enzian.

Ein Gaudemus für Bergsteiger.
Zweite Folge mit vielen Original-Illustrationen
Preis 3 £.

Heitere und ernste Dichtungen, lustige und poetische Märchen, Erzählungen und Sätze, das Alpengebirge und dem Leben dessen Bewohner sowie dessen Bräuche entnommen, bilden den unterhaltsamen Stoff des kleinen Buches, dessen erstes Bandchen von der Presse aus das Glückliche beglichen und empfohlen wurde.

Billige Reisebücher.

Thüringen. Ein Handbuch für Reisende. Nach eigener Anfertigung. Herausg. von Müller von der Werra. Mit 1 Karte. 248 Seiten stark. Gebunden in Leinenwand für nur 60 Pf.

Touristenführer durch die Schweiz. Mit den Panoramen von Rigi-Kulm, der Berner und Walliser Alpen, der Montblancette und der Appenzeller Berge und einer Übersichtskarte der Schweiz. Gebunden in eleg. rothen Veilchenband mit Deckelvergoldung. 407 Seiten stark für nur 60 Pf.

Zu haben Universitätsstraße Nr. 20 bei

Franz Ohme.

Vorrätig in allen Buchhandlungen:
Koenig's Coursbuch Sommer-Fahrspläne

mit Eisenbahnfarne.

Preis 1.50.—

Preis von **Albert Koenig** in Güten.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Führer durch das Saal- und Schwarzwaldthal, von H. Lucius. 2. Auflage. Mit Karte. Pr. 2 £.

Bon Gera bis Schwarzbürg, v. O. Schönemann. Mit 2 Karten. Pr. 1 £.

Die bunte Welt.

Ein Familien-Album, herausgegeben von W. Uhlmann. Mit 16 color. Bildern, 188 prächtigen Holzschnitten und 688 Seiten Text.

Ich ließ das dazugehörige neu

statt 9 Mark für nur 2 Mark.

Alfred Dietz, Grimm. Steinweg 3.

Briefsteller, Kochbücher, Blumen-
frächen, Fremdwörterbücher, Reisekarten, Niederbücher u. alle ähnl. Bücher für das Bedarf des tägl. Lebens sind stets in großem Aus-
maß auf Lager in P. Ehrlich's Buchhandl. (vorw. Briber's Sort.) Ecke der Universitäts- u. Schillerstr.

Stenografie.

Aufang Juni Beginn eines neuen Cursus in Gabelsberger Stenografie, wozu noch Anmel-
dungen entgegenommen werden

im — **Schreib-Lehr-Institut** — von

E. Schneider, Turnerstr. 2, III.

Buchhaltung, Kaufm. Rechnen, Correspond. wird gelindl. gelehrt Nürnberg Straße 1, 1. £.

Ein Student böh. Semester erhält jüngers Schülern in Gymnasial- und Realschulen billiges Unterricht. Beim wird noch, daß derselbe während der Ferien hier ist. Adressen sub I. 6. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Nene Lehrkurse für Handelswissenschaften,

Einf. u. dopp. ital. **Buchhaltung** (mon. Kurs.), **Rechnen, Correspond.** (St. Ortsbeitr. Bischell. u. Schreibschreiben (aus Domencurso) zu

Julius Haußild, Blücherstr. 15, 2. G.

ebenso einf. u. dopp. **landwirtschaftl. Buch.**

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre das böh. Conservatorium besucht hat, erhielt gegen billiges Honorar guten Clavierunterricht.

Gef. Adr. sind unter E. F. II. 28 bei Herrn

Otto Klemm, Universitätstr. niedergulen.

Tanz-Unterricht

Montag den 12. Juni beginnt mein

Schnell-Cursus.

Weitere gefällige Anmeldungen erbitte mit

Markt 17 (Königshaus) 3. Et. (R. B. 678.)

Herman Friedel, Univ.-Tanzlehrer.

Bahnarzt Georg Freisieben.

Künstliche Zahne, Plombirungen in Gold
Behandlung aller Zahnen und Zahndrankheiten.
Grimm'scher Steinweg Nr. 47, II.

Fräulein Augusta Pabst

erlaubt sich hierdurch anzugeben, daß sie aus dem mit ihrer Schwester Fräulein Lily Pabst feierlich gemeinschaftlich geführten **Fräulein-Institut** mit dem 15. dfo

Strohhüte für Herren

empfohlen in allen modernen Formen billigst
Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik, Grimma'sche Strasse 8.

Die bei G. Volz in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verbesserter Sonder-Ausdruck aus dem "Leipziger Tageblatt"), Preis 80 Pf., ist jetzt vorrätig in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Bon färmlichen Mineralbrunnen, jetzt 73 verschiedene Sorten führend, treffen unanaloge neue Sendungen frischster Füllungen ein. Ebenso empfehle ich alle Brunnen- und Badefälle, die verschiedenen Arten Wasser, medicinische Teifen, Aachener Bäder, die gaußbarsten Badewoche und Olsmoor-Bäder, als auch Dr. Struve's und Dr. Ewigh's Mineralwasser und Koblenzaures Wasser.

Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Beriedungs-Comptoir von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Reiter.

Bad Elster.

Logirhaus Fürst Bismarck.

Vorlännle werden entgegengenommen: Wohlwarengesch. Wolff & Söhne, Thomasgäßchen 7.

Hotel St. Petersburg

in Dresden an der Frauenkirche,

in der Nähe des Königl. Hoftheaters, der Museen und Reichlichen Terrasse, zunächst den Landungsplätzen der Dampfschiffe, mit guten Betten und vorzüglichem Küche, seinen Bieren und Weinen wird unter Zusicherung reeller und flotter Bedienung dem reisenden Publicum bestens empfohlen.

Hotel St. Petersburg in Dresden.

Selketal, Alextsbad a. Harz.

Den hochgeehrten Besuchern des Harzes empfehle mein neu und comfortabel eingerichtetes Hotel Alextsbad und Hotel zur goldenen Rose. Gute Speisen und Getränke bei costlichen Preisen. Bei längerem Aufenthalt Pensionspreis. Auf Bestellungen von Zimmern &c. ist zu jeder Auskunft gern bereit.

G. F. Welz.

Dr. Kles' Diätetische Heil-Anstalt, Dresden, Bachstraße 8.

Bewährtestes Curio zur Heilung aller hartnäckigen Krankheiten, besonders Hals-, Brust-, Herz-, Magen-, Leber-, Darmkrankheiten, Stroheln, Achten, Gicht, Rheumatismen, Nierenleiden, Frauenleiden, Bleichucht, Nervenleiden, Lähmungen, Geschwülsten &c. — Nur Kräfte werden aufgenommen, denen vollkommene Genesung garantiert werden kann. Anfragen und Prospekte direkt. Schriften: Dr. Kles' Diätet. Heilmethode, 2. Auflage, Pr. 3 M. Berlin, der Diätet. Hellanstalt zu Dresden. (H. 33922 a.)

ASTHEMIA

CIGARETTES INDIENNES

aus CANABIS INDICA

GRIMAUT & CIE.

Apotheker in Paris.

in Leipzig. Niederlagen in den meisten Apotheken. In Dresden bei Herrn Spalteholz & Bley.

In allen Krankheitsfällen

bieten meine ausführlichen Berathungen die sicherste Gewähr zu schnellster Hilfe. H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15, 1. Etage.

Die Actien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb

zu Hof-Wilsen-Schwarzenberg

General-Direction, Wiener Str. 21, Dresden, hat ihre neu errichtete Dampf-schämmerei und Camotte-Fabrik in Tremoczna bei Wilsen eröffnet und empfiehlt ihre sandfrei geschämmte und calcinirte Caolin-Erde, feuerfeste Artikel jeglicher Art, auch reinen Quarzsand, namentlich für Glasfabriken. (H. 32451a.)

Wegen vorigerlassener Saison verkaufe von heute ab
bis 3. Juni
unter Engrospreis

Zanella-Sonnenschirme 2 M. 50
 mit Bolant und Futter 4 M.

Taffet-Sonnenschirme 6—10 M.

Herrsen-Sonnenschirme 2 M. 50 M.

En-tout-eas, chegaat Sorge, reine Seide, mit höchst eleganten Stößen 6 M.

En-tout-eas, reine Seide, mit verschiedenen Stößen, ganz Stoff 6—7 M.

En-tout-eas, Doppelseite, 7 M.

Zanella-Regenschirme 4 M.

mit neu-silbernem Gloden-schieber 5 M.

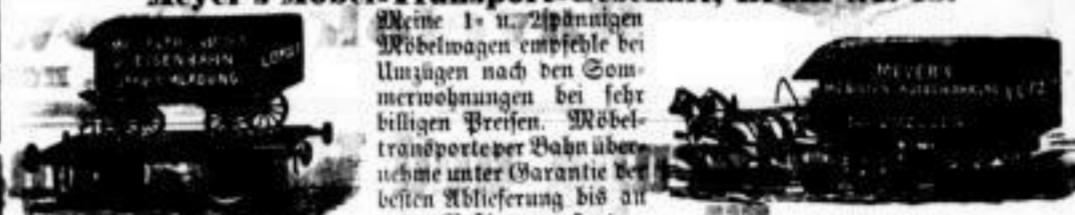
beste Qualität, mit neu-silbernem Gloden-schieber 6—7 M.

rein seidene Regenschirme, gute Qualität, mit eleganten Stößen 7—10 M.

Rur bis 3. Juni

Verkauf unter Engrospreis.
 Hainstraße 32. Woldemar Schiffer Hainstraße 32.
 und Dresden.

Meyer's Möbel-Transport-Geschäft, Brühl No. 48.



Verladungen von Glas, Porzellan, Bildern, Uhren &c. werden aufs Beste ausgeführt.

Wiener Patent-Kaffee-Maschinen

von A. Reiss, kaiserl. königl. Hoffanglers Witwe in Wien, auf Vorzellen-Zockel in Messing und Eisen, von 2—12 Tassen enthaltend, empfohlen wieder in allen Größen und empfohlen zu Fabrikpreisen

C. A. Bredow Nachf., Mauricianum.

Französische Chocolade

von Masson in Paris empfohlen und empfohlen in verschiedener Packung in frischer Ware

C. A. Bredow Nachf., Mauricianum.

Bad- und Reiseartikel,

Necessaires, Trinkflaschen mit und ohne Becher, Reisetaschen mit und ohne Einrichtung, Courier- und Handtaschen, Waschrollen, Schwammbeutel, Buxbaum-Flacons, Selbstdosen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, neue Taschenfeuerzeuge, Goldrollen, Visite, Brief- und Geldtaschen, Skizzen-Bücher, Plaid-Riesen, Spazierstöcke, Taschen-, Zahns- und Nagelbürsten, Kämme, engl. und franz. Parfümerien, Spiegel, Messer und Scheeren, Wiener Schuhe und Pantoffeln für Herren und Damen empfohlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen

C. A. Bredow Nachf., Mauricianum.



Reiseperspektive, Opernglässer von 9—100 M.

Terurohre, einfache und doppelte von 3—130 M. Brillen, Klemmer, Vorgetten, Eupen, Briefwagen, Compasse, Barometer (Taschenbarometer für Höhenmessungen), Thermometer für Aerzte, Reise, Zimmer, Fenster &c., Reisengeige, Mikroskop, Stereoskopie aller Art. Große Auswahl in goldenen und silbernen Brillen und Klemmern. Brillen ohne Rand-einfassung in Gold von 9 M. an empfohlen

das optische Institut von O. H. Meder,
 Markt, Kauhalle, im Durchgang, Gewölbe 27.

Zwirn-Gaze-

Gardinen

von 4 1/2 Thlr.
 pr. Stück

sowie jedes andere Genre empfohlen zu Fabrik-Preisen

37. Grimm. Strasse J. Danziger Grimm. Strasse 37.

Nicolaistr. 49, Richard Thiele, Nicolaistr. 49,
 (früher Reichstrasse)

empfiehlt sein Lager fertiger
 Herren-Garderobe sowie reichhaltiges Stoßlager der Saiten entsprechend. Bestellungen nach Maß werden solid und billig ausgeführt.

Zum Pfingstfeste

empfehlen wir unseren liebsten Kunden und werthen Publicum unser jetzt ganz frisch fortisiert Lager von allen Arten Herren-, Damen-, Kinder-Schuhe und Stiefeln zu erstaunlich billigen Preisen und zwar:

Herrenstieletten von 2 M. an.

Herrenschuhstiefel von 2 M. an.

Damenzeugstiefel von 2 M. an.

Damenlederstiefel von 2 M. an.

Knabenzeugstiefel von 2 M. an.

Wadenzeugstiefel von 2 M. an.

und so viele in dieses Jahr einfallende Artikel, sowie Einlegesohlen von 20 M. an. Alles preiswert u. für die Haltbarkeit und Eleganz der Ware bürgt unser am hiesigen Platz langjährig erworbene Renommee.

Die Concurrenz-Gesellschaft.

Pr. 14. Hohenzollernstrasse 10.

Reparaturen-Schuhme.



Theodor Pitzmann,

Ecke Neumarkt und Schillerstrasse,

bestassortirtes Lager von neuesten

Hand-, Courier- und Eisenbahntaschen, Bädektaschen und Alpentornister, Reisedecken, Plaids, Schirme und Stöcke, Eisenbahn- und Handkoffer, Handtaschen mit Einrichtung, Feldsessel und Stockstühle.

Joppen für Herren und Knaben, Alpacca-Jaquets, Staubmäntel.

Haveloks u. Crown-Prince-Paletots in allen Größen.

Hüte, Mützen und Reise-Utensilien in grösster Auswahl.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthgegenständen.

Wir bringen zur Kenntniß des Publicums, daß wir Gelder, Effecten und andere Werthgegenstände von Behörden, Corporationen und Privaten zur Aufbewahrung sowohl als auch zur Verwaltung übernehmen, letzteren Falle auch die Auslösungen controlliren, verloste Actionen, Obligationen, zahlbare Coupons &c. einzahlen und alle sonst im Interesse der Deponenten nöthwendig oder wünschenswerth machenden Geschäfte besorgen.

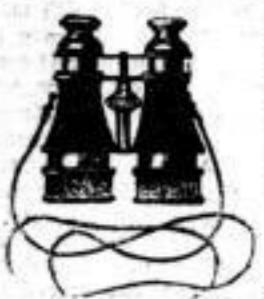
Leipziger Bank.

En-tout-cas in reiner Seide pr. Stück 1 $\frac{1}{2}$ M., 2 M., 2 $\frac{1}{2}$ M.
En-tout-cas in Seide u. m. Untergrund, Glocken pr. Stück 2 $\frac{1}{2}$ M., 2 $\frac{1}{2}$ M., 3 M.
En-tout-cas in Wolle mit und ohne Glocken pr. Stück 2 $\frac{1}{2}$ M., 1 M., 1 $\frac{1}{2}$ M., 1 $\frac{1}{2}$ M.
Sonnenschirme in Zanella mit Frisuren pr. Stück 25 M., 1 M., 1 $\frac{1}{2}$ M.

empfiehlt in solider und frisch gefertigter Ware

Julius Lewy, Barfußgässchen 1.

Fabrik von Sonnen- und Regenschirmen.



Reiseperspective u. Fernrohre mit Tragriemen, Krimmstecher u. Operngläser. — Reisebarometer u. Thermometer. — Botanische Loupen u. botanische Bestecke

empfiehlt in bester Qualität und reichster Auswahl zu festen Preisen

M. Tauber's optisches Institut,

Dresden, Schloßgräße 7. — Leipzig, Grimmaische Straße 16.

Bon mir wesentlich verbesserte

Holsteiner Stiftsdreschmaschine

mit Spezialwalzen, Strohsäuter und Sieb, neueste Construction, halte ich stets auf Lager. — Diese Maschine ist die vollkommenste, welche bis jetzt in dieser Art fabrikt worden ist und zeichnet sich besonders durch leichten Gang, bedeutende Leistung, sowie dadurch aus, daß sie das Stroh gänzlich unverloest läßt.

Der Preis dieser anerkannt vorzüglichen Maschine, welche bereits bedeutenden Absatz gefunden hat, ist niedriger, als der aller früheren Constructionen. Auf meinem Fabrikhause steht ein Exemplar im Betriebe zur gejährligen Anschauung.

August Vogel in Liquid.
in Neusellerhausen bei Leipzig.

Zu Pfingst-Partien

empfehlen

Commerröcke für Herren in Lüstre, Rips u. Leinen, von 6 Mark an.

Sonnenschirme von 3 Mark an,

Strohhüte und seidene Hüte,

Commermützen und Weisemützen,

Trinkflaschen und Plaidriemen,

zu billigsten Preisen

Adolph Höritzscher Nachfolger,

Markt Nr. 16, Café national.

Billiger Glacé-Handschuh-Ausverkauf.

1 Knöpfige à 1 Mark,
2 Knöpfige à 1 $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ Mark,
ferner eine grosse Partie

Slipse und Chales

zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfehlen

Adolph Höritzscher Nachfolger,

Markt Nr. 16, Café national.

Selbstrollende

Guss-Stahl-Laden,

die besten und billigsten Fenster-Verschlüsse, liefert

Carl Röhler, Leipzig, Lehmann's Garten.

Zeichnungen, Preislisten, und Kostenanschläge stehen zu Diensten.

(R. B. 774.)

Stahl- u. Messerwaaren

von

J. A. Henckels
Fabrik. Marke
bei Emil Wilbrand,
Grimmaische Straße 36.



En gros.



En détail.

Glacé, Seide und Zwirn,
Hosenträger,
Slipse und Cravatten
empfiehlt in großer Auswahl und
billigsten Preisen

Handschuhe,

August Markert,

Salzgässchen, Eckhaus der Reichsstraße.

Die Schirmmanufaktur von Augustus Bauer,

13 b Universitätsstraße 13 b.

empfiehlt ihr großes Lager vorzüglich gearbeiteter moderner



Sonnenschirme und Regenschirme
zu jahrelang billigen Preisen und verlaufen bis ersten Pfingsttag:
neue Wollatlas-Sonnenschirme mit Frisuren und d. Futter zu
M. 3. bis M. 4.75.

do. Croisé changeant En-tout-cas, reine Seide, Pariser Stöde, zu
M. 5.50.

do. Double face, schwarz mit Penfée, En-tout-cas mit Glocken u.

do. halbfed. Levantine-En-tout-cas mit breit. Rauten, Glocken zu M. 5.

Herren-Sonnenschirme, guter Stoff und größte Sorte zu M. 3.

Regenschirme in Wolle und Seide
gleichfalls zu außerordentlich billigen Preisen.

Die neuesten Englischen Strohhüte

zu billigsten Preisen



empfiehlt

H. Backhaus,

Grimmaische Straße 14.



Gewölbe.

Fabrik;

Corset-Fabrik.

Auerbachs Hof.

M. Hani.

Tr. A. L.

(R. B. 19.)

Auerbachs Hof, Gewölbe 9

empfiehlt Lager von

A. Weinoldt Sonnen- und Regen-Schirme.

Neue Beziege und Reparaturen.

Der billige Glacé-Handschuh-Ausverkauf

befindet sich

Plauenscher Hof, vom Brühl 1. Gewölbe links.

Carl Brose, Naumburg.

Hierdurch beobre ich mich anzuzeigen, daß ich das bisher von den Herren Th. Hempel & Co.

betriebene

„Cigarren- und Tabaks-Geschäft“,
Görberstraße Nr. 65 66, im Hotel Palmbaum,
häufig erworben habe und unter meiner Firma fortgehen werde. Es wird mein Bestreben sein,
durch freundliche Bedienung und strengste Rechtlichkeit mir Vertrauen zu erwerben und dasselbe dauernd
zu erhalten.

Gust. Alb. George.

Wo? bekommt man die besten
Möbel, Spiegel und Polsterwaren
in Nussbaum und Mahagoni in großer Auswahl zu billigen
Preisen aus erster Hand? Reichsstraße 38, 1. Etage, bei
F. Hennleke.
Hierzu vier Bildagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 154.

Freitag den 2. Juni

1876.

Landtag.

Dresden, 31. Mai. In der gestrigen Sitzung der Zweiten Kammer wurden zumindest 600,000 £ zur Elbstromcorrection bewilligt und der Antrag an die Regierung gestellt, daß sie im Bundesrathe auf üblichste Beschleunigung der neuen Elbschiffahrtsakte gewährt.

Sodann erstattete die Finanzdeputation (Ref. Abg. Starke-Wittweida) anderweitigen Bericht über das Budget des Cultusministeriums. Die wesentlichen Anträge der Deputation wurden schon in der vorliegenden Nummer dieses Blattes mitgetheilt. Die Kammer genehmigte durchweg diese Anträge, wodurch bei den verschiedenen Parteien, insbesondere bei Angelegenheiten der Universität, ferner im Bezug auf die Errichtung eines Staatsgymnasiums in Leipzig, die Bewilligung eines Staatszuschusses für die Comeniusstiftung usw. Differenzen mit der Ersten Kammer entstanden sind, welche nunmehr durch das Ausgleichungsverfahren zur Erledigung zu bringen sind.

Eine mehrjährige, sehr erregte Debatte veranlaßte die Nachforderung der Regierung für den Bau des Dresdner neuen Politechnikums in Höhe von 450,000 £, worüber sich bekanntlich die Finanzdeputation in ihrem Berichte bereits mit sehr entschiedenem Tadel ausgesprochen hatte.

Abg. Philipp begründete den von ihm gestellten Antrag, dem Leiter des Baues, Baurath Heyn, gar keine Remuneration mehr zugesetzt zu lassen. Derselbe habe seine Aufgabe nicht im Geringsten zur Zufriedenheit des Landes geführt. Aus allen Einzelheiten geht klar hervor, daß es ihm an Bezeichnung zur Leitung des Bauwerks mangelt habe. Die Behauptung, daß die Kammer eine Mängelduld treffe, da sie seiner Zeit die Baupläne gegeben habe, müsse zurückgewiesen werden. Die Kammer würde ganz sicher, wenn sie gewußt, daß der Bau über 1 Million Thlr. kosten werde, die Vorlage abgelehnt haben. Wenn der Baurath Heyn etwa glaube, am Grunde ihm gemachter Versprechungen Anspruch auf eine höhere Entschädigung zu haben, so möge er diesen vermeintlichen Anspruch im Beise des Rates geltend machen.

Minister von Rostiz-Wallwitz glaubte zur Mängelung in den Vorwürfen ratzen zu sollen. Nachforderungen in solcher Höhe seien gewiß für alle Theile im höchsten Maße unangenehm. Aber gehe man in den Anträgen zu weit, so werde man wahrscheinlich darin gelangen, daß alle Vorankündigung zu hoch ausfallen. Die Sachverständigen seien einstimig in dem günstigen Urtheil über den Bau des Politechnikums und für das viele Geld habe man wenigstens etwas Schönes und Tüchtiges hergestellt.

Anderer Acht dürfe nicht gesetzet werden, daß der Bau in einer Zeit gefallen, wo die Arbeitslöhne und Materialpreise eine sehr beträchtliche Steigerung erlitten. Wenn die Regierung an die ständige Bevilligung sich hätte halten wollen, so würde sie in der Mitte des vorigen Jahres in die Lage versetzt gewesen sein, den Bau einzustellen. Der Minister befürwortete hierauf noch die Genehmigung des Honoraars für den Baurath Heyn.

Referent Abg. Walter glaubte das günstige Urtheil über den Bau nicht theilen zu können. Man sage so ziemlich auf allen Seiten, daß grohe Fehler begangen worden. Verschiedene Theile des Bauwerks würden kostspieliger Nacharbeiten bedürfen.

Abg. Starke-Schmidlin brach dagegen eine Parole für den genannten Bauleiter und für dessen von der Regierung vorgeschlagene Remuneration in Höhe von 8000 £. Der Fehler liegt darin, daß die Regierung von vornherein zu jahzig gefordert habe. Die Kammer möge sich bedenken, ob sie eine Art Strafgerichtshof sein wolle und ob sie geneigt sei, den Ruf und die Existenz eines verdienten Mannes zu schädigen. Abg. Fahnaue trat entschieden für den Philipp'ischen Antrag ein. Der Minister möge, wenn er auf das Gewährwohl Verpflichtungen gemacht, nun in seine eigenen Taschen greifen. (Bewegung und Heiterkeit.)

Abg. Starke-Wittweida glaubte zur Bestätigung des über dem „anglücklichen Baurath“ angesammelten Hornes sprechen zu sollen.

Die Petitionen der Fleischerinnungen zu

Dresden und Chemnitz sowie einer Anzahl Bankleute aus der Umgegend von Dresden wegen Aufhebung der Schlachtsteuer wurden auf sich berufen gelassen.

In der Sitzung der Ersten Kammer wurde

der Gesetzentwurf über das Mobiliars- und

Privateuerversicherungswesen beraten und im Wesentlichen nach den hierüber von der Zweiten Kammer gesagten Beschlüssen geschmägt.

anderen Seite werde er nicht zugeben, daß man Anschuldigungen gegen die Beamten erhebe, ohne Beweise dafür beizubringen.

Bei der Abstimmung wurde die Nachforderung in der oben gedachten Höhe bewilligt und die Remuneration des Bauraths Heyn auf 6000 £, nicht auf 8000 £, wie es die Regierung vorschlug, festgestellt.

Die Kammer genehmigte hierauf noch die baulichen Herstellungen in dem Posthaltergrundstück zu Leipzig und blieb bei ihrem früheren Beschuß, die wegen Verkürzung von Hüttenrauschäden eingegangenen Petitionen der Regierung zur Erwidigung zu überweisen, stehen.

In der Ersten Kammer wurde in der gestrigen Sitzung der Bau-Etat durchberathen, die Regierung zur Veräußerung des Braunkohlen-Abbaurechts in Timmelsjau ermächtigt und Beschildigung über die in Betrieb des Gesetzenvorwurfs über die höheren Unterrichtsanhalten vorhandenen Differenzen mit der Ersten Kammer entstanden sind, welche nunmehr durch das Ausgleichungsverfahren zur Erledigung zu bringen sind.

Eine mehrjährige, sehr erregte Debatte veranlaßte die Nachforderung der Regierung für den Bau des Dresdner neuen Politechnikums in Höhe von 450,000 £, worüber sich bekanntlich die Finanzdeputation in ihrem Berichte bereits mit sehr entschiedenem Tadel ausgesprochen hatte.

Abg. Philipp begründete den von ihm gestellten Antrag, dem Leiter des Baues, Baurath Heyn, gar keine Remuneration mehr zugesetzt zu lassen. Derselbe habe seine Aufgabe nicht im Geringsten zur Zufriedenheit des Landes geführt. Aus allen Einzelheiten geht klar hervor, daß es ihm an Bezeichnung zur Leitung des Bauwerks mangelt habe. Die Behauptung, daß die Kammer eine Mängelduld treffe, da sie seiner Zeit die Baupläne gegeben habe, müsse zurückgewiesen werden. Die Kammer würde ganz sicher, wenn sie gewußt, daß der Bau über 1 Million Thlr. kosten werde, die Vorlage abgelehnt haben. Wenn der Baurath Heyn etwa glaube, am Grunde ihm gemachter Versprechungen Anspruch auf eine höhere Entschädigung zu haben, so möge er diesen vermeintlichen Anspruch im Beise des Rates geltend machen.

Minister von Rostiz-Wallwitz glaubte zur Mängelung in den Vorwürfen ratzen zu sollen. Nachforderungen in solcher Höhe seien gewiß für alle Theile im höchsten Maße unangenehm. Aber gehe man in den Anträgen zu weit, so werde man wahrscheinlich darin gelangen, daß alle Vorankündigung zu hoch ausfallen. Die Sachverständigen seien einstimig in dem günstigen Urtheil über den Bau des Politechnikums und für das viele Geld habe man wenigstens etwas Schönes und Tüchtiges hergestellt.

Anderer Acht dürfe nicht gesetzet werden, daß der Bau in einer Zeit gefallen, wo die Arbeitslöhne und Materialpreise eine sehr beträchtliche Steigerung erlitten. Wenn die Regierung an die ständige Bevilligung sich hätte halten wollen, so würde sie in der Mitte des vorigen Jahres in die Lage versetzt gewesen sein, den Bau einzustellen. Der Minister befürwortete hierauf noch die Genehmigung des Honoraars für den Baurath Heyn.

Referent Abg. Walter glaubte das günstige Urtheil über den Bau nicht theilen zu können. Man sage so ziemlich auf allen Seiten, daß grohe Fehler begangen worden. Verschiedene Theile des Bauwerks würden kostspieliger Nacharbeiten bedürfen.

Abg. Starke-Schmidlin brach dagegen eine Parole für den genannten Bauleiter und für dessen von der Regierung vorgeschlagene Remuneration in Höhe von 8000 £. Der Fehler liegt darin, daß die Regierung von vornherein zu jahzig gefordert habe. Die Kammer möge sich bedenken, ob sie eine Art Strafgerichtshof sein wolle und ob sie geneigt sei, den Ruf und die Existenz eines verdienten Mannes zu schädigen. Abg. Fahnaue trat entschieden für den Philipp'ischen Antrag ein. Der Minister möge, wenn er auf das Gewährwohl Verpflichtungen gemacht, nun in seine eigenen Taschen greifen. (Bewegung und Heiterkeit.)

Abg. Starke-Wittweida glaubte zur Bestätigung des über dem „anglücklichen Baurath“ angesammelten Hornes sprechen zu sollen.

Die Petitionen der Fleischerinnungen zu

Dresden und Chemnitz sowie einer Anzahl Bankleute aus der Umgegend von Dresden wegen Aufhebung der Schlachtsteuer wurden auf sich berufen gelassen.

In der Sitzung der Ersten Kammer wurde

der Gesetzentwurf über das Mobiliars- und

Privateuerversicherungswesen beraten und im Wesentlichen nach den hierüber von der Zweiten Kammer gesagten Beschlüssen geschmägt.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die gemeinsame und überinstimmende Wissensheilung, welche die Vertreter von Russland, Österreich-Ungarn, Frankreich, Italien und Deutschland auf Grund der Berliner Admiraclungen am 30. d. M. an die Pforte zu berichten beauftragt waren, hat, wie der „Reichs-Anzeiger“ meldet, durch den inzwischen eingetretenen türkischen Thronwechsel einen Aufschub erfahren.

Welchen Einfluß das Ereignis in Konstantinopel auf die auswärtige Politik der Türkei und auf die weitere Entwicklung der orientalischen Wirren haben wird, die nun seit einem Jahre die europäische Diplomatie belästigen, ist zunächst bei Weitem die wichtigste Frage. Midhat Pascha, der wahrscheinlich demokratischer Großvezier werden wird, und der Kriegsminister Huseyn Ali, d. h. die Hauptthürer der gegenwärtig zur Herrschaft gelangten Partei, gelten als kriegerisch, und die Spize ihrer Politik, ja der ganzen Bewegung in Konstantinopel, so weit sie die auswärtigen Beziehungen des Staates betrifft, richtet sich durchaus gegen den russischen Einfluß, welcher in dem früheren Großvezier Nuhmed und dem Botschafter Russlands, General Ignatius, seine Hauptvertreter stand. Russlands Einfluß ist seit den Berliner Conferenzen offenbar gewachsen, wenngleich es Andressa gelang, den Geplanten an eine Occupation Bosniens vorläufig zu verlagen. Gortschaloff hat die diplomatische Führung übernommen, die früher Andressa (bei Übereinkunft der ersten Note) auch formell zustand. Nun ist bekannt, daß England den Beitritt zu den Beschlüssen der Berliner Conferenz verweigert, daß die englische Regierung in Paris, wo man schon den drei Osmächen beigetreten war, Bedenken ergeht hat, und daß eifrig zwischen Paris, London und auch Rom verhandelt wird, um ein gemeinsames Auftreten aller Mächte (nach Ent-

fernung gewisser Punkte aus dem Gortschaloff'schen Memorandum) doch noch möglich zu machen. Auch der Gedanke einer Conferenz der Großmächte ist noch durchaus nicht ausgegeben, und besonders in Paris ist man eifrig damit beschäftigt, während die Kaiserhäuser einer solchen Conferenz abhold zu sein scheinen. Aber auch in Wien und Pest, wo man das Gespenst einer durch die Ereignisse vielleicht doch noch notwendig werdenden

Occupation fürchtet, ist man vielleicht dem englischen Widerstreben gegen die russische Orientpolitik und dem Gortschaloff'schen Memorandum mehr dankbar als sinnlich gefinnt. So steht Europa augenblicklich der türkischen Ummälzung durchaus nicht geeignet gegenüber. Während die Flotten aller größeren Staaten in einer bisher noch nicht gesiebten Menge von Panzer Schiffen die orientalischen Gewässer umgeben, um vereit, wenn es nötig ist, moselmännischen Fanatismus, der sich an der christlichen Bevölkerung verbreiten könnte, zu züchten, rathslagen die Diplomaten, verschiedne Pläne verfolgend, verschiedene Interessen im Auge habend, uneins hin und her, wie weit sie den Insurgenten gegen den Sultan zu Hilfe kommen sollen und was zu geschehen hat, falls die hohe Pforte sich weigert, den Mahnmugeln der Mächte Folge zu geben. Es ist unter diesen zerfahrenen Verhältnissen nicht unnichtig, wenn das deutsche Organ, welches der Politik des Reichskanzlers am nächsten steht, der Nachricht von der Thronumwälzung am goldenen Horn sofort hinzufügt, daß jetzt um so entschiedener auf die Durchführung der Reformen in Bosnien und der Herzegowina zu dringen sei, welche der vorige Sultan Abdul Aziz bereits auf Verlangen der Mächte zugestanden habe. Das heißt im Wesentlichen den Standpunkt der Berliner Beschlüsse sehr streng wahren, denn neue Forderungen sind in ihnen nicht getroffen, sondern bloß die Garantie für die Durchführung der schon verprochenen Reformen wird strenger formuliert. Einige Klarheit in die diplomatische Situation wird daher erst dann kommen, wenn die Regierung des neuen Sultans sich den Berliner Beschlüssen gegenüber gestellt hat.

Am Mittwoch, 31. Mai, Mittags fand in Berlin die Schlüsselung des Bundesrates statt. Die Sitzung war zahlreich besucht; mehrere auswärtige Bevollmächtigte waren zu derselben besonders nach Berlin getommen, auch der neue Präsident des Reichsamtäramtes, Herr Hofmann. Der Präsident Delbrück teilte den Anwesenden mit, daß der Kaiser sein Entlassungsgesuch genehmigt habe, und richtete alsdann eine längere bewegte Ansprache an die Versammlung, in welcher er auf die großen Begebenheiten der letzten zehn Jahren hinwies und für das ihm von Seiten des Bundesrates bewiesene Vertrauen dankte. Der Verteidiger des Bundesrates am nächsten stehende, Herr Hofmann, antwortete im Namen des Bundesrates und sprach in seiner Rede die Hoffnung aus, daß Herr Delbrück nicht für immer sitzt in das Privatleben zurückgezogen haben werde. Schließlich richtete auch der neue Präsident des Reichsamtäramtes, Minister Hofmann, eine Ansprache an die Versammlung.

In einem Artikel über die neuesten Beschlüsse der Reichs-Justizcommission sagt die Magdeburg. Blg.: „Wir halten es für ein entschieden gutes Zeichen, daß man der öffentlichen Meinung einen Einfluß einräumt. Dieselbe wird in der Regel das Richtige treffen und geradezu Verfehltes niemals verlangen. Dafür sorgt die Presse. Sie ist der einzige maßgebende Ausgleicher, wenn die Ansichten im Kampfe der Geister aufeinanderplazieren, und was in der Mehrheit der Presse sich zur Anerkennung durchringt, darf man direkt für das Richtige erklären. Von Seiten der Regierung aber wird dieselbe immer noch mit Misstrauen betrachtet, wie sich von Neuem aus dem Beschuß des Bundesrates ergibt, nach welchem es für gefährlich gehalten wird, die von der Commission für die Preschgesetze geforderte Zuständigkeit des Schwurgerichts gutzuheissen. Die Commission ist bei ihrem früher gegebenen Beschuß stehen geblieben, hat ihn aber, indem sie der Regierung die Hand zur Verstärkung reichte, dahin abgeschwächt, daß nur die geringsten, durch den Inhalt einer Druckschrift begründeten Vergehen, welche nicht auf Antrag des Verleger oder eines seiner Angehörigen verfolgt werden, zur Schwurgerichtlichen Zuständigkeit gehören sollen. Die Regierung erklärte den Commissionsbeschuß aber auch in dieser verschämten Form für unannehmbar, und wir sind vom entgegengesetzten Standpunkte aus der Meinung. Wie es heißt, will die Commission ihren letzten Beschuß noch einmal revidieren und ihm zu Gunsten der Fortsetzung der Presse eine bessere Haftung geben. Der Reichstag wird sich in dieser Angelegenheit bestmöglich umzusehen, und es dürfte somit, wenn die Regierung nicht bei Seiten von ihrem ungerechtfertigten Verlangen zurücktritt, diese ganze Frage als eine gefährliche Klippe für das Zustandekommen der Interessen der Presse zu erkennen, zumal auch schon die Commission erklärt hat, daß ohne die Zuständigkeit der Schwurgerichte für die Preschvergehen das ganze Gerichtsverfassungsgesetz unanwendbar sei.“

Über die Entthronung des Sultans wird der „Politische Correspondenz“ aus Konstantinopel gemeldet, daß dieselbe weder durch eine Volksberufung hervorgerufen sei, noch sich als eine eigentlich Palastrevolution charakterisiere. Vielleicht habe man es gewissermaßen mit einer Ministerrevolution zu thun. Der Sultan habe sich mit seinen Ministern in Conflict befunden wegen des Verlangens, den erschöpften Kriegssachen Geld aus seinem Privatfonds vorzutragen. Der Scheich ul Islam, Hajrul Islam, habe im Beisein dieser Conflict in Anwesenheit sämtlicher Minister dem Sultan angeklagt, daß das Volk mit seiner Regierung unzufrieden und er demnach entthron sei. — Unmittelbar nach dieser Erklärung des Scheich ul Islam wurden der Sultan und die Sultanin Valide gewaltsam nach dem Schlosse Topkapi gebracht, wo er sich lebend in schwerem Gewahrsam befindet.

hause zu der Erklärung des Ministers des Innern, daß die Entscheidung über die angeregten Fälle dem Verwaltungsgerichte zustehe. Im Übrigen bleibt der Minister bei seinen früheren Erklärungen stehen. Die Geheimwirte, betreffend die Verwaltungen der Gemeindeschäden, betreffend die Dedung der Geldmittel für die Böbra-Friedländer Bahn und betreffend die Auflösung des Lehnsvorbandes in Schlesien, wurden unverändert genehmigt. Zu einer langen Debatte gab indes die dritte Beratung der Städteordnung Anlaß. Das Haus war in seinen Ansichten sehr gespalten, es mußten daher öfters Abzählungen stattfinden. Der in zweiter Lesung gestrichene § 25, welcher den Konzernen das Gemeindewahlrecht zugestand, wurde auch heute wieder abgelehnt. Bei anderen wesentlichen Bestimmungen stellte das Haus indes die Regierungsvorlage oder den Commissionsentwurf wieder her. So wurde unter Anderem die Bestimmung, daß der ersten Classe der Wähler mindestens ein Brodtiel angehören müsse, gestrichen. Ferner wurde die ursprünglich aufgenommene Verstärkung der Bürgermeister und Beigeordneten in Städten von mehr als 10,000 Bewohnern durch den König — während in zweiter Lesung die Haftung durch den Minister des Innern angenommen war, wiederhergestellt. Hierzu stieg das Haus nach dem Antrag des Abg. Windhorst (Meppen) einen neuen Paragraphen des Inhalts, daß bei Wiederwahlene keine Verstärkung notwendig sei. Im Übrigen nahm das Haus die Beschlüsse der zweiten Lesung an und vertrage sich nach Annahme des Gesetzes auf unbefristete Zeit.

Mit Bezug auf die englischen Seerüstungen liest man im „Standard“: Hundert Tonnen Schiepgulden und eine Million Gewehrpatronen sind soeben aus dem königlichen Arsenal in Woolwich nach Gibraltar und Malta und an das Geschwader im Mittelmeer abgesandt worden. Die Quantität an Munition, welche nunmehr abgefangen, übersteigt bei Weitem die gewöhnliche Ausfuhr. Kanonen der neuesten und besten Construction, darunter einige sehr schwere und mächtige, sind jüngst in Malta wie in Gibraltar auf den Fortifikationen plazirt worden, um die ältere Artillerie zu ersetzen, und die Befestigungen selbst sind durch Panzerkleidungen sowie durch den Bau neuer Werke verstärkt worden. In Portsmouth hielt es am Sonnabend, daß alle verfügbaren Arbeitskräfte auf diejenigen im Bau befindlichen Schiffen gebraucht werden sollen, die sich ihrer Vollendung am meisten nähern. Der Thunderer, ein Thurmensch der Desastations-Classe, ist dem Vermachtn nach das erste Schiff, dessen Fertigstellung eifrig betrieben werden wird.

Der Entschluß der britischen Regierung, den Beschlüsse der Berliner Conferenz fern zu halten, um so weit die öffentliche Meinung zu wollen, findet sogar den Beifall ihrer heftigsten Gegner, der radicalen Presse. Die „Weekly Dispatch“, ein Organ von fast republikanischen Tendenzen, schreibt: „Der einstimmige Beifall, welchen so weit die öffentliche Meinung sich erklärt hat, Lord Derby's Ankündigung seiner Regierung, das Berliner Memorandum zu infolten, gefunden hat, muß für die Regierung nach all' dem Miscredith, den sie durch ihr jüngst weniger weise und weniger politisches Benehmen mit Recht geerntet hat, ungemein befriedigend sein.“

Unberechenbares Unheil dürfte das Resultat irgend einer anderen Action gewesen sein, und die Nation ist auf alle Fälle frei, ihr Verhalten ohne Unehren nach der Rücksicht zu gestalten, in welche die Orientangelegenheiten sich formen mögen. Für dieses Mal — und wir thun es um so bereitwilliger, weil wir keine andere Gelegenheit haben mögen — können wir das Land dazu beglückwünschen, daß seine auswärtigen Geschäfte von Mr. Disraeli und dem Grafen Derby, nicht von Lord Palmerston oder Lord Russell, verwaltet werden. Wir sympathisieren nicht mit der rätselhaften Furcht vor russischen Angriffen, welche die Gemüthe einiger englischer Politiker beherrscht. Noch viel weniger wünschen wir, daß die faule und korrupte Tyrannie der türkischen Herrschaft durch eine solche Vergedung englischen Blutes und Geldes, wie während des Krimkrieges, genutzt werde. Aber wir hoffen ernstlich, daß Nichts gelten wird, um unsere Nation in irgend einer Weise zum Theilnehmer an der Verstärkung der Türkei zu machen, damit ihre christlichen Provinzen die Spannen Russlands, oder Österreichs zusammengekommen, werden mögen.

Über die Entthronung des Sultans wird der „Politische Correspondenz“ aus Konstantinopel gemeldet, daß dieselbe weder durch eine Volksberufung hervorgerufen sei, noch sich als eine eigentlich Palastrevolution charakterisiere. Vielleicht habe man es gewissermaßen mit einer Ministerrevolution zu thun. Der Sultan habe sich mit seinen Ministern in Conflict befunden wegen des Verlangens, den erschöpften Kriegssachen Geld aus seinem Privatfonds vorzutragen. Der Scheich ul Islam, Hajrul Islam, habe im Beisein dieser Conflict in Anwesenheit sämtlicher Minister dem Sultan angeklagt, daß das Volk mit seiner Regierung unzufrieden und er demnach entthron sei. — Unmittelbar nach dieser Erklärung des Scheich ul Islam wurden der Sultan und die Sultanin Valide gewaltsam nach dem Schlosse Topkapi gebracht, wo er sich lebend in schwerem Gewahrsam befindet.

W. Bernhardt, Sohnarzt,

Große Windmühlenstraße Nr. 8/9, II.

Berlin, Unter den Linden 20.

Hôtel Metropole.

näher der Passage gelegen, empfiehlt sich dieses Hotel zur ges. Benutzung. Comfortable Einrichtung, Preis von L. 1.50 an. Bei längstem Aufenthalt Pensionspreise.

Theodor Blencke.

früherer Besitzer des Hôtel de France.

Ein wissenschaftlich gebildeter geübter

Korrektor

ucht zur Ausfüllung seiner freien Zeit Korrektur für Französisch, Englisch oder Lateinisch zu übernehmen.

Auch erbetet sich Derselbe (im Besitz einer guten Handchrift) zur Ausfertigung von Reberschriften, Manuskripten u. dergl.

Gefall. Offerten sub Th. S. befördert die Expedition dieses Blattes.

Haararbeit billige Röpfe von 7½ % an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

Haararbeit. Röpfe von 7½ % werden gefertigt Sternwartestr. 15, J. Weber, Friseur.

Zöpfen von 7½ % an, Puffen 5 %. Ubr. Armänder eleg. gef. Schreitergäßchen 11.

Schöne billige Röpfe werden daselbst verkauft.

Zöpfen von 1.4. Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst

Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Putz wird schnell gefertigt, Binsen-, Borden- und Rosshaarbüte vorrätig Mühlgasse Nr. 6.

Putz wird schnell und geschmackvoll gefertigt, neue Hütte, sehr schön, verkaufe ich noch vor dem Herbst billig aus. Reichstraße Nr. 21, 2. Etage.

Damen-Putz wird sauber und geschmackvoll ausgeführt Magazinstraße Nr. 13, II.

Putz sauber billig gefertigt Peterskirchhof Nr. 5, 2 Tr.

Cammet-Mantel,

von Druck und Regen beschädigt, werden — sammt deren Beifit — ohne zu zerren u. nicht chemisch wieder wie neu vorgerichtet von der Gründerin M. Zeidemann (aus Dresden), hier Markt 16.

Keine Herren- und Damen-Wäsche wird schön und sauber gestaltet und gewaschen. Adv. erbittet man Dresdner Straße 35, 4 Treppen, Treppe B.

Spazierstock-Reparaturen

jeder Art fertigt schnell und billig J. Thiele, Al. Fleischergasse Nr. 22.

Ofen- und Stubenarbeit wird schnell und gut gefertigt Zubringstraße Nr. 1, 4. Etage bei Gläser.

Einquartierung wird angeworben gegen billige Berechnung Höhe Straße 21, 2. Et. usw. Einquartierung angeworben Schubenstr. 9/10, IV.

2-3 Mann Einquartierung werden angeworben Petersstraße 21, II. bei Lantzsch.

Eine eleg. Bonn-Equipage

zum Selbstausführen, ist zu Spazierfahrten zu verleihen Grimmaische Straße 22 bei J. Joseph.

Specialarzt Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipziger Str. 91, heißt brießlich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit bestem Erfolge.

Zur gänzlichen Heilung der

Brüche,

Zahlung nach Erfolg, zur Heilung der Brüter-Berfälle ohne innerl. Apparate, Bandwürm u. alle innerl. u. äußerl. Krankheiten bin ich nur noch bis Donnerstag den 8. Juni im Hotel Stadt London anzu-

R. Ahrens, Erfinder d. Heilbrunnen-

transsepten. Festags nur bis 5 Uhr.

Einem verehrten Publicum die ergebenste Anzeige, dass ich mich in der östl. Vorstadt Leipzigs als praktirender Thierarzt niedergelassen habe und

Rennitzer Straße 10, III. (Hinterhaus)

wohne. Mit der Bitte um geneigte Berücksichtigung zeichne hochachtungsvoll Dr. Georg Müller,

approb. Thierarzt.

Alexisbad,

fräftiges Stablbad und klimatischer Kurort im reizenden Seebad des Unterbades. Kleine Wald- und Gebirgsluft, 1200' bed. Stabs-, Rückenbad, Sool, Douche und Wellenbäder, Kräuterbad, Rollen- und Milchbäder. Elektrische Behandlung. Tägliche Bademusik; Physiobabinet. Civile Preise. Näheres durch die Direction: Dr. Nahn.

Zur Befüllung aller häuslichen Haushalte empfiehlt sich L. Graf, concess. Kammerjäger, Gerichtsweg Nr. 4, 2. Etage rechts.

Für den Garten

empfiehlt große Auswahl von Teppichpflanzen, Blattpflanzen, darunter Solitärpflanzen auf Rasenpläke, Verbenen, d. Gruppenpflanzen u. c.

F. Mönch.

B. d. Windmühlenthor 388 e u. Carolinestr. 22.

Für den Garten.

Teppichpflanzen sind billig zu haben in der Rittergärtnerer Gashaus bei Leipzig.

Echte Eau de Cologne,

seine Pomade, Extrats, sowie ff. Toiletten-Seifen empfiehlt

Minna Kunz,

Reichstraße Nr. 48.

Dampfseifensfabrik

Neudnik-Leipzig, Caussestraße 4.

Alle Sorten Niegels- und Schmiersseifen,

Toilettenseifen, Parfümerien u. c. Spezialitäten: Waschseife, Transparent-

Glycerinseife mit 30% Glycerin, zart und milde, Alabaster-Glycerinseife in verschieden

Preisungen und Wohlgerüchen nach neuestem Verfahren.

Abfall-Seife,

sowie Glycerin-, Mandel- und Honig-

Seife in Riegeln empfiehlt

Minna Kunz,

Reichstraße Nr. 48.

Unentbehrlich

für seine Wäsche: Johnson's englischer

Patent-Stärkelanz! Der Starke zu-

gefert, wird die Wäsche blendend weiß, glän-

zend, steif u. elastisch. In Originalpaqueten

a 30 und 25 gr. in allen Kramergeschäften und

Materialwaren-Händlungen zu haben.

Generaldepot Neumarkt Nr. 6.

Neueste Erfindung!

Wichtig für jede Haushaltung:

Gumpold's Patent Putz-Pasta

mit Gebrauchsanweisung, Stück 30 gr. empfiehlt

Reichsför. 55. Minna Kutzschbach.

Für Touristen

empfiehlt

in grosser Auswahl

Lederwaren, als: Plaidriemen, Hand-

taschen, Reiseaccessoires, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Notiz-

bücher, Skizzenbücher, Taschen-

Kämme in Jutteral, Brieffaschen, Banktaschen, Ledernconverts

u. f. w. zum billigsten Preise

F. Otto Reichert,

42 Neumarkt 42, in der Marie.

Reise-Utensilien,

als: Umbänge, Hand und diverse Taschen,

Plaidriemen, Trinkflaschen und Trinkbecher, Re-

cessaires, Bürsten, Kämme, Spiegel, Taschen, Glas-

und Metallverschlüsse, Parfümerien, sowie Porte-

monnaies und alle sonstigen Lederwaren empfiehlt

in reicher Auswahl billig

F. W. Sturm,

Grimma. Straße 31.

Zu den

Vnigst-Feiertagen

empfiehlt eine Partie Herren- und Knaben-

Garderobe, Feuerstücke für Damen und

Kinder, elegante Sonnenschirme, seine

Weine, seine Gothaer Sülzenwurst und

versch. andere zu sehr billigen Preisen

Brühl 15, im Auctionslocal.

Tepiche, Läuferstoffe,

Cocos-Artikel,

Reisedecken

empfiehlt billig

Heinrich Mühle, Reichstraße 44.

Slippe, Cravatten, Hosenträger

empfiehlt

in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Eduard Kaiser,

Blumenstraße Passage Nr. 26.

Wochensiegele

Wochensiegele Regel empfiehlt billig

W. Erhard,

Drehtürmer, Thomaskirchhof Nr. 13.

Wochensiegele

Wochensiegele Regel empfiehlt billig

W. Erhard,

Drehtürmer, Thomaskirchhof Nr. 13.

Wochensiegele

Wochensiegele Regel empfiehlt billig

Joh. Friedr. Osterland.

Nr. 4 Markt, Alte Waage, Markt Nr. 4.

Wochensiegele

Wochensiegele Regel empfiehlt billig

Wochensiegele Regel empfiehlt billig</p

Kaiserl. königl. privilegierte Handschuhfabrik

Filial-Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beschreia wir uns die ergebene Mittheilung zu machen, dass wir am hiesigen Platz eine zweite Geschäfts-Filiale eröffnet haben, dieselbe befindet sich

Hainstrasse No. 32, Weber's Hof.

Wir werden bemüht sein, das uns geschenkte Vertrauen zu erhalten, indem wir das Beste und möglichst Billigste führen werden in

Glacé- und Wildleder-Handschuhen

wie auch allen ja dieses Fach einschlagenden Artikeln.

M. Bencker & Sohn,
Kaiserl. königl. privilegierte Handschuh-Fabrik,
gegründet im Jahre 1817.

Prämiert auf mehreren Ausstellungen.

Verkaufs-Filialen:

Karlsbad,
alte Wiese.
steinerne Haus.

Mariebad,
Hôtel
New-York.

Leipzig,
Theaterpassage.
Goetheplatz.

Leipzig,
Hainstrasse
No. 32.

Joachimsthal bei Karlsbad.

Vormals Prag

Zu Pfingstpartien

Reisetaschen, Handtaschen,
Taschen zum Umhängen,
Feldtaschen in allen Qualitäten,
Portemonnaies, Brieftaschen,
Stiftenbücher u. s. w. u. f. w.
in größter Auswahl zu billiger festen Preisen.

Wilh. Kirschbaum,
Nr. 19. Neumarkt Nr. 19, pr.

Bon den zum Ausverkauf annoncierten
1000 Stück englischen Regencröcken,
nur 9 Mark, Wert 18 Mark,
ist noch ein kleiner Posten vorrätig.

D. Belmonte & Co.,
Georgenstraße Nr. 23, 1. Etage.

Hützen
empf. in schönster
Auswahl
Bernb. Kirchhof

Brühl 15, zwischen Reichs- und Rathausstrasse.
Spazier- und Reisestöcke,
neueste Modelle in großer Aus-
wahl, desgleichen einzelne Stöcke
beständige empfiehlt ich zu
billigen Preisen, übernehme
auch Reparaturen zu schnellster
Ausführung.

Moritz Thieme. Dresdner,
Gr. Windmühlenstraße 32.

Spazierstöcke
größte Auswahl zu billigen Preisen
A. Frommhold. Dresdner,
Peterssteinweg 51, Peter's Gebau.

Reineue Damenfragen
in den neuesten Modons,
Unterröcke, Neglige-Jacken,
Damen-Zähnchen in Seite und Tüll
empfiehlt in reicher Auswahl und zu billigen Preisen

Apollonius Fritzsche,
vormalss Louise Nitter,
Petersstraße Nr. 30, Goldener Hirsch.



Empfiehlt Filz-, Stroh- u. Seidenhüte.
Grosse Auswahl, billige Preise!
(Reparaturen jeder Art.)

Keller & Lange,
Neumarkt 4, I.
Reiche Auswahl garnierter und ungarnirter
Strohhüte.

Waschhut-Annahme.

Alte Ambalema-Cigarren
ganz weiß brennend und von guter Qualität ver-
tauft jetzt à 100 Stück 2,25 M., 25 Stück
60 M. **Herm. Lenz.** Höppel 10.
Aufträge per Post werden pünktlich ausgeführt.

23 Grimma'sche Strasse 23,
Ecke der Ritterstraße,

empfiehlt die größte Auswahl in
Fichus und Westen
mit den elegantesten Tüllstücken
zu 2½, 3, 3½, 4, 5 und 6 M.

Talmas
und
Dollmans
in hochfeiner Ausführung,
mit wollenen Spitzen und modernen Aranjen
garniert für

2, 2½, 3, 4—6 M.

Jaquets
in
Cachemir,
Rips und
Tuch,

modernen
gearbeitet,
für 1½, 2, 2½
bis 4 M.

Jacquets
in jeder Größe
Jaquets u. Reisemäntel
zu billigsten Preisen.

Ein großer Posten wasch- und luftdichter
Jacquenets
per Meter 5½ M.

in vorzüglich guten Stoffen
zu unerkannt billigsten

Preisen.

für Mädchen

in jeder Größe

Jaquets u. Reisemäntel

zu billigsten Preisen.

Ein großer Posten wasch- und luftdichter

Jacquenets

per Meter 5½ M.

Gardinen

In allen Sorten empfiehlt in grösster Auswahl zu ungewöhnlich billigen Preisen
31. Grimm. H. G. Peine. **31.** Grimm. Straße.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts mache ich das geehrte Publicum von Leipzig
und Umgegend darauf aufmerksam, dass ich sämtliche Schuhwaaren, als
Herrenstiefel u. -Stiefeletten, Damen und Kinderstiefel in Zeug-
und Leder etc. unterm Selbstkostenpreis verkaufe.

An den Feiertagen außer Kirchzeit geöffnet.

Fr. Hennig,
Tauchaer Straße No. 29.

Das Dresdner Schuhlager
von Hermann Kötz,
44. Nicolaistraße 44, Amtmanns Hof.
empfiehlt für Damen und Kinder alle Arten Schuhe und Stiefeletten bei reichhaltiger
Auswahl in feiner und eleganter Arbeit zu billigen Preisen.

Import. Havana-Cigarren

"La Carolina"

zuverlässigen Transport in hellen Farben

Kurtzke & Frantz, Markt Nr. 8.

**apierwäsche,
Manschetten- u.
Kragenknöpfe,
Slipse,
Spazierstöcke**

empfiehlt

L. Gotter, Peterssteinweg 49.

Johann Schulze,

Schirmfabrikant,

39 Zeitzer Straße 39.

empfiehlt sein Lager von Sonnen- und Regenschirmen zu den billigsten Engros-Preisen. Da keine Gewölbespeisen darauf laufen, macht ich besonders das geehrte Publicum darauf aufmerksam. Reparaturen und Beziege werden sauber und billig gefertigt.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verläufe sämtliche Artikel:

**Glacé- wie Waschleder-, Seide- u.
Zwirn- Handschuhe, Hosen- träger, Strumpfgürtel**

bedeutend unter Fabrikpreis.

C. Manegold, Reichstraße 11.

Gehobelte und gespundete Fußböden, sowie Breiter und Bohlen aus den besten pommerschen und schwedischen Holzern billig.

Hausding & Radloff, Dampfschneidemühle und Holzbearbeitungsfabrik, Grabow a/O.

Schuhwaaren-Ausverkauf billig Steckner-Passage Nr. 22.

Weissenselser

Schuhlager,

Nendnis, Kurze Str. 11,
empfiehlt eine reiche Auswahl in Herren-, Damen- und Kinderschuhen u. führt bei reicher Bedienung u. solidester Arbeit die billigsten Preise zu.

H. Tischendorf,

Vogel von Schmidbauer Gäßt. Weißstraße Nr. 46.

Friedrich Hahne, Thomaskirchhof No. 2,
empfiehlt fein

reichhaltiges Cigarrenlager en gros und en détail

einer geeigneten Verküstigung
Wiederverkäufer erhalten Vorteilspreise.

Cigarren, 4, 5 u. 6 M. per Stück in vorzüglich gut gela-
gerter Ware empfiehlt Hugo Weyding,
Barfüßergäßchen Nr. 2.

Champagner.

Unterzeichnete empfehlen die vorzüglichsten Cham-

pagnette von

Théophile Roederer & Co., Reims,
Maison fondée en 1864, u. bewilligen
bei Entnahme größerer Quantitäten, sei es vom
bigen Lager oder direct ab Reims, einen ent-
sprechenden Rabatt. Leipzig, Februar 1876.

Fuchs & Selle. Wein-Import-Geschäft,

Grimma'sche Straße 31.

General-Depot des Hauses

Théophile Roederer & Co., Malma fondée en 1864

Depot bei Herrn Gustav Hermann, Kleine

Melsbergstraße Nr. 9.

Ein Päckchen sehr schöne russische Zuck-
erbäse, sowie italienische Prunellen, neue
Märchen, sehr billig, empfiehlt

Theodor Schwinnick.

Depot amerikanischer Preserven

Leipzig, Universitätsstraße 19.

Niederlage von Delicatessen in hermet. verschlossenen Dosen.

Sehr empfehlenswerth zur Reise, zu Partien und zum Landaufenthalt.



Englische Orange-Marmelade.

Englische Biscuits, Chocoladen und Reislikör.

Mandarin-Ginger, feinster Tafelliqueur.

Gustav Markendorf,
Leipzig und New-York.

Wein-Verkauf

über die Straße nach dem Peter.
1875er Moselwein (guter Tischwein)

1874er Rheinwein per Liter 70.-
empfiehlt August Simmer,
Peterstraße 35.

Vorzüglich
feinen Maitrank
bei August Simmer,
Weinhandlung, Peterstr. 35.

!!Feinsten Maitrank!!
täglich frisch, aus bestem Harzwaldmeister bereitet, empfiehlt à Flasche 1.- Gustav Herrmann, Ecke der Gr. u. Al. Meißnerstr.

Maitrank.

Der beliebte Maitrank ist wieder zu haben.
Moritz Jentzsch, Weinstraße Nr. 71.

Frischen Maitrank
ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst H. Marx, Schützenstraße 20/21.

Feinste Maibowlen-Essenz.
1. Theil dieser Essenz u. 12 Theile Moselwein liefert sofort, ohne weiteren Zusatz von Zucker, die feinste Bowle. In Flaschen à 3 L. und 1.- 50.- bei Carl Berndt, (H. 32721). Halle'sche Str. u. Barthr.-Ede.

Limonaden-Essenzen
von Zimber, Citronen, Erdbeer u. Orangenblüthe empfiehlt in außerordentlich schöner Qualität Carl Berndt, (H. 32727.) Halle'sche Str. u. Barthr.-Ede.

Himbeersyrup
1/2 Weinflasche 2.- 25.-, 1/2 Fl. 1.- 25.-, garantiert rein aus Gebirgsheimbeeren, empfiehlt die Engel-Apotheke.

Brauerei Schönau
öffnet von jetzt an auch gutes kräftiges Braubier (ung sowie abgestochen).

Heute Wölbl. Jungbier
Zeitzer Straße Nr. 18, Destillation.

Milch-Öfferte.
Som. 1. Juli an können täglich 4-500 Liter reine unverfälschte Milch, in nächster Nähe Leipzig in größeren oder kleineren Posten abgegeben und auf Wunsch ins Haus gebracht werden. Adressen erbitte unter "Milch-Gesuch" in die Expedition dieses Blattes.

Apfelsinen,
beste Frucht, empfiehlt billigst Katharinenstraße 9, Peter Richters Hof, D. Stichling.

Messinaer Apfelsinen
sind frisch angeliefert in großer Süßfrucht, sowie böhmische gebakene Birnen und Pflaumen Friedrich Hempel, Auerbach's Hof, Gewölbe 31.

Braunschw. Spargel, beste Qualität, täglich frisch, nicht ausgesucht, sehr billig, vorbehalt für Wiederverkäufer, Hainstraße 3, Hof Königplatz Nr. 15.

Größtes Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Zeug und Ducklin mit Lackbesatz, Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit Lacklappe, Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Lacklappe, Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einsach und dopp. Sohle, Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, dopp. und dreizähne Sohle, Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russ. Rindleder, dopp. Sohle geschraubt, Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rainzer Leder, Ballistiefel, Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, mit Filz gefüttert, Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalbleder, Leder mit Gummi und Schnüren, Wiener Herren-Schaft-Tiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindleder, Wiener Herren-Schaft-Reitstiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindleder, Wiener Knaben-Stulpen-Tiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindleder, Wiener Damenstiefelchen in Leder, Zeug, Filz und Pelz mit Oesen, Gummi und Knopf, Wiener Kinderstiefelchen in allen Sorten, Wiener Ball- und Hausschuhe zu allen Preisen empfiehlt

Heinr. Peters,
Grimma'sche Straße Nr. 19, Café français gegenüber.

Bier-Niederlage

von **Gustav Keil.**

Neumarkt Nr. 41 und Humboldtstraße Nr. 8,

hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus

Echt Bayerisch Bier	1/1	Fl. 3.-	50.-
	20/2	3.-	20.-
Böhmis.	12/1	3.-	30.-
	20/2	3.-	-
ff. Lagerbier	12/1	3.-	-
	20/2	2.-	80.-
Zerbster Bitterbier	20/2	3.-	-

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Berkaufsstellen: Herr Moritz Menn, Centralstraße 10, und Herr Hermann Marx, Schützenstraße 20.

Grimm. Straße Nr. 16. Mauricianum.

Wein- und Delicatessen-Handlung von J. A. Nürnberg Nachfolger empfiehlt

Maitrank von frischem Waldmeister,

Frischen Braunschweig. Stangen-Spargel, frisch geräucherten Rhein-Lachs, neue beste Matjes-Heringe, neue Lissaboner Kartoffeln u. c. c. c.

Grimm. Straße Nr. 16.

Königsplatz 15. Delicatessen-Geschäft Königsplatz 15.

empfiehlt jeden Tag frischen

jungen Gänsebraten, gesülzte Tauben, junge Hähnchen, gespickte Lende, gespickter Kalbsbraten, gespickter Rinderbraten, Klopsbraten, Schweinebraten, Hammelbraten, verschiedene Torten Käse, alle Torten marinirte Fische. Abends von 5 Uhr an frisch gekochte Schinken, frisch gekochte Böcklrippchen, frisch gekochte Böckleinröllchen, Hamburger Rauchfleisch, frische Salze und russischen Salat, Brisoletten, neue Heringe, neue Kartoffeln, neue saure Gurken. H. Ackermann.

Spargel, täglich frisch, fortw. in 4 Glassen I. A. Neubert's Trinkhalle, Hainstraße 28.

Neue Lissaboner Kartoffeln, neue Matjes-Heringe empfiehlt Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, D. Stichling,

wobei Markttag vis à vis der alten Waage. Münchner Schmelzbutter 1. Dual., Apfelsinen und Citronen,

schnelle Frucht, empfiehlt Theodor Held, Peterstraße Nr. 19.

Rein ausgelassener Nierentalg wird abgelassen in

Nürnberg's Keller, Grimma'sche Straße 16, Mauricianum.

Morgen kommt ein Transport vorjähriger Katharinen-Pflaumen zum Verkauf Stand: Markt Nr. 6 vis à vis

Pflaumen und Preiselbeeren noch preiswert zu haben bei Oscar Reinhold, Universitätsstraße 16.

Emmentaler Schweizerkäse feinster Qualität, Sardellen, Capri, Neues Provencal-Oel,

bester Roho-Del. in fl. und ausgew. Echten Düsseldorfer Senf

in Gläsern zu 50.- und ausgewogen Thüringer Senf in 1/1, 1/2 und 1/4 Ältern Gläsern und ausgemogen zu billigen Preisen empfiehlt G. H. Schröter's Nachf., Amtmanns Hof, Reichstraße 6, Nicolaistraße 44.

Pfeffergrünen, fortw., beste schwedische Ware, empfiehlt zu billigen Preisen G. H. Schröter's Nachf., Reichstraße 6, Amtmanns Hof, Nicolaistraße 44.

Große harte saure Gurken à Schod 2.- 20.- Preiselbeeren à Centner 15.- Sauerkohl und Sardellen, f. Schweizer- und Capri empfiehlt C. F. Hofmann, Neukirchhof 7.

Schinken von Milchschweinen, ohne Knochen, von 4 Pf. an empfiehlt als ausgezeichnet F. T. Böhr Nachfolger, Schuhmachergäßchen 10.

Kleine Schinken von Milchschweinen, neue Matjes-Heringe, neue Kartoffeln empfiehlt billigst F. B. Ebner, Schuhmachergäßchen 20.

Frische Schellfische und Seezungen, Französ. Pouladen, Vierländer Enten, Vierländer Hühner, frischen starken Spargel, neue Lissaboner Kartoffeln, neue Matjes-Heringe. M. D. Schwennicke Wwe.

Frischen Schellfisch auf Eis, neue Kartoffeln, neue Matjes-Heringe, geräuch. Rhein- und Weserlachs, russischen und Hamburger Caviar, Sardines à l'huile, Schaalmandeln u. Traubensinen.

Messinaer Apfelsinen, ital. und rhein. Brunellen, französische Katharinen-Pflaumen, neue getrocknete Morellen, Laubenheimer zu Maitrank à Flasche 60.- Ernst Klessig,

Hainstraße 3, Zeitzer Straße 15b.

Verkäufe. Ein Landgut, 43 Acre, beste Pflege, geeignet zur Dörfchenbildung ist mit 3000.- zu übernehmen. Schuricht, Römerstraße 6, 1 Tr.

Ein Stadtgut mit ca. 46 Acre guter Felder u. Wiesen, in einer Provinzialstadt Sachsen gelegen, zu veräußern, event. ist Besitzer geneigt, ein kleineres Grundstück mit in Zahlung zu nehmen. Reflektanten, welche neben der Ökonomie einen angenehmen Wohnsitz wünschen, ist die Erwerbung zu empfehlen.

Bornhard Kirmse, Chemnitz, Blauer Engel.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 154.

Freitag den 2. Juni

1876.

Ritterguts-Verkauf.

Wein zwischen Thüringen und dem Harze, im Kreise Nordhausen belegenes Rittergut Ascherode, etwa 800 Morgen groß, beschützt ist zu verkaufen. — Dasselbe ist verachtet bis zum 1. April 1881, jedoch mit Ausnahme von 300 Morgen Wald, Biegele, Gärten u. s. w. und des neuen, massiven und geräumigen Wohnhauses, passt dabei jetzt besonders für einen Käufer, der nicht selbst wirtschaften, aber einen schönen Wohnsitz erwerben will.

Rüheres brieflich. (H. 52183.)

Ascherode bei Tollstedt. Müller.

Villa-Verkauf.

Die Villa „Pretiosa“, verlängerte Südstraße in Blasewitz, mit Garten und Wald, enthaltend zwei schöne Balkone (Morgenseite), 12 Ziegen, Küche, Kellerei und Wäschekammer, ist für den Preis von 24,000 ₮ zu verkaufen resp. ganz oder getheilt zu vermieten. Alles Nähere ertheilt der Besitzer A. Fichte in Blasewitz bei Dresden, Südstraße 10.

Eine elegante Villa, in Göbels gelegen, mit Stallung und Wagentempe, habe für 24,000 ₮ bei 1/3 Anzahlung zu verkaufen.

C. Rosenbaum, Alexanderstr. 19 part.

An einer der verkehrsreichsten Straßen der inneren Vorstadt habe ich ein Haus für 19,000 ₮ bei 1000 ₮ Anzahlung zu verkaufen.

C. Rosenbaum, Alexanderstr. 19 part.

In Magwitz habe ich ein Haus mit Einhof und großem Garten für 10,000 ₮ bei 2—3000 ₮ Anzahlung zu verkaufen.

C. Rosenbaum, Alexanderstr. 19 part.

Hausverkauf!

Das in bester Lage Raumburgs, obwohl der Jägerkaserne belegene, vor circa 4 Jahren neu erbaute und herrschaftlich eingerichtete Haus Nr. 940 n. an welchem sich ein Vor- und Hintergarten befindet, steht, da der Besitzer sein Vorhaben, seinen Wohnsitz nach Raumburg zu verlegen, wieder aufgegeben hat, zum Verkauf. Dabei wird bemerkt, daß die erste Etage sofort bezogen werden und die Hälfte der Kaufsumme darauf sicher bleiben kann. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Privatsekretär C. Brandt.

Zwei größere durchaus solid gebaute, in fülliger Vorstadt Leipzig gelegene Haussgrundstücke sollen theilungsfähiger verkaufen werden; es wird jedoch auch eines davon auf ein in gutem Zustande befindliches Gut vertraut, wobei unter Umständen dafür heraus gezahlt werden kann. Preis jedes der beiden Haussgrundstücke 160,000 Mark. Einbringen bei jeglichen billigen Mietbuden je 10,000 ₮. Hypotheken sind fest Sparflaschen geltend. Briefe werden entgegen genommen unter H. R. II 333 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Haus mit Bäckerei, welches 2000 ₮ Miethe trägt, habe für den billigen, aber festen Preis von 26,000 ₮ bei 1/6 Anzahlung zu verkaufen.

C. Rosenbaum, Alexanderstr. 19 part.

Jena. Wein in Jena am schönsten Teil der Promenade gelegenes neu erbautes Wohnhaus mit herrlicher Ausicht ins Saalthal beschäftigt zu verkaufen.

Offerten empfängt der Besitzer unter X. X. 52, durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Haus mit gr. Garten

in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs ist gegen 5—10,000 ₮ Anz. billig zu verkaufen; doch das billigste Haus in Neudorf gegen 5000 ₮ Anz. Eduard Böttrich, Universitätsstraße 16, Treppe B. 3. Etage.

Ein hübsches Haus, mit Garten u. Restaur. an einer lebhaften Straße nahe bei Leipzig, ist für 3300 ₮ bei Anzahlung von 1000 ₮ sofort zu verkaufen.

Näheres bei C. Golzsich, Gerberstraße 61.

Ein solid gebautes Haus mit Garten in Niednitz, zu jedem Gewerbe passend, ist für 7000 ₮, bei 2500 ₮ Anzahlung, zu verkaufen durch J. Werner, Hauptstraße 25, Treppe B. 1. Etage.

Eine sehr gangbare Stellmacherei ist mit volligem Handwerkzeug und Holzvorrath sofort zu verkaufen. Näheres Restauration zum schwarzen Rad, Brühl.

Ein in frequentester Geschäftslage Leipzig gelegenes flottes

Mehl-Detail-Geschäft

mit Nebenhandel, ist preiswert zu verkaufen. Offerten ab M. B. II 363 Expedition d. Bl.

Ein flottes Restaurant, beste Lage ist zu verkaufen. Schuricht, Römerstraße 6, 1. Et.

Zu verkaufen sofort eine neue Restauration. Das Nähere Universitätstraße 12, 1.

Theilhaber-Gesuch.

Ein Inhaber einer Fabrik mit guter Rundschau sucht, um derselben eine größere Ausdehnung zu geben, einen Theilhaber mit einem dopp. Vermögen von 5000 ₮. Durch Vergroßerung dieses Unternehmens kann dem Theilhaber ein Reingewinn von 100 % garantiert werden. Hierauf Reflect. mögen vertrauend voll werthe Adressen unter A. A. 5000 in der Exped. d. Blattes niedergelegt.

An die Damen.

Ein junger Mann, der in Leipzig ein nicht der Mode unterliegendes Geldbörse mit sicherem Einkommen erzielt hat, sucht zur Vergroßerung einer

Theilnehmerin

mit 6—10,000 ₮ Einlage. Gef. Offerten werden unter R. L. II 61 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Offerte. Unterzeichnet erichtet sich zur Einrichtung einer höchst rentablen Chiffonfabrik, die chemisch reine, starke Ware liefert, ohne Anwendung von Chemikalien.

Schade sen. Neudorf, Rathausstr. 10, III.

Neue Pianinos

mit Eichenrahmen von 175 ₮ an bis 400 ₮ sind unter Garantie zu verkaufen im Pianoforte-Magazin von Robert Zeig, Königplatz 19.

Zu verkaufen unter Garantie billig gute

Pianinos Wiesenstraße 9, 1 Treppe links.

Zu verkaufen in wezungshälter ein taschförmiges Pianoforte mit gutem Ton u. verschied.

gebrauchte Meubles Carolinestraße 9, 3. Et.

Ein großes Harmonium

mit 2 Manualen, 5½ Spielen, 20 Ne. gestern, mit Perussion u. Double-Ex. pression, eines der größten u. schönsten Instrumente, habe zum Verkauf ausgestellt

Römerstraße 2, part. H. Claus.

Ancre- und **Cylinderuhren** sind billig zu verkaufen Gr. Fleischberg 19, Hof I. M. Kremer.

Billig zu verkaufen 1 goldene Damenuhr, 1 goldene Remontoiruhr (Savonett), silberne Cylinder- und Autorenuhren, 1 Gewehr, Giganten per 100 Stück 2 ₮ Reichsstraße 50, II. im Vorfußgeschäft.

Goldene und silberne Herren- u. Damenuhren, Goldwaaren, Schmuckstücke à Meter 1 ₮, 1 Doppelschreibpult, Nähmaschine u. versch. Systeme, 1 f. Seige, 4 Revolver, Cigarren à 100 Stück 2 ₮ 3 u. 4 ₮, neue und getr. Nöcke, Hosen und Westen billig zu verkaufen Halleische Straße 1, 1. Et., im Vorfußgeschäft.

Zu verl. getr. u. neue in großer Auswahl Hosen, Anzüge, Sad-Jacobs, Nöcke, Überzieher, Nöcke mit Westen in allen Größen bis zum Stärksten Hainstraße Nr. 23, Treppe B. 3. Etage.

Getrag. Herrenkleider,

erhalten, beste Stoffe, Wäsche, Stiefele u. Verkauf: Barfußgässchen Nr. 5, 2. Etage.

Ein großer Posten Rock- u. Hosenstoffe

sind im Ganzen und einzeln billig zu verkaufen Brühl 78, im Vorfußgeschäft.

Zu verl. 1 neuer Filzhut Sternweste, 12 c. II. 1. Zu verl. 2 Fedors und 1 schwarze Hose, billig, Hospitalstraße Nr. 40, 4. Treppen.

Gardinen in allen Sorten werden billig zu verkaufen Grimmaische Straße 24, 2. Etage.

Für Händler: 1 Zwirn-Gardinen, à Stück von 22 Metern 4½ ₮ u. 1½ Zwirn-Gardinen, à Stück von 22 Metern 5½ ₮.

Hauptstraße Nr. 22. M. A. Lorenz.

Zeidene Bänder ic. werden billig verkauft, Thomaskirchhof Nr. 7, 3. Etage.

Mehrere Gebet gute **Federbetten**, à Gebet von 30 ₮ an, sind zu verkaufen Brühl 78, II.

Ne. Betten à Geb. 10—20 ₮ u. 9—20 ₮ an, Sippoden 2 ₮ 20 ₮ an, Bettdecken 27½ ₮ an, Federn 15 ₮ an Windmühlenstr. 15. H. Reeder.

Auf Abzahlung

erhalten anständige Peinte-Betten, Möbel,

Wäsche, Herrengarderobe u. s. w.

Wismüllerstraße Nr. 41, 2. Treppen.

Billig zu verkaufen

Betten, Männerrocke, Hosen, Westen, Frauenkleider, allerhand Wäsche, 2 Nähmaschinen, 1 Waschtisch, 2 Bettstellen ic.

Kleine Windmühlenstraße 12, I.

Federbetten- u. Bettfedern-Verkauf von O. Wachtler, Neumarkt Nr. 34, 3. Et.

Zu verkaufen 1 Gebet Betten u. 2 Re-

galateure gutgebund Brühl 31, 1. Etage.

100 Gebet Betten, im Einzelnen und

Ganzen, sowie Bettfedern von den

billigsten bis zu den teuersten Sorten zu verkaufen

Brühl 4, 4. Et.

Billig wegen Mangels an Platz neue Bettstellen zu verkaufen Brühl 5, Tischlerwerkstatt.

Sophas, Gaukseulen, Matr., solide Arbeit, billig zu verl. Weihstraße 64 v. C. Möbius, Tapizerier.

Kleider-, Wäsche- und Küchen-Schränke,

echtentliche, Wäschek., Bettstellen, Kommoden

sind in der größten Auswahl billig zu verkaufen

in der Tischlerei von A. Albrecht, Prom-

enadestraße Nr. 4.

Restaurations-Tische,

verschiedene Größen, solide Arbeit, sind billig zu

verkaufen Schleiterstraße 2, in der Tischlerei.

Auswahl neuer Restaurations-tische zu verkaufen à St. 8—18 ₮ Eberhardstr. 5, Tischlerei-Werkstatt.

Zu verkaufen

sind 6 Stück Tafelstühle, 30 l. 10 ₮ dr. ladet, sehr gut gehalten, bei C. Lehmann, Restaur. in Lindenau.

Sophas, Matratzen u. Bettstellen, neu, haben

billig zum Verkauf; zum Aufstellen

dieselben, Stubentapeten u. empfiehlt sich

G. Halt, Tapizerier, Gr. Windmühlenstr. 15,

im Hofe rechts 2 Treppen.

Villa zu verkaufen Schreibersekretär, Kleider-

schrank (1. u. 2. Abt.), Bettstellen, Tische, Wasch-

tische, Sophas von 15 ₮, Stühle, Nähstube, Küchen-

Schränke Alexanderstraße 17, Hof part. 18.

Taubenmist ist zu verkaufen bei

Otto Bieweg, vor dem Windmühlenhof Nr. 8 b.

Zu verl. ist 1 seiner Werk, leicht 1—2 Späne.

zu kaufen, Lindenau, Markt 10, bei Krüger.

Eichenes Absallholz

ist korb- und fahreneise zu verkaufen.

Spiralfabrik Brandweg 21.

NB. Morgens von 7—8 Uhr.

Gartensand

schöne Qualität, liefert schnell und billig

Herrmann Schramm, Müngasse 10.

Taubenmist ist zu verkaufen bei

Otto Bieweg,

vor dem Windmühlenhof Nr. 8 b.

Zu verl. ist 1 seiner Werk, leicht 1—2 Späne.

zu kaufen, Lindenau, Markt 10, bei Krüger.

Kutschwagen-Verkauf.

Große Auswahl Landauer, Coups, Halbver-

deckte und Ponywagen Berliner Straße Nr. 104.

Ein Break,

elegant, mit compl. eispannigem Ge-

richt, billig zu verkaufen. Näheres

Turnerstraße Nr. 17, parterre.

Ein im guten Zustand befindlicher

Wagen, in Form eines kleinen Omnibus,

welcher sich zum Transport industrieller

Gießkraut zu $\frac{1}{4}$ Liter zu kaufen gesucht. Offerten Frankfurter Straße 31, parterre.

Gießkraut, gut erhalten, wird sofort gesucht.

Glauchrohre von Hanf oder Gummia ca. 50 Meter gesucht. Adr. unter R. H. 500 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Ein bissiger, auf den Mann dreschter **Wächterhund!**

wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. sub D. H. 1. an die Expedition dieses Blattes.

Ein hübscher junger **Windhund** wird zu kaufen gesucht. Adressen unter F. H. 371 Expedition dieses Blattes nieverzulegen.

Bitte zu beachten.

Eine alleinst. Dame möchte gern auf 1 Jahr 200 Pf. leihen gegen mögliche Zinsen oder am liebsten eine kleine Hypothek mit Verlust eidein. Berthe Adressen erbeten durch die Expedition d. Blattes unter H. St. 5.

25 Pf. werden gegen Sicherheit von einem jungen Beamten zu leihen gesucht. Adr. unter J. K. H. 362 in die Expedition d. Bl.

Cassengelder

Ind unter günstigen Bedingungen auf erste Hypotheken auszuleihen. Gesucht unter C. G. H. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Geld auf alle Wertsachen Kloster-gasse Nr. 11, 1 Treppe links.

Fr. Fritzsche, früher bei C. Nötzel.

Geld auf alle Wertsachen mit Rüst., Zinsen billig, Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage.

Geld auf a. Berth., Möbel, Pianino, Wäsche, Betten, Cigarr. Katharinenstr. 9, 2. Et.

Geld Windmühlenstr. 15, Brauerei, Hof, 3. Haus, rechts 1 Treppe, auf Wertsachen unter coulanten Beding.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsläden, Uhren, Gold, Silber, Leibhause-Waren, Möbel, Cigarr., Wein u. c.

Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Geld gegen sichere Papiere zu verleihen Beizer Straße 24d, part. rechts.

Geld auf alle Wertsachen mit Rücklauf, Zinsen billig, Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage links.

Ein im 26. Lebensjahr siebender gebildeter junger Mann, ansprechende Persönlichkeit, Besitzer eines alten berühmten Geschäfts in einer der reizendesten Gegenden Sachsen, münzt sich mit einer anständigen, vernünftigen Dame baldigst zu verheirathen. Dieselbe muss einen guten Charakter und angenehme Neigungen besitzen. Reflectirende nur aufrichtig gemeinte Gesuche sind unter der Chiffre V. S. 100 in der Expedition d. Blattes nieverzulegen. Photographic erwünscht, im nicht conven. Fälle reetur. Gegenzeitige Discretion Ehrensache.

Damen jeden Alters u. Standes, mit gr. u. fl. Vermögen finden stets Gelegenheit, sich anständig und gut zu verheirathen. Adr. Adressen mit einztl. 50 Pf. in Briefmarken unter B. H. 686. an die Expedition dieses Blattes.

Kinderlose Leute, die gesonnen sind, einen hübschen Knaben an Kindheit anzunehmen, wollen sich, gef. erfr. in Magdeburg, große Mühlenstr. Nr. 2, 3 Treppen. (H. 52167.)

Offene Stellen.

Hagel-Versicherung.

Für Leipzig und Umgegend wird eine solide und thätige Persönlichkeit als Haupt-Agent gesucht. Bewerbungen bitten man, mit "H. H. 337" bezeichnet, der Expedition d. Blattes zuzusenden.

Feuerversicherung.

Für eine große leistungsfähige und gut eingeführte Feuerversicherungs-Gesellschaft wird für Leipzig und Umgegend ein tücht. in der Feuerbranche womöglich schon erfahrener Hauptagent gesucht. Off. mit Angabe der persönl. Verhältnisse u. W. H. 30 an O. Klemm, Universitätsstr.

Gesucht wird für ein Manufactur-Geschäft ein gros. ein geübter, nicht zu junger **Contorist**, der mit Correspondenz u. Bücherarbeiten vertraut ist. Bewerbungen sind unter Chiffre H. niedergesch. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße 22.

Gef. 3 Commis, 2 cauf. Verläuf., 16 Kellner, 9 Kellnerb., 2 cauf. Gaffirer, 2 Bern., 1 Markt., 1 Bierausg., 1 Kutsch., 1 Diener, 1 Contor., 12 Bursch., 14 K. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3. I.

Ein junger Mann, welcher im Rechnen und in der Buchhaltung überzeugt ist, wird zum Bestand des Geschäftsführers gleich gesucht. Bewerbungen sind unter Beibringung selbstgeschriebener abdrücklicher Zeugnisse persönlich anzubringen im Geschäftsläden, **Haupt-Meubel-Wagazin**, Markt Nr. 8, vormittag 9—11 Uhr, vormittag 5—7 Uhr.

Bauzeichner.

Gesucht wird ein tüchtiger Bauzeichner, welcher zugleich die Führung des Ausbaus eines größeren Neubaus mit zu übernehmen hat.

Röntgenstrasse Nr. 1, parterre.

Lithographen, tüchtig im Gravir- und Feder-Manier, sucht **Otto Dibbern**, Waisenhausstraße 5, IV.

Einige tüchtige **Glasergebäufe** auf Stückarbeitinden dauernde Beschäftigung.

Sebastian Bach-Straße Nr. 22.

Gesucht wird ein tüchtiger **Xylograph** nach auswärts für medicinische Werke. Persönl. mit Proben zu melden Kohlgartenstr. 33, part. rechts in Neudorf.

Maschinenmeister - Gesucht.

Eine höhere schweizerische lithogr. Anstalt sucht einen soliden, im Farbenbrud vollständig vertrauten Maschinenmeister bei bester Honorierung.

Gef. Offerten mit Einschl. der Photographie unter Chiffre B. E. nimmt zur Weiterbeförderung entgegen die Expedition dieses Blattes.

Maschinenmeister.

Gesucht ein Maschinenmeister nach **Köpenhagen**, gründliche Kenntnis aller Branchen, strenge Solidität. Gegenleistung: hoher Verdienst, humane Behandlung, dauernde Condition. Persönliche Rücksprache: den 6., 7., 8. Juni Mittags 1—2 Uhr Windmühlenstr. 43, links 1, Leipzig.

Ein solider **Buchbindergebäufe**, der mit der Beschneidemaschine gut vertraut ist und dem an dauernder Stellung gelegen, findet Arbeit in der Buchdruckerei und Etiquetten-Fabrik von

Gebrüder Klingenberg in Detmold.

Einen **Barbiergebäufen** sucht F. Dobritzsch, Lindenau, Lützner Straße Nr. 83.

2 Tischlergesellen sucht **O. Tell**, Wiesenstr. 12.

Zwei Glasergesellen (gute Arbeiter) auf gutohnende Accordarbeit sucht

August Göckel, Meiningen.

Ein Fabrikböttcher

wird gesucht Lützowstraße Nr. 22.

Ein Schlosser gesucht Rennitz, Karze Straße 9.

Drei **Malergesäufen** auf Accordarbeit werden gesucht von **F. G. Gleitz**, Maler in Seithain.

Dachdecker - Gehülfen.

3—4 Dachdecker-Gehülfen, gute Arbeiter, können sofort in dauernde Beschäftigung treten bei

Franz Buschmann, Dachdecker in Störmthal.

Gesucht wird sofort ein Kellner Brühl Nr. 34.

Gesucht sofort 3 junge gewandte Kellner durch **C. Weber**, Petersstraße 40.

Ein Zimmerkellner u. 2 Kellnerburschen. Nähe Nicolaistraße, Goldner Ring.

Gef. 4 Kellner, 2 Kellnerburschen Nicolaistraße 8, I.

Gesucht 1 Zimmerkellner, 2 Kellner a. Kochung, 4 lädt. Restaur.-Kellner, 3 j. Kellner für Restaurant u. Bahnhof, 1 lädtiger Koch sofort, 1 Kutsch. (Gavallerist), 2 Handarbeiter durch

J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. I.

Ein gewandter Restaurationskellner wird sogleich gesucht **Kunze's Garten**, Johannisgasse Nr. 5.

Gesucht sofort einige Servirtellner, 1 Bussif. bürche, 2 Kellnerburschen Querstraße Nr. 2.

Gesucht 2 j. Kellner, 1 Kellnerbursche, H. Kloberg, Lupfergäßchen 3, 2. Et.

Ein junger Küfer oder ein mit der Kellertarbeit vollständig vertrauter junger Mann wird zum baldigen Antritt gesucht. Adressen unter J. K. durch die Buchhandlung von Hrn. Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

Gesucht wird ein

junger kräftiger Mann

als **Keller- und Büssigebäufe**, welcher mit den Bierapparaten vertraut sein muss im

Restaurant der Central-Halle.

1 Kölle u. Kellner in Bäder u. auf Bahnhöfe sucht **Schimpf**, Schulgasse 4, Destillation.

Mit Holzarbeitung etwas vertraute Leute finden als

Holzabpüger

dauernde Beschäftigung in der Stuhlfabrik von

Bieler & Co., Lindenau,

am Bahnhofe.

Gesucht werden 2 kräftige Burschen, welche gute Artesse aufzuweisen haben, einer, der mit Wieden umzug. weiß, einer für Biergeschäft. Zu melden früh v. 8—9 im Bierdepot Petersstr. 40.

Ein **Kellnerbursche** wird sofort gesucht Neudorf, Standen's Huhe.

Ein ordentlicher **Kellnerbursche** kann sofort Stellung finden. (H. 3273b.)

Restaurant zur Post, Grima.

Ein gut empfohlener **Kaufbursche**, Sohn rechtlicher Eltern, für ein Polenamt-Engros-Geschäft gesucht Nicolaistraße 43, parterre.

Ein **Kaufbursche** wird gesucht Reichstraße 12, im Gewölbe rechts.

Ein kräftiger **Kaufbursche** wird gesucht (H. 3273a.) Hölle's Straße 11.

Gesucht wird ein kräftiger reinlicher **Kaufbursche** ins Jahrlohn Gohlis, Hauptstraße 38 beim Bäder.

Wir suchen pr. sofort einen **ehrlichen jungen Kaufburschen**.

Opel & Volkert, Petersstraße 35, II.

Einen **Kaufburschen**, 14—15 Jahre alt, sucht **Ob. Koch**, Markt Nr. 10.

Gesucht wird ein tüchtiger **Dame** für Oper, wie für Concerte, seine Engts. d. Theateragentur **Kewinstki**, Windmühlenstr. 10.

Stimmegebildete Damen

find. für Oper, wie für Concerte, seine Engts. d. Theateragentur **Kewinstki**, Windmühlenstr. 10.

Bekäuferin-Gesucht.

Wegen Verheirathung meiner seijigen Bekäuferin kann den 15. Juni oder 1. Juli ein anständig streng solides Mädchen angemahne Stellung erhalten. Nur Solche, welche im Preis guter Bequeme sind, wollen sich melben.

Gr. Fleischergasse Nr. 1, Bäckerei.

Für ein flottes Detailgeschäft wird ein solides Mädchen bei vollständig freier Station gesucht, welches besäftigt ist, demselben zeitweise selbstständig vorstehen zu können.

Offerten unter

W. 13. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine **Verkäuferin** für Bäckerei findet Stellung Zimmerstraße Nr. 1, im Geschäft.

Gef. 6 Verkäufer, 5 Wirthscha. 8 Kellner, 2 Büss. W., 4 St., 21 H. Med. Gr. Fleischerg. 3. I.

Ein junges Mädchen, welches Maschine näht, etwas Schneiderin kann, findet in einem Mode-warenhaus Stellung. Röhres durch **Rud. Nosse** in Dessau M. 24.

W. 13.

in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine **Verkäuferin** für Bäckerei findet Stellung Zimmerstraße Nr. 1, im Geschäft.

Gef. 6 Verkäufer, 5 Wirthscha. 8 Kellner, 2 Büss. W., 4 St., 21 H. Med. Gr. Fleischerg. 3. I.

Ein junges Mädchen, welches Maschine näht, etwas Schneiderin kann, findet in einem Mode-warenhaus Stellung. Röhres durch **Rud. Nosse** in Dessau M. 24.

W. 13.

in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine **Verkäuferin** für Bäckerei findet Stellung Zimmerstraße Nr. 1, im Geschäft.

Gef. 6 Verkäufer, 5 Wirthscha. 8 Kellner, 2 Büss. W., 4 St., 21 H. Med. Gr. Fleischerg. 3. I.

Ein junges Mädchen, welches Maschine näht, etwas Schneiderin kann, findet in einem Mode-warenhaus Stellung. Röhres durch **Rud. Nosse** in Dessau M. 24.

W. 13.

in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine **Verkäuferin** für Bäckerei findet Stellung Zimmerstraße Nr. 1, im Geschäft.

Gef. 6 Verkäufer, 5 Wirthscha. 8 Kellner, 2 Büss. W., 4 St., 21 H. Med. Gr. Fleischerg. 3. I.

Ein junges Mädchen, welches Maschine näht, etwas Schneiderin kann, findet in einem Mode-warenhaus Stellung. Röhres durch **Rud. Nosse** in Dessau M. 24.

W. 13.

in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine **Verkäuferin</b**

Eine Reisende der Posamenten-Branche, mit der Kundshaft Norddeutschlands bekannt, sucht Engagement.
Werthe Adressen unter S. II 488 befindet die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, sehr streng solid und zuverlässig, welcher seine dreijährige Militärzeit beendet hat, auch zwei Jahre Offiziersdienster gewesen, im Rechnen und Schreiben nicht ganz unerschrocken, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Kutscher, Hofmeister oder sonst ähnliche Stellung. Erfüllte werthe Adv. bis 15. Juni unter J. II 20. Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18 gelangen zu lassen, worauf sofort persönl. Vorstellung erfolgen kann.

Ein militärischer gebildeter Mann, welcher die Blumenbinderei gründlich versteht, sucht als bald Stellung in einem Blumengeschäft oder demselben vorzustehen. Erfüllte Oefferten belieben man unter M. 187 an die Annonen-Expedition Th. Dietrich & Co. in Cassel zu fordern.

Lehrungsstelle-Gesuch.

Ein junger Mensch von gebildeten Eltern, welcher die Realsschule besucht hat, wünscht baldigst als Lehrling in ein biefiges Manufakturwarengeschäft einzutreten. Geehrte Principale, welche daraus rezipieren, werden erfüllt ihre Adressen nebst Verdingungen unter Chiffre „Lehrling“ im Porzellangeschäft, Naschmarkt Nr. 19, abzugeben, wo auch das Röhre zu erfahren ist.

Ein an Ordnung gewöhnter, 22 Jahre alter Mensch sucht baldigst Stelle hier oder **Kellner** auswärts durch F. C. Nennowitz, Kupfergäßchen 11, Laden.

Stelle-Gesuch!

Ein junger fröhlicher Mann von 21 Jahren, welcher seit mehreren Jahren in Tropfen-, Materialwaren-, Wein- und Delicatessenhäusern als Markthelfer thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, möglichst per 15. Juni oder auch pr. 1. Juli anderweitige Stellung als Markthelfer, Comptordienst etc., gleichwelcher Branche. Werthe Adressen unter K. T. II 363 Expedition dieses Blattes erbieten.

Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, welcher bereits 2 Jahre in einem Geschäft war, sucht anderweit Stelle als **Markthelfer**. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Werthe Adv. unter W. II 364 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein fröhlicher, gut empfohlener junger Mann, welcher sich keiner Arbeit schont, sucht Stelle als

Markthelfer, Bote oder **Arbeiter** durch das **Bureau von F. C. Nennowitz**, Kupfergäßchen 11, i. Laden. **Gesucht** wird vom Haussmann ohne Kinder Thalstr. 9 ein anderer Posten oder ganzl. Wohnung.

Ein junger fröhlicher Mann von 24 Jahren, der mit Herden umzugehen weiß und sich auch willig jeder anderen Arbeit unterzieht sucht baldigst Stellung.

Gef. Adressen unter F. R. 10 Königplatz 9, Hof links 1 Treppen.

Ein junges Mädchen wünscht sich in ihren freien Nachmittagsstunden mit Kindern zu beschäftigen, die Schularbeiten zu überwachen und ranzigste Stunden zu ertheilen. Werthe Adv. bittet man Weissestrasse 89, I. links niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches schon einige Jahre als Verkäuferin im Fleisch- u. Wurstgeschäft thätig war, sucht anderweit Stellung.

Werthe Adressen bitte bis Sonnabend in der Expedition d. Bl. unter H. 361 niederzulegen.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Stelle als **Verkäuferin**, möchte aber als solche erst angeleert werden. Oefferten sind unter M. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, welches schon in Bäckerei gewesen ist, sucht Stelle als **Verkäuferin**. Adv. Lange Straße Nr. 1, beim Haussmann erbieten.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als **Verkäuferin**, Burgstraße Nr. 24, 1. Etage rechts.

1. Kochin sucht Stelle n. ausw. Nikolaistr. 8, I. L.

Eine ältere perchte **Kochin** sucht baldigst Stelle. Dieselbe würde auch als Auskülfte gehen, aber nicht auswärts. Breitengäßchen Nr. 14, Braunschweiger Wurstgeschäft.

Ein einfaches anständiges Mädchen von 21 Jahren, im Kochen, Rähen und Plätzen gekült, welches Liebe zu den Kindern hat und sich seiner Arbeit schont, sucht eine **Stelle** zur Stütze der Haussfrau. Gef. Oefferten werden unter L. H. 801bz. an **Haasenstein & Vogler** in Meerane erbieten. (H. 3801bz.)

Ein gebildet. **Mädchen**, nicht von hier, sucht **Stellung**. Selbige möchte gern einen kleinen Haushalt führen bei einem älteren Herrn oder Dame. Gef. Adressen unter F. K. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges **Mädchen** von auswärts sucht Dienst als Stütze einer biefigen Haussfrau. Hainstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Ein älteres anständ. Mädchen sucht Stelle als **Birthchafterin** bei einem älteren Herrn.

Näheres Reichstrasse 89, im Schuhgeschäft.

Ein gebildetes Fräulein sucht zum 1. Juni Stellung als Mameli, Stütze der Haussfrau, bei gröbigeren Kindern. Gute Zeugnisse.

Lessingstraße 7, 1. Etage.

Eine **Jungemagd**, welche nähen, plätzen u. fritieren kann, sucht Stelle sofort oder 15. Juni. Adv. erb. Preußerg. 14, Braunschweiger Wurstgeschäft.

Eine Lehrerstochter mit guten Zeugnissen, 21 Jahre alt, sucht eine Stelle als Stütze der Haussfrau. Adressen A. O. postlagernd Naumburg a. S. erbieten. (H. 52169.)

Ein j. anstl. Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen od. bei gr. Kindern Nicolaist. S. I. I.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. Juni Stelle für Stubenarbeit; selbige ist auch nicht ganz untersbar im Rähen und Plätzen. Adv. bittet man niederzulegen Bayerische Straße Nr. 9c, im Hofe 1 Treppe links.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten, sowie Maschinennähn bewandert ist, sucht bei einer jüngeren Herrschaft per 1. Juli als Stubenmädchen oder dgl. Stelle.

Gef. Adressen an die Expedition dieses Blattes unter O. A. II 76.

Ein junges anständiges Mädchen, geschildert im Schneider, sucht als Stubenmädchen oder eine andere passende Stelle Hainstraße 14, 2. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, sucht Stelle zum 1. Juli als Stubenmädchen oder bei größeren Kindern. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adressen unter E. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Rosenthalstraße Nr. 79 L, 4. Etage rechts, Eckhaus am Johannaport.

Ein Mädchen zum 15. d. Dienst f. Küchen u. Hausw. Näh. bei der Herrschaft Plagwitz ein freudliches Logis bis 100 f.

Oefferten mit Preisangabe Zimmerstraße Nr. 1 in Clemens Restaurant niederzulegen.

Ein Beamter sucht sofort 1 Logis von 2 St. Kammer, Küche, gegen pünktliche Zahlung. Adv. unter Z. Z. 367. in der Expedition d. Bl. abzug.

Logis von pünktl. zahlenden Leuten ohne Kinder 1. Juli im Preis von 40—120 f. Bitte Adv. bei Herrn Freygang, Hall. Straße 1, abzugeben.

Gesucht wird ein einf. Garçonslogis Off. mit Preisangabe erbitten man unter F. R. an die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Eine ältere Dame sucht zum 1. Juli 2 Stuben ohne Stubes in der Nordvorstadt. Off. abzug. Vorhangstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorstehen kann, auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. Juli Stelle. Gef. Adv. unter J. K. 50 erb. in die Exp. d. Bl.

Ein Mädchen sucht Stelle gleich oder zum 15. d. für Küche und häusliche Arbeit. Sophienstraße Nr. 20, 3. Etage links.

Ein Mädchen sucht Stelle zum sofortigen Antritt oder 15. Juni. Oefferten bittet man abzugeben 3. Bürgerschule, beim Haussmann.

Ein anstl. Mädchen sucht sofort Stelle für Alles Wiesenstraße 20, 3 Tr. Adv. Gründzößer.

Ein anständiges ordnungsl. Mädchen sucht bis 15. Juni Dienst bei einzelnen Leuten ob. alleinst. Dame. Gute Behandlung wird hohem Vohne vorgezogen. Näheres Neumarkt 15, 3 Treppen.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht für Kinder und Stubenarbeit bei anständiger Herrschaft Stellung sofort oder später durch Dr. Diek, Schloßgasse Nr. 10.

Mietgesuch. Zu pachten.

Zu pachten gesucht wird in frequenter Lage ein eingerichteter Laden oder Restauratur oder beides verbunden bis 1. Juli. Oefferten durch **Haasenstein & Vogler** in Meichenbach i. B. unter Q. E. 301.

Ein Laden für **Productengeschäft** am liebsten mit Wohnung oder ein dazu passendes Local wird sofort oder später zu mieten gesucht. Werthe Adressen unter T. 100 in der Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Comptoir-Gesuch Markt oder nächst Näh. 1—2 Zimmer, möglichst 1. Etage per 1. Juli. Adv. unter L. C. in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Für ein Agenturbureau wird per 1. Juli d. J. in der inneren Stadt oder im Geschäftsbereich der südlichen oder östlichen Vorstadt ein passendes, aus 2—3 Piecen bestehendes Local, nach Besinden auch in einer Familienv Wohnung gesucht. — Adressen wolle man niederlegen bei Dr. Gerhard, Großer Blumenberg, II.

Große Lagerräumlichkeiten, möglichst Parterre, zu mieten gesucht. Off. sub R. S. 20, Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

Zu mieten gesucht wird ein **Keller**. — Adv. in der Expedition d. Blattes niederzulegen unter R. II 370.

Zu Michaelis (oder Östern) wird in der Marien- oder Ostvorstadt ein Logis — Preis 400—600 f. — womöglich Parterre oder 1. Etage mit Gärten gesucht.

Adressen sub M. E. II 366. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird ein im Wei- oder Nordviertel gelegenes Logis für solide Leute im Preis von ca. 270 bis 360 f.; beziehbar den 1. October.

Schriftliche Oefferten sind unter B. II 369 abzugeben in der Expedition d. Bl.

Gesucht zum 1. Juli ein Logis von anstl. Leuten mit 1 Kind innere St. ob. inn. Vorst. im Preis v. 100 f. 150 f. Werthe Adv. bittet man Kupfergäßchen, Tredener Hof im Restaurant abzug.

Eine Jungemagd, welche nähen, plätzen u. fritieren kann, sucht Stelle sofort oder 15. Juni. Adv. erb. Preußerg. 14, Braunschweiger Wurstgeschäft.

Eine Lehrerstochter bestehend aus 5 heizbaren Stuben und Zubehör, in der Tredener Vorstadt oder deren Nähe gelegen oder auch Nähe des Fleischberghofes, im Preis von ca. 900—1000 f. wird per 1. Octbr. a. c. zu mieten gesucht. Oefferten unter W. Z. 301 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht zum 1. Juli eine Familienwohnung Nürnberger, Brüder-, Turner-, Tredener oder Salomonstraße. Oefferten nimmt E. Schmidt, Grimmoischer Steinweg 51, entgegen.

Gesucht wird 3. 1. Juli von einem Beamten der L. D. E. Bahn ein Logis im Preis bis zu 180 f. Adressen unter M. H. 180 abzugeben in der Buchhandlung des Herren Otto Klemm.

Gesucht p. Michaelis im Tredener Viertel oder Rennb. eine Wohnung, Preis bis zu 600 f. Adv. erbeten in der Exp. d. Bl. unter B. L. Z.

Gesucht wird von ein paar jungen Leuten ein Logis von 50—60 f. in Rennb. Adv. Rennb. Gemeindestraße 30, 2 Tr. rechts.

Logis gesucht im Preis von 60—90 f. von Leuten ohne Kinder. Gef. Adv. bittet man abzugeben Hainstraße Nr. 16, in der Restauration.

Logis-Gesuch. 2 freundliche Familien-Logis in 2. Etage. Zu erfragen Al. Fleischergasse 28, beim Restaurateur.

1. Etage, geräumig, 200 f. sof. zu vermieten beim Besitzer Lange Straße Nr. 44, h. Haus.

Eine 2. Etage, enthaltend 3 Stuben, 3 Schlafzimmer, große Küche, Speiseraum (Wasserleitung und Closet) mit prachtvoller Ausstattung ist preiswert pr. Johannis zu vermieten. (H. 32714.)

Friedrich W. Schmidt. Dampfsägewerk am Kahlturne.

Am 1. October wird in Nr. 18 des Rennb. Steinwegs die 2. und die 3. Etage im Baderhaus rechts mietfrei.

Wegen Besichtigung beim Haussmann daselbst im Hofe parterre zu erfragen.

Adv. Edmund Schmidt.

Entzückender Straße 10 ist von Michaelis ab die 2. Etage rechts, bestehend aus 4 gut tapzierten Zimmern nebst Zubehör, zu verm. Näh. daselbst.

Rennb. Rathausstraße 32, zu vermieten per 1. Juli die 2. Etage, 2 Stuben, 2 Kammer, Küche u. Zubehör. Näh. daselbst 1. Et. links.

Zu vermieten in Gohlis 2 freundliche Familien-Logis in 2. Etage. Zu erfragen Al. Fleischergasse 28, beim Restaurateur.

Beizer Straße 24d ist die elegant eingerichtete 3. Et. mit Balkon, Salon, 6 Zimmer mit Zubehör und completer Badeeinrichtung sofort oder später zu vermieten.

Zu vermieten sofort oder später eine schön eingerichtete 3. Etage in der Nähe der Bayer. Kahn, mit 3 zweienstr., 2 einenstr. Stuben u. durch den Besitzer Sophienstraße 37a, 1. Etage.

Zu vermieten wegzuholbar ein freundl. sehr gut gehaltenes, sofort oder 1. Juli beziehbares Logis Wendelsobenstraße 1, 2. Etage.

Näheres bei dem Haussmann.

Moschelesstraße Nr. 79 L ist die elegant eingerichtete 3. Et. mit Balkon, Salon, 6 Zimmer mit Zubehör und completer Badeeinrichtung sofort oder später zu vermieten.

Zu vermieten sofort oder später eine schön eingerichtete 3. Etage in der Nähe der Bayer. Kahn, mit 3 zweienstr., 2 einenstr. Stuben u. durch den Besitzer Sophiestraße 37a, 1. Etage.

Zu vermieten ist per 1. Juli eine Familienwohnung Berberstraße 8. Näheres im Ledergeschäft.

Mehrere kleinere und mittlere Logis 3. 1. Juli zu vermieten von 72—150 f.

Universitätsstraße Nr. 12, 1. Et.

In dem neuerrichteten Villengrundstück in der Uferstraße (Ecke der Pfaffendorfer Str.), dessen Parterre der Besitzer beziebt, sind die darüber befindlichen Wohnungen, bestehend aus Salon und 14 bis 16 heizbaren Zimmern und Kammernebene, einige schöne Logis mit 4 Stuben und Zubehör für 160—240 f. Ecke der Hauptmann- u. Sebastian-Bach-Str., mit schöner Aussicht u. Johannapark. Näh. Hauptmannstr. 73 e. Tischlerstr. Hartmann.

Zu vermieten Wohnungen in 50f. 80, 200 f. u. 1. w. bei Kunstmänn. Arnoldstraße Nr. 37.

Zu vermieten zum 1. Juli ein geräumiges Logis, Stube, Kammer, Küche, Preis 60 f. oder 180 f. Blücherstraße Nr. 7. Zu erfragen bei H. Reyer, Schneider, Hinterhaus daselbst.

Zu vermieten ist per 1. Juli eine Familienwohnung Berberstraße 8. Näheres im Ledergeschäft.

Mehrere kleinere und mittlere Logis 3. 1. Juli zu vermieten von 72—150

Garcon-Legis.

Reichstraße Nr. 50, 2. Etage vorab.
Drei kleine Garconlogis in der Nähe des Rosenthal's sind mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten (S. u. Höchl.) Reichstraße 3, III. r.

Garconlogis. Zum 1. Juli sind 2 fein meubl. Zimmer zu verm. Centralstr. 3, 3 Et. r.

Garconlogis. Gartenausicht, an 1-2 H. zu verm. Gr. Wilmersdorferstr. 89, H. II. r.

Garconlogis. Ein meubl. Zimmer ist zu vermieten Wilmersdorferstrasse 48, II. rechts.

Ein sauberes Garconlogis ist sofort zu beziehen. Roberta Humboldtstraße Nr. 24, I.

Garcon-Legis. Ein meubl. Zimmer, an 2 Herren sofort zu vermietenden Nordstraße Nr. 13 parterre.

Garcon-Legis. Kein meubl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermietlichen Nicolaistraße 18, I.

Garconlogis. Zuver sein meubl. Stuben, vorne heraus, mit 2-3 guten Matratzenbetten, sind billig zu vermietlichen Ratharinenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Garcon-Legis.

Ein gut meubltes Zimmer mit freundlicher Ausicht, lustig und sonnig, ist zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 53, 3. Etage.

Zu vermieten in soz. ein freundl. Garconlogis Sophienstraße 19 b, Verderhaus 1. Et.

An der Promenade (Rosplatz) ist ein eleg. mbl. **Garconlogis** zu verm. Sternwartenstr. 1, II.

Garcon-Legis. elegant meubl., sofort zu vermietenden Peterssteuerweg Nr. 13, 3. Et. vorab, nahe dem Gericht.

Garcon-Legis.

Ein gut meubl. Zimmer mit ausst. Fenster. Schlafzimmer an 1, auch 2 Herren sofort zu vermietlichen Nicolaistraße 19, 1. Etage.

Eiserstraße Nr. 29, III. rechts sofort **Garconlogis** an Herren oder Damen, wenn gewünscht mit Pension zu vermieten.

Elegantes Garcon-Legis, nahe am Rosenthal, auf Wunsch mit Fenster in anständiger Familie Nordstraße Nr. 22, 2. Etage.

Garcon-Legis. Mittags, S. u. Höchl. 1 Zimmer mit Gab., ver. m. Höchl. Hohe Straße 42, 1. Et. rechts.

Garcon-Legis, kein meublirt., in billig zu verm. m. Höchl. Hohe Straße 42, 1. Et. rechts.

Ein freundl. gut meubl. Garconlogis ist sofort oder später zu vermietlichen Salzgässchen 6, 2. Et.

Garconlogis zu vermieten Neumarkt 40, 2. Etage.

Garcon-Legis. Ein gut meubl. Zimmer mit Schlafzimmerschrank Weimarstraße 90, 1. Treppe.

Nah d. Rosenthal's ist sofort oder später ein **Garconlogis** billig zu vermieten.

M. Geibel, Kleine Funkenburg.

Garconlogis, S. u. Höchl, Frankf. Str. 39, II. I.

Garconlogis Gr. Alzeyerstraße Nr. 2, 2. Et.

Elegantes Garconlogis Bäckerstraße 16, I.

Garconlogis Pfaffendorfer Straße 5, 4. Et.

Garconlogis Alzeyer Straße 35, Verberg, II. I.

Zu vermieten in eine gut meublerte Stube und Schlafstube an 2 Herren, Große Windmühlenstraße Nr. 28, 4. Etage (nicht Dach).

Zu vermieten zum 1. Juni eine schöne 2zähler. Stube nebst Cabinet, gutem Matratzenbett, Saal u. Haushalt, Kreuzstraße 7, 3. Etage.

Ein meubl. Zimmer in Altrothen, S. u. Höchl. an Herren z. verm. Salzgässchen Nr. 4, 3. Et.

Königstraße Nr. 9, 3. Etage, ist eine gut meubl. Stube mit Schlafkammer zu vermieten.

1. Et. Stube mit Schloß, ist an 2 H. od. Altermutter sofort zu verm. Noblenstr. 7, 1. Verderhaus.

Querstraße 18, III. sofort ein sehr aust. Zimmer mit Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren zu verm.

Ein meubl. Stube mit Kammer kann sofort bezogen werden Humboldtstraße 26, 4. Et. links.

Große Stube u. Kammer ist ohne Möbel sofort zu vermietlichen Reichstraße 12, 4. Et. vorheraus.

Zu verm. 1 meubl. Stube an 2 sol. Herren, od. Damen, sep. Wohlfeldstr. 791, Seitengeb. part. I.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube an 1 oder 2 Herren Burgstraße 10, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein elegantes Zimmer Drosdner Straße Nr. 30, parterre.

Zu vermieten an ein solides Mädchen keine neue Stube mit oder ohne Bett, auch eine Schlafstube Wettstraße Nr. 91, 1. Etage.

Zu vermieten eine freundl. Part. Stube an einen Herrn Georgstraße Nr. 16 B, vorab.

Zu vermieten so fort oder 15. Juni ein geräum., gut möbl. Zimmer, sep. C. Universitätstraße 20, I. III., Paulinum.

Zu verm. sofort od. später gut meubl. Zimmer mit oder ohne Pension Nordstr. 16, part. r.

Zu verm. 2 freudl. möbl. St. f. Herren auf Wunsch in Clavier, Neumarkt 19, Mittag, III.

Zu vermieten ein schönes Stübchen Alexanderstraße Nr. 12b vorerst per sofort oder 15. Juni.

1-2 Et. möbl. Zimmer sind billig an Herren zu vermieten Humboldtstr. 12, Gartengeb. 2. Et.

Ein einfaches meubl. Stübchen ist zu vermieten Preußergäßchen Nr. 10, 2 Treppen.

Ein Zimmer mit od. ohne Möbel, **separater**

Gang zu vermieten Salzgässchen 1, 2. Et.

Kleine und große frdl. Zimmer sind billig zu vermieten Plauenscher Hof, Treppe A, 4. Etage links bei **Noskops**.

Zwei gut möbl. **Zimmer** sind zu vermieten Petersstraße Nr. 14, 2. Etage.

Soz. zu verm. ist ein Jahr frdl. ans. möbl. gr.

Zimmer an 1-2 aust. Gr. Zeiter Str. 16, IV. r.

Eine einzige möbl. Stube sofort zu vermieten Neudorf, Vogelgartenstraße 64, 2. Et. rechts.

Zeitzer Straße 39, 1. Etage rechts ein sehr

meubltes Zimmer zu vermieten.

3 f. möbl. Zimmer an 2 od. 3 H. S. u.

Höchl. sof. od. sp. zu verm. Rauch, Steinweg, 8, I. r.

Eine freundl. möbl. Stube u. eine Schlafst. für 1. Juli zu verm. Grenzstraße 9, I. rechts.

Ein fr. meubltes Zimmer ist sofort an 2 H.

billig zu vermietlichen Böhlstraße 18, Böckeladen.

Ein sehr möbl. Zimmer, ganz sep. Eingang,

Handschl., ist an einen Herrn billig zu vermieten Hohe Straße Nr. 10, 2. Et. vorab. Et. B.

Humboldtstr. 29, 3. Et. rechts ist ein meubltes Zimmer per sofort zu vermieten.

Pfeßingstraße 20, I., ganz nahe am Rosenthal, Bremenade, sind 2-3 Zimmer an 1 H., welcher Möbel teilweise oder ganz hat, zu vergeben.

Ein freundl. meubltes Zimmer sofort, mit und ohne Piano zu vermieten, Gustav-Adolph-Straße Nr. 18, 3. Etage links, Waldstraße.

Vor 15. d. oder 1. Juli zu vermieten ein gut meubltes Zimmer mit Matratzenbett, Saal- u. Haushaltshilf, Ranzhäder Steinweg 5, 2. Etage.

Hainstraße 1 Stube an 1 aust. Herren zu vermieten. Zu erfragen Hainstraße Nr. 20, Verderbogeschäft.

Ein sehr möbl. Zimmer nebst Schlafstube ist sofort zu vermieten Parkstraße 8 bei Joseph.

Ein möbl. Stübchen Nürnberg, Str. 11, H. IV., Tr. D.

1 fr. Stube an 1-2 Herren Eberhardtstraße 1, IV. r.

1. m. Zimmer, ungen., sof. Humboldtstr. 5, III.

2 sehr möbl. Zimmer zu verm. Sophienstraße 28, I.

Vill. 3. v. 1 möbl. St. sep., Steinwartenstraße 30, II. I.

1 fr. möbl. Stube an H. Johanniäg. 32, Tr. E, III. I.

Zu vermieten fr. Stube an 1 oder 2 H. als Schlafstelle Neufeldhöhe 11, 2 Treppen.

Zu verm. 2 Schlafstellen an 2 aust. Mädchern Neudorf, Kurze Straße 14, 1. Etage.

Zu vermieten Schlafstellen Nürnberger Straße 42, Hinterb. 1. Etage links.

In einer freundl. Stube ist eine Schlafstelle offene Moschelestraße Nr. 79 I. (Gehans vom Johannapark), 4. Etage rechts.

Zwei anständl. Mädchern können sofort Schlafstelle erhalten Sophiestraße 20, 3 Treppen.

Reudnitz.

Zwei freundl. Schlafstellen in großer Stube und Kammer Seitenstraße Nr. 15 parterre.

Schlafstelle ist offen in einer freundl. separ.

Stube für 2 Herren oder solide Mädchent.

Körnerstraße Nr. 3b, im Laden.

Eine Stube als Schlafstelle für 2 Herren

Große Windmühlenstraße Nr. 32, im Garten.

Zu verm. 1 fr. Schlafstelle Alexanderstraße 3, IV. r.

1 fr. Schlafst. i. H. Thälstraße 11, Hof 2 Tr. I.

Schlafst. in möbl. Stube zu verm. Peterstraße 20, II.

1 Schlafst. für Herren, Thälstraße 12, 4. Et. r.

1 Schlafst. ist sof. zu verm. Neumarkt 5, 3 Tr. B.

fr. Schlafst. i. H. Kärtnerstraße 8, H. 2 Tr. r.

Freundl. Schlafstellen Waisenhofstraße 5, H. II. r.

2 aust. Schlafst. f. Herren Al. Fleischberg, 27, III.

Offen 1 frdl. Schlafst. für Herren Neudorf, Grenzstraße Nr. 30, 1 Treppe.

Offen freundl. Stube mit Kammer kann sofort bezogen werden Humboldtstraße 26, 4. Et. links.

Große Stube u. Kammer ist ohne Möbel sofort zu vermietlichen Reichstraße 12, 4. Et. vorheraus.

Zu verm. 1 meubl. Stube an 2 sol. Herren, od. Damen, sep. Wohlfeldstr. 791, Seitengeb. part. I.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube an 1 oder 2 Herren Burgstraße 10, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein elegantes Zimmer Drosdner Straße Nr. 30, parterre.

Zu vermieten an ein solides Mädchen keine

neue Stube mit oder ohne Bett, auch eine Schlafstube Wettstraße Nr. 91, 1. Etage.

Zu vermieten eine freundl. Part. Stube an einen Herrn Georgstraße Nr. 16 B, vorab.

Zu vermieten so fort oder 15. Juni ein geräum., gut möbl. Zimmer, sep. C. Universitätstraße 20, I. III., Paulinum.

Zu verm. sofort od. später gut meubl. Zimmer mit oder ohne Pension Nordstr. 16, part. r.

Zu verm. 2 freudl. möbl. St. f. Herren auf Wunsch in Clavier, Neumarkt 19, Mittag, III.

Zu vermieten ein schönes Stübchen Alexanderstraße Nr. 12b vorerst per sofort oder 15. Juni.

1-2 Et. möbl. Zimmer sind billig an Herren zu vermieten Humboldtstr. 12, Gartengeb. 2. Et.

Eine Pension mit comfortabel eingerichteten

Zimmern mit der schönsten Aussicht, Benutzung eines Gartens, wird hiermit erachtet zu billigen

Preisen in Jena empfohlen.

Adressen werden unter **B. B. 100.** vor-

lagernd Jena erbeten.

Eine Pension mit comforable eingezirkelten

Zimmern mit der schönsten Aussicht, Benutzung

eines Gartens, wird hiermit erachtet zu billigen

Preisen in Jena empfohlen.

Adressen werden unter **B. B. 100.** vor-

lagernd Jena erbeten.

Schützenhaus.

Heute 16. Abonnement-Concert

vom Musikkorps des 8. Infanterie-Regiments No. 107 unter Leitung des Capellmeisters Herrn Walther im Trianongarten und von der Capelle des Herrn Director Hellmann im Vordergarten.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 154.

Freitag den 2. Juni

1876.

Theater-Terrasse.
Heute Abend Concert. Anfang 8 Uhr.
C. Matthies.

Corso-Halle,
17 Magazingasse 17.
Concert und Vorstellung.
Auftritt der Chansonnetsängerin Fr. Reiter, der Costümouvertreterin Fr. Krüger, der Contra-Altoistin Fr. Rosa und des gesammelten engagirten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.

Ellenburger Bierhalle,
Königplatz Nr. 17.
Heute Freitag Concert und Vorstellung
der fidelen Damencapelle Frau Wittig und des
Charakterkomikers Herren Chandelli. Anf. 1/28 U.
Dabei empfiehlt Schweinsknochen.

Pantheon.
Heute Freitag den 2. Juni
unwiderstehlich letztes
Concert und Vorstellung
der Vaudeville-Gesellschaft des
Schweizerhauses aus Leipzig.
Auftritt der Damen:
Fr. Broschinski,
- Marietta,
- Maningo,
- Frau Rudolphi,
- Antoni,
der Herren:
Dolatkevich,
Friedrich,
Mühle,
sowie des gesammelten engagirten
Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée Parterre-Saal 50 J.
Galerie 30 J. Die Direction.

Ronnger's Concert-Halle
1-2. Waageplatz 1-2.
Heute
Concert und Vorstellung.
Biederauftritt der Chansonnetsängerin
Fr. Mathilde Lucca.
Auftritt der Costümouvertreterin
Fräulein Therese Lucca,
sowie Auftritt des gesammelten engagirten
Künstlerpersonals.
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 J. Numerotierter
Platz 75 J. Die Direction.

Restaurant Deutschland,
Windmühlstraße Nr. 46.
Concert u. Vorstellung
der neu organisierten Gesellschaft (6 Personen).
Bei günstigem Wetter im Garten.

Heute große Abendunterhaltung von
der berühmten Capelle A. Hoffmann,
wozu freundlichst einladet
H. Schache.

Für gute Speisen u. Getränke, Goseff. ist gefordert.
Blücherschlößchen, Blücherstraße.

Restaurant Winkler,
Kleine Windmühlengasse Nr. 11.
Heute Concert u. Vorstellung.
Anfang 8 Uhr. Die Direction.
Programm interessant und
originell.

Zöbigfer.
Zu bevorstehenden Pfingstfeiertagen lädt er
gegebenen ein. Den 2. Feiertag
starkebesetzte Tanzmusik.

**Thallwitz,
Reussischer Hof!**
Den 1. Pfingstfeiertag Concert von einer
Privatcapelle aus Leipzig im Fürstl. Parl.
Anfang 3 Uhr Nachm. Programm an der Kaffe.
Den 2. Feiertag großes Schweinauslegen
sowie Starkebesetzte Ballmusik, wo mit diversen
ff. Speisen u. Getränken bestens aufwartet werden.
Bähnliches Beifach entgegenstehend zeichnet
Hochachtungsvoll
ff. Bier auf Eis. Carl Lehmann.

Café-Restaurant Ursin in Halle a. S.,

Leipziger Platz und Strassenecke,
empfiehlt einem gehobten Publicum seine in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs gelegenen neu, comfortabel und freundlich eingerichteten Localitäten
zur geselligen Benutzung bestens. Speisekarte reichhaltig. Weinkarte genährt. Bedienung prompt. Bier ff. aus der Brauerei von Herrn
Riebeck & Co. und aus der Freiherr von Tucher'schen Brauerei zu Nürnberg.

Wein-Restaurant und Frühstücks-Local
von
J. A. Nürnberg Nachfolger
(W. Bormann)

Grimm. Str. No. 16. Zu jeder Tageszeit à la carte. Mauricianum.
Diners, Dejeuners und Soupers von 3 Mark an.

Apollo-Saal.

Bei bevorstehender Saison erlaubt sich Unterzeichner ein hochgeschätztes Publicum auf seine
Localitäten mit grossem schattigen Garten, Tanzsalon, Billard und Kegelbahn aufmerksam zu
machen. Zur Abhaltung von Sommerfesten von Gesellschaften, Vereinen, Schulen etc. eignen
sich dieselben ganz besonders.

Speisen und Getränke von bekannter Güte.
Ed. Brauer.

Café Seinen Conditorei-Buffet

lieben Leipziger Freunden und Bekannten

zur ergebenen Nachricht, dass nachstehender das
„Restaurant zum Reichskanzler“ in Halle a. S.,

Leipziger Strasse No. 18, 1. und 2. Etage,

übernommen und aufs Feinste eingerichtet hat. Empfiehlt bei Besuch des schönen Saal-
thales sein Etablissement unter Zusicherung angenehmen Aufenthaltes. Fünf verschiedene
Gesellschaften können isolirt sein, — bei grösseren vorherige Anmeldung und Befehle
wünschenswerth. (H. 5449.)

Damenzimmer Bartcky. 3 Caramb.-Billards.

Fr. Kohl's Restaurant,

Halle a. S., Königstraße 5, nahe der Bahn,
empfiehlt dem gehobten Publicum seine neuen und comfortabel ausgestatteten Restaura-
tionräume nebst Gartenlocal bei Befüllung reller und aufmerksamer Bedienung zur geneigtesten
Benutzung. Hochachtungsvoll Fr. Kohl.

„Restaurant zum Weinberg“ in Grimma
empfiehlt gehobtem Publicum seine neu restaurirten Localitäten, hochgelegener schöner Platz mit
Garten, Kegelbahn und großem Tanzsaal.
Sehr geeignet zur Abhaltung von Sommervergnügen.

Grimma.
„Restaurant zur Post“

nächst dem Kaiserl. Post- und Telegraphen-Amt.
Elegante und geräumige Localitäten mit Garten.
Ausdruck des berühmten Exportbières der Freiherrl. v. Tucher'schen Brauerei
in Nürnberg. Robert Kührt, Besitzer.

Restauration z. Wiesenthal
in Grimma

hält sich allen Grimma und dessen schöne Umgebung besuchenden Touristen angelehnzt empfohlen.
Dieselbe ist den Anforderungen der Zeitzeit entsprechend vollständig neu eingerichtet und bietet seine
schönen Gartenanlagen, Lauben etc. einen höchst angenehmen und staubfreien Aufenthalt.

Gleichzeitig empfiehlt ich meine altrenomirierte Restauration zum

Rathskeller
für geselligen Benutzung.
Für geschlossene grössere und kleinere Gesellschaften, sowie Familien, werden auf kurze Vorber-
bestellung Dejeuners, Diners, Soupers auf das Vorzüglichste in meinen beiden Localitäten ausgeführt,
überhaupt werde ich stets bemüht sein, durch ff. Weine und Biere, sowie gute Küche, prompte Be-
dienung und civile Preise allen Ansprüchen des mich beehrenden Publicums gerecht zu werden.

Eduard Krostiz.

Restauration zum Parthenschlösschen,
gegenüber der Schönfelder Wühle.

Ich bringe hiermit meinen schönen und romantisch gelegenen Garten in freundliche Erinnerung.
Dabei empfiehlt guten Kaffee mit Kuchen. Biere ff. H. Philippat.

Gohlis. Restaurant zur Erholung. Gohlis.
Halle'sche Straße Nr. 12.

Zu bevorstehenden Pfingstfeiertagen erlaubt sich Unterzeichner alle seine Freunde und Gäste
auf seinen neu eingerichteten staubfreien Bogenarten, sowie ff. Biere, Kuchen, Kaffee und diverse
Speisen ganz ergebenst einzuladen.

Gustav Kühn, Restaurateur.

Großes Prämien-Regeln | **Kleine Funkenburg zu Leipzig,**
Ranftädter Steinweg Nr. 29.
Am 4., 5. u. 6. Juni 1876.
Gewinne im Werthe von event. 180, 150, 120, 100 J. etc.
Angenommener Gartenanthalb. Anfang früh 1/211 Uhr.

Italienischer Garten.

Heute Freitag Schlachtfest.
Früh 9 Uhr Wellfleisch. Vorzügliche Biere. G. Hohmann.

Dem hiesige Gegend besuchenden gehobten Publi-
cum empfiehlt ich meine, pachtweise übernommene
Restauration
zur Champagner-Fabrik
mit ganz neu decorirtem Saale zum ge-
neigten Geschmack, mit dem ganz ergebenen Bewerten,
das für prompte und reelle Bedienung bestens
gesorgt wird.

Freiburg a. U., den 28. Mai 1876
L. Stelneck,
Restaurateur zur Champagner-Fabrik.

Restaurant
u. Gartenwirthschaft
C. Traeger,
Klosterstraße 11 und Promenade,
erlaubt sich ein gehobtes Publicum auf seine
freundlichen u. staubfreien Garten-
localitäten ergebenst aufmerksam zu
machen. Jeder Zeit gut gewählte
Speisekarte, Bayerisch und Lager-
bier vorzüglich.

Einen guten
heuerigen
Moselwein
vom Fass, a 33 J. pr. Schoppen, sowie
1874er
a 30 J. pr. Schoppen bei
August Simmer, Peterstraße 35.

Strassb. Bock Ale,
Bayerisch und
Böhmisches Bier
empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität u.
stets auf Eis lagern
A. Neumeyer, Stadt London.

Schlachtfest

A. Pabsch, Neuschönefeld,
Zopfienstraße Nr. 46.

Apollo-Saal.
Heute Freitag Schlachtfest wo zu ergebenst
einladet E. Brauer.
Leipnitz' Restauration, Sidonienstraße 36.
Heute Schlachtfest.

Goldene Kugel
Parkstraße A. Forkel Halle'sche Str.
ff. Vereinsbier Echt Bayer. Bier.
Anerkannt guten Mittagstisch.
Nach der Karte zu jeder Tagesszeit.
Hente Stangenpargel und Cotelettes.
Morgen Allerlei.
25 verschiedene Zeitungen,
Telegraphische Depeschen, Courserichten,
Postzeitungslisten. (H. 32731.)

Gute Quelle.
Heute Allerlei.
Täglich Braunschweiger Stangenpargel.
Lindenau.
Gasthof zu den drei Linden.
Hente
sauern Rinderbraten.
Morgen saure Fleide.

Goldner Elephant, Gr. Fleischergasse.
Heute Mittag und Abend Schweinsködel
mit Klößen, Meerrettich und Sauerkraut. Biere
vorzüglich. Wilhelm Ihme.

Drei Lilien in Reudnitz.
Heute empfiehlt Schweinsködel mit Klößen.
Täglich Stangenpargel. W. Hahn.
Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empfiehlt heute
Röllige mit gelampstem Rindfleisch.

Oetzsch. Edelkäse empfiehlt heute Carl Jeser.
Prager's Bierturnel. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Echt Bayerisch und Großherziger Lagerbier. Carl Prager.

Central-Halle.

Heute Freitag, Schweinsknochen.

M. Bernhardt.

Schiller-Schlösschen Gohlis.
Heute Freitag, den 2. Juni:
Schweinsknochen.
Jederzeit reichhaltige Speisenkarte.
Täglich Mittagstisch.
Keine Bluse.
Gose vorzüglich.

Eutritzsch zum Helm.

Heute Schweinsknochen und eine ganz famose Gose. Stierba.

Gosen-Schlösschen Eutritzsch.

Ernst Richter's Speisehaus,

Rittergasse Nr. 2.
Mittagstisch um 1 Uhr. Heute Krebsuppe, Hammelcotelettes, Kartoffel, Stangenpüppel, Kalbfleischeand, Salbenfause, Blätte von Kaffee. Durch Abonnement von 10 Marken à 1 M. 50 J. einzeln 1 M. 75 J. Speisen werden auch außer dem Hause abgegeben. Auf jeder Zeit gute Bouillon und kalten Aufschnitt.

Morgen-Allerlei:

Restaurant zum Strohsack.

Universitätsstrasse No. 2.

Zu jeder Zeit reichhaltige Speisekarte.

Mittagstisch

nach der Karte in $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Portionen.

Echt Bayerisch und feinstes Riebeck'sches Lagerbier. ff. Weine und Maitrank. Auf meinen auf das Comfortabelste eingerichteten „Billardsaal“ G. Hilbert.

Morgen-Allerlei:

Restaurant und Gosenstube,

Königplatz 13. W. Meissner. Ecke der Gr. Windmühlstraße. Heute Abend Erbsuppe und vorzügliche Gose.

Restaurant zum „Goldnen Herz“.

Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Heute Schweinsknochen, Biere vorzügl. empf. L. Treutler.

Krebs-Suppe

Tharandt, Peterstraße 22.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Pökelschnuppe.

Universitätskeller.

C. Benker, vorm. C. F. Schatz, Ritterstraße 43. Empfehlung meine neuen, auf das Elegante eingestellten Parterre. Localitäten nebst einem feinen Glas Böhmisches und Bayerisches Bier auf Eis.

1. Et.

8 Billards.

2. Et.

8 Billards.

3. Et.

8 Billards.

4. Et.

8 Billards.

5. Et.

8 Billards.

6. Et.

8 Billards.

7. Et.

8 Billards.

8. Et.

8 Billards.

9. Et.

8 Billards.

10. Et.

8 Billards.

11. Et.

8 Billards.

12. Et.

8 Billards.

13. Et.

8 Billards.

14. Et.

8 Billards.

15. Et.

8 Billards.

16. Et.

8 Billards.

17. Et.

8 Billards.

18. Et.

8 Billards.

19. Et.

8 Billards.

20. Et.

8 Billards.

21. Et.

8 Billards.

22. Et.

8 Billards.

23. Et.

8 Billards.

24. Et.

8 Billards.

25. Et.

8 Billards.

26. Et.

8 Billards.

27. Et.

8 Billards.

28. Et.

8 Billards.

29. Et.

8 Billards.

30. Et.

8 Billards.

31. Et.

8 Billards.

32. Et.

8 Billards.

33. Et.

8 Billards.

34. Et.

8 Billards.

35. Et.

8 Billards.

36. Et.

8 Billards.

37. Et.

8 Billards.

38. Et.

8 Billards.

39. Et.

8 Billards.

40. Et.

8 Billards.

41. Et.

8 Billards.

42. Et.

8 Billards.

43. Et.

8 Billards.

44. Et.

8 Billards.

45. Et.

8 Billards.

46. Et.

8 Billards.

47. Et.

8 Billards.

48. Et.

8 Billards.

49. Et.

8 Billards.

50. Et.

8 Billards.

51. Et.

8 Billards.

52. Et.

8 Billards.

53. Et.

8 Billards.

54. Et.

8 Billards.

55. Et.

8 Billards.

56. Et.

8 Billards.

57. Et.

8 Billards.

58. Et.

8 Billards.

59. Et.

8 Billards.

60. Et.

8 Billards.

61. Et.

8 Billards.

62. Et.

8 Billards.

63. Et.

8 Billards.

64. Et.

8 Billards.

65. Et.

8 Billards.

66. Et.

8 Billards.

67. Et.

8 Billards.

68. Et.

8 Billards.

69. Et.

8 Billards.

70. Et.

8 Billards.

71. Et.

8 Billards.

72. Et.

8 Billards.

73. Et.

8 Billards.

74. Et.

8 Billards.

75. Et.

8 Billards.

76. Et.

8 Billards.

77. Et.

8 Billards.

78. Et.

8 Billards.

79. Et.

8 Billards.

Leipziger Benn-Club.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Heute Freitag den 2. Juni et. Ballotement bei Herrn August Kind, Markt, Barthels Hof, Vor-
mittag von 9—12, Nachmittag 3—5 Uhr.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Die Sammlungen des Vereins werden am 1. und 2. Pfingstferiertag für den Besuch
des Publicums geöffnet sein und zwar in der Zeit Vormittags 11—11 Uhr.

Baurath Dr. O. Mothes, Vorstand.

Verein für spiritale Studien in Leipzig.

Jeden Freitag Abends 8 Uhr Versammlung, Stadt Berlin I.—Heute praktische Unter-
suchung und freie Diskussion soweit die Zeit erlaubt. Gäste willkommen.

Schützen-Fest zu Wurzen.

findet in der Zeit, vom 6. bis 11. Juni d. J. in zeitigerer solennier Weise statt.
Zu recht zahlreichem Besuch und Beteiligung an diesem Fest wird hiermit bestens eingeladen.

Wurzen, den 29. Mai 1876.

Das Schützen-Directorium daselbst.

Heute Abend 8 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

„Flora.“ Theater-Abend in der Tonhalle.

Anfang des Concerts 7 Uhr.

Chorgesang-Verein.

Heute Abend 7½ Uhr Übung im Vereinslocal.
Ankündigung für Alle. Mittheilungen.

Astraea. Sonntag den 4. Juni Partie
nach Lindhardt. Abf. 2 Uhr 40 M. m. Zugeschüttet
bis Raumhof, Dresden Bahnhof. D. V.

Ges.-Ver. Typographia. Heute Abend um 7 Uhr Vereinsbrauerei. D. V.

Hilaritas.

Heute Freitag Club im Vereinslocal.
Verabredung wegen eines Ausfluges. Um zahl-
reichen Erscheinen bittet D. V.

The Verlobung meiner Tochter Johanna mit
Herrn Kaufmann Lebr. Wesser berührt mich
ergeben anzusehen.

Dresden, den 29. Mai 1876.

Anna verw. Henne,
geb. Hammer.

Johanna Henne,

Lebr. Wesser

c. f. a. B.

Elise Hacht,

Adolf Wroodorf.

Berlobte.

Gohlis.

Leipzig.

Eduard Otto

Elisema Otto geb. Hering.

Bernähite.

Leipzig, den 31. Mai 1876.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter Pauline mit Herrn Fritz Maurer, Kaufmann in Bamberg, berührt uns uns hiermit anzugeben.

Leipzig, 31. Mai 1876.

Carl Richter und Frau.

Albin Schirmer

Ida Schirmer

geb. Kunath

vermählt den 29. Mai 1876.

Heute wurde uns ein munterer Junge gezeigt.

Reudnitz, 31. Mai 1876.

F. Farazim und Frau.

Die glückliche Geburt eines Töchterchen zeigen

hocherfreut an.

Frankfurt a. M., den 31. Mai 1876.

Heinrich Zethemann und Frau.

geb. Gabbert.

Dem Herren über Leben und Tod hat es ge-
jallen, heute Morgen 11 Uhr meine innigst-
geliebte Gattin, unsere liebe gute Mutter, Schwie-
ger- und Großmutter,

Herrn Ehr. Braun geb. Hofmann

in das Jenseits abzurufen. Um stille Theilnahme
bitten die trauernden Hinterlassenen

in Leipzig, Forchheim u. Böhmen.

Den 1. Juni 1876.

Heute Morgen 7 Uhr starb meine Schwester

Franziska

im 26. Lebensjahr.

Reudnitz, den 1. Juni 1876.

Louise Kneisel.

Heute Morgen 7 Uhr starb meine Schwester

Franziska

im 26. Lebensjahr.

Reudnitz, den 1. Juni 1876.

Ludwig.

1 Jahr 3 Wochen alt, plötzlich gestorben ist.

Hohenheida, 31. Mai 1876.

Heute Morgen gegen 7 Uhr entschlief viel zu
früh den Jungen, meine gute brave Frau,

Auguste Fritzsche

geb. Ruth,

im schönsten Alter von 28 Jahren. Das Glück
währte mir kaum 2½ Jahre, mit ihr Freude und
Frieden teilen zu können. Freunden und Bekannten
zeige ich dies nur hierdurch an und bitte um
stilles Beileid.

Leipzig, den 1. Juni 1876.

Der trauernde Sohn Julius Fritzsche

und Tochter,

im Namen der Eltern und Geschwister.

Die Beerdigung findet Sonnabend früh 10 Uhr
im Trauerhaus, Brühl Nr. 58, aus statt.

Gestern Abend 8 Uhr starb an der Diphterie-

itis unsere gute

Clara

im hohen Vollendet 4. Lebensjahr. Dies zeigt
im tiefsten Schmerz hierdurch an

Leipzig, den 1. Juni 1876.

Die trauernde Familie J. W. Meyer.

Für die vielen Beweise der Theilnahme beim
Tode unserer lieben, uns unvergesslichen Mutter,
Frau **Maria** verw. **Zahn**, geb. **Wiedbach**,
insbesondere dem Herrn Pastor Dr. v. Criegern
für die trostreichsten Worte am Grabe unsern auf-
richtigsten Dank.

Leipzig, den 1. Juni 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme
bei dem schmerzlichen Verluste unseres geliebten
Kindes sagen wir unsern innigsten Dank.

Carl Schütte

Marie Schütte

geb. Deutsch.

Tiefbetrübt zeigen wir Verwandten und Freunden
an, daß uns heute unser geliebter und lebensfröhler
Ludwig,

1 Jahr 3 Wochen alt, plötzlich gestorben ist.

Hohenheida, 31. Mai 1876.

Paulus Fischer, P.

Lina Fischer,

geb. Schmidt.

Tiefbetrübt zeigen wir Verwandten und Freunden
an, daß uns heute unser geliebter und lebensfröhler
Ludwig,

1 Jahr 3 Wochen alt, plötzlich gestorben ist.

Hohenheida, 31. Mai 1876.

M. z. d. 3 P. Heute 6 U. W.

Hente A. 7 U. M. Confr.

Dank.

Für die vielen Beweise wagen Theilnahme,
welche uns und bei dem Tode unserer Zwillingssöhne

Alfred und Max

von allen Seiten dargebracht wurden, sowie auch
für den überaus reichen Beisetzungskind auf die
Gräber der Daupingebüschungen legen wir allen
unsern herzlichsten und wärmsten Dank.

Telegraphist Fritzsche und Frau.

Dank.

Beifügungsehr zum Grabe unseres unvergesslichen
Vaters, Hinters Leiter in Wittenberg mit der Familie
Kaufmann in Frankenstein. Herr Brauerei-Pächter Carl
Schmid in Schwarzenberg mit der Familie Seiz im

Neuschönfeld, den 1. Juni 1876.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Familien-Nachrichten.

Berichtet: Herr Johann Witzel im Rentchörnle bei
Zetra mit Fr. Marie Witzel in Planen im Vogtland.
Herr Oberlehrer Leitner in Wittenberg mit Fr. Sophie
Kutsch in Luckau im Kreis Luckau.

Herr Kaufmann Paul Hartmann in
Bautzen mit Fräulein Selma Schneider in Altenburg.
Herr Hermann Fritsch in Delitzsch in Niederschlesien mit Fr. Sophie
Witzel in Frankenstein. Herr Brauerei-Pächter Carl
Schmid in Schwarzenberg mit Fr. Martha Seiz im

Neuschönfeld.

Berichtet: Herr Kaufmann Paul Hartmann in
Bautzen mit Fräulein Selma Schneider in Altenburg.
Herr Hermann Fritsch in Delitzsch in Niederschlesien mit Fr. Sophie
Witzel in Frankenstein. Herr Brauerei-Pächter Carl
Schmid in Schwarzenberg mit Fr. Martha Seiz im

Neuschönfeld.

Berichtet: Herr Kaufmann Paul Hartmann in
Bautzen mit Fräulein Selma Schneider in Altenburg.
Herr Hermann Fritsch in Delitzsch in Niederschlesien mit Fr. Sophie
Witzel in Frankenstein. Herr Brauerei-Pächter Carl
Schmid in Schwarzenberg mit Fr. Martha Seiz im

Neuschönfeld.

Berichtet: Herr Kaufmann Paul Hartmann in
Bautzen mit Fräulein Selma Schneider in Altenburg.
Herr Hermann Fritsch in Delitzsch in Niederschlesien mit Fr. Sophie
Witzel in Frankenstein. Herr Brauerei-Pächter Carl
Schmid in Schwarzenberg mit Fr. Martha Seiz im

Neuschönfeld.

Berichtet: Herr Kaufmann Paul Hartmann in
Bautzen mit Fräulein Selma Schneider in Altenburg.
Herr Hermann Fritsch in Delitzsch in Niederschlesien mit Fr. Sophie
Witzel in Frankenstein. Herr Brauerei-Pächter Carl
Schmid in Schwarzenberg mit Fr. Martha Seiz im

Neuschönfeld.

Berichtet: Herr Kaufmann Paul Hartmann in
Bautzen mit Fräulein Selma Schneider in Altenburg.
Herr Hermann Fritsch in Delitzsch in Niederschlesien mit Fr. Sophie
Witzel in Frankenstein. Herr Brauerei-Pächter Carl
Schmid in Schwarzenberg mit Fr. Martha Seiz im

Neuschönfeld.

Berichtet: Herr Kaufmann Paul Hartmann in
Bautzen mit Fräulein Selma Schneider in Altenburg.
Herr Hermann Fritsch in Delitzsch in Niederschlesien mit Fr. Sophie
Witzel in Frankenstein. Herr Brauerei-Pächter Carl
Schmid in Schwarzenberg mit Fr. Martha Seiz im

Neuschönfeld.

Berichtet: Herr Kaufmann Paul Hartmann in
Bautzen mit Fräulein Selma Schneider in Altenburg.
Herr Hermann Fritsch in Delitzsch in Niederschlesien mit Fr. Sophie
Witzel in Frankenstein. Herr Brauerei-Pächter Carl
Schmid in Schwarzenberg mit Fr. Martha Seiz im

Neuschönfeld.

Berichtet: Herr Kaufmann Paul Hartmann in
Bautzen mit Fräulein Selma Schneider in Altenburg.
Herr Hermann Fritsch in Delitzsch in Niederschlesien mit Fr. Sophie
Witzel in Frankenstein. Herr Brauerei-Pächter Carl
Schmid in Schwarzenberg mit Fr. Martha Seiz im

Neuschönfeld.

Berichtet: Herr Kaufmann Paul Hartmann in
Bautzen mit Fräulein Selma Schneider in Altenburg.
Herr Hermann Fritsch in Delitzsch in Niederschlesien mit Fr. Sophie
Witzel in Frankenstein. Herr Brauerei-Pächter Carl
Schmid in Schwarzenberg mit Fr. Martha Seiz im

Neuschönfeld.

Berichtet: Herr Kaufmann Paul Hartmann in
Bautzen mit Fräulein Selma Schneider in Altenburg.
Herr Hermann Fritsch in Delitzsch in Niederschlesien mit Fr. Sophie
Witzel in Frankenstein. Herr Brauerei-Pächter Carl
Schmid in Schwarzenberg mit Fr. Martha Seiz im

Neuschönfeld.

Berichtet: Herr Kaufmann Paul Hartmann in
Bautzen mit Fräulein Selma Schneider in Altenburg.
Herr Hermann Fritsch in Delitzsch in Niederschlesien mit Fr. Sophie
Witzel in Frankenstein. Herr Brauerei-Pächter Carl
Schmid in Schwarzenberg mit Fr. Martha Seiz im

Neuschönfeld.

Berichtet: Herr Kaufmann Paul Hartmann in
Bautzen mit Fräulein Selma Schneider in Altenburg.
Herr Hermann Fritsch in Delitzsch in Niederschlesien mit Fr. Sophie
Witzel in Frankenstein. Herr Brauerei-Pächter Carl
Schmid in Schwarzenberg mit Fr. Martha Seiz im

Neuschönfeld.

der Halle'schen Chaussee und dem von dieser nach der Pfaffendorfer Straße führenden Feldwege gelegenen Feldparcele Nr. 2697 der Stadtsur von 30 Adern 295 Quadratruthen = 17 Hectar 14,69 Ar Flächeninhalt betreffend, hatten sich vier Bieter eingestellt und ist ein Höchstgebot von 3000 £ jährlich gethan worden.

In der Zeit vom 1. Januar bis 31. März d. J. betrug die Zahl der ungefaßten Kinder in der Ephorie Leipzig I (Stadt) 35, in der Ephorie Leipzig II (Land) 173. Geschleifungen ohne nachfolgende kritische Einsegnung sind in derselben Zeit erfolgt in Ephorie I bei 95, in Ephorie II bei 73 Paaren.

Dem Geheimen Medicinal-Math Professor Dr. Wagner hier selbst ist vom Kaiser von Russland der Annenorden 2. Classe verliehen worden.

Morgen Sonnabend verabschiedet sich Frau Niemann-Krause als "Helva" vom bisherigen Publicum. Herr Director Haase wird auf Wunsch des Gastes in dem genannten Stil den "Tschiritos" spielen.

Der seit Beginn der 40er Jahre bestehende hiesige Schriftstellerverein beabsichtigt vom 1. Oktober d. J. ab ein allgemeines Literaturblatt herauszugeben, welches in wöchentlichen Nummern erscheinen und zunächst anstreben wird, einen geistigen Mittelpunkt für den gesammten literarischen Verkehr herzustellen, indem es in streng objektiver Haltung eine kritische Rundschau über die Erscheinungen des Büchermarkts bringen, Cultur- und Beiträge aus den Gebieten der Literatur und Kunst, des Buchhandels, der Topographie &c. beleuchten und die Rechte des Schriftstellervereins und der Presse überhaupt wahren und festigen soll. Die Leitung des Unternehmens ist in die Hände des Schriftstellers Hans Adam Stoehr dahier gelegt und die Mitwirkung namhafter Kräfte zugesichert.

Leipzig, 1. Juni. In Gohlis und Mödern herrscht unter den dafüren Bewohnern eine spannende Erwartung auf die Verwirklichung einer Viehlinie derselben, die Fortsetzung der Pferdebahn von der Endstation Weintraube in Gohlis bis nach Mödern. Man hat sich in den beteiligten Kreisen bereits darüber geeinigt und der Pferdebahngesellschaft percutante Unterstützung und thalträgige Mitwirkung zur Vorbereitung des Projects zugesichert. Andere wieder, und zwar Gegner des ganzen Fortschungsplanes, streiten sich, noch ehe die Sache überhaupt recht vor sich gegangen ist, schon unter einander wegen dieses oder jenes Viehliniens Erde herum, was möglicherweise zur Herstellung einer genügend breiten Fahrbahn vom Besitzer abgetreten werden soll, aber im Allgemeinen wird mit größter Bestimmtheit behauptet, in vierzehn Tagen beginne der Bau. Man scheint aber dabei etwas ganz außer Acht gelassen zu haben, was doch auch dazu gehört, und zwar die Pferdebahngesellschaft selbst. Dieser kann es nämlich, wie die Sachen draußen zwischen Gohlis und Mödern stehen, gar nicht einfallen zu bauen. Der von der Station Weintraube fortführende Weg nach Mödern ist erthend viel zu schmal und hat zweitens vom Uebergange über die Thüringer Bahn vor Mödern eine derart hohe Steigung, daß solche Pferde dazu gehörten, einen befehligten Pferdebahnwagen dorthin zu schleppen. Diese beiden Hindernisse machen von vorn herein den Weiterbau der Pferdebahn unmöglich. Hierzu kommt aber noch ein Drittes, die Ertragsschädigkeit des Unternehmens. Wer soll beispielweise im Winter diese Tour bewältigen? Die Leipziger schwerlich und die Einwohner von Mödern erst recht nicht. Unsere Landbevölkerung ist bekanntlich so außerordentlich sparsam, daß sie lieber bei schlechter Witterung zu Fuß läuft, als ein paar Groschen versäßt. Nicht die ländliche, sondern die städtische Bevölkerung bringt die Frequenz der Pferdebahn mit sich. Aber abgesehen von letzterem Punkte, müßten, ehe diese Angelegenheit überhaupt discutierbar ist, jene erst erwähnten beiden Hindernisse beseitigt sein. Erst mögen die Gemeinden eine ordentliche, genügend breite und saubere Straße anlegen, ferner die erwähnte Steigung beseitigen und dann kann erst auf Grund dieser Hauptbedingungen von einer Fortsetzung der Pferdebahn nach Mödern die Rede sein.

Leipzig, 1. Juni. Beim Fremdenbüro des hiesigen Polizeiamts, Abtheilung für Gewerbs-

gebühren, sind während des Monat Mai d. J. 2067 Gewerbsgebühren als zugereist zur Anmeldung gekommen, 743 traten hier in Arbeit und erhielten Anmeldeschein, 103 wechselten die Arbeitsstelle, 359 traten außer Arbeit und reisten von hier ab; außerdem ergingen bei demselben Bureau 1483 Wohnungs-An- und Abmeldungen.

Die Gesamtzahl der während derselben Monat Mai auf der Magdeburger Bahn von hier weiter nach Bremen und Hamburg beförderten Auswanderer beträgt 915 Personen, meist Böhmen.

In einer hiesigen Restauration wurde in der Nacht zum Mittwoch einem Kellner die Summe von 38 £ sammt einem Röschen, worin er das Geld aufbewahrt, mittels Aufbrechens eines Schrankes gestohlen. Nachdem man anderthalb Morgen das Röschen, aber leer, im Hause selbst aufgefunden, gelang es bereits am Donnerstag auch des Diebes habhaft zu werden, in der Person eines in derselben Restauration dienenden Hausburschen. Die Criminalpolizei hielt es für geraten, diesen Burschen, der heut im Begriff stand den Dienst zu verlassen, im geeigneten Augenblick zu visitiren und auch seine Efecten einer gründlichen Aussöforschung zu unterwerfen. Dabei stand man in einem Stielwohl versteckt die ganze gestohlene Summe bis auf den letzten Pfennig vor und nahm den entdeckten Dieb in Haft.

Burgstädt, 31. Mai. Als gestern Nachmittag in der zweiten Stunde der nach Chemnitz fahrende Personenzug den hiesigen Bahnhof kaum erst verlassen hatte, warf sich ein unbekannter Mann auf die Schienen und es wurde derselbe, trotzdem daß der Locomotivführer sofort mit aller Macht bremste, überfahren. Die Lage des Körpers war jedoch eine solche gewesen, daß dem Manne nur der rechte Fuß abgefahren wurde, wogegen noch einige andere Verletzungen traten. Man schaffte ihn noch lebend in das hiesige Krankenhaus. Nachträgliche Erörterungen sollen ergeben haben, daß der Ueberfahrt mit der Person eines Zimmermanns, Namens Weber aus Oberfranken, identisch ist.

Die "Dr. Pr." schreibt: "Die Duell-Affaire zwischen Herrn Dr. Hugo Müller und dem Redacteur der „Bittauer M.-Btg.“ gewinnt eine wesentlich veränderte Ausdehnung nach den uns nun gewordenen Auflösungen. Nicht wegen der Kritik über die Faust-Aufführung, sondern wegen einer höchst unedelsten, das Privatleben der Damen vom Residenz-Theater befreunenden, beleidigenden Notiz bat Herr Dr. Hugo Müller den Redacteur gefordert. Es war in dieser Notiz von Intimitäten bei der Flöcke mit dem Redactoren der dortigen „Nachrichten“ die Rede. Daß Herr Dr. Müller wohl berufen ist, die Damen seines Theaters zu verteidigen, ist selbstverständlich; daß er es in demonstrativer Weise thut, ist zu billigen; daß in dem früheren akademischen Bürger das Studentenblut sich regt und eine Forderung veranlaßt, ist zu begreifen." (Aber auch zu rechtseitigen?)

(Eingesandt.) Wie wir hören, weigert sich das hiesige Postamt, die mit dem heutigen Tage außer Cours gelegten Münzen noch weiterhin in Zahlung anzunehmen, und wurde dies dem Einflender durch einen Postboten ausdrücklich bestätigt. Gegenüber der Thatache, daß die amtlichen Umwandelungstafeln nicht im Stande sind, den jetzt massenhaft eingehenden Nachfragen nach neuer Münze zu genügen, und die letztere in noch viel zu geringer Menge circulirt, muß es in hohem Grade bestreben, daß eine Kaiserliche öffentliche Anstalt ihre Beihilfe zur Ausführung einer im Namen des Kaisers erlaßten Verordnung versagt, zumal wenn, wie Dies bei der Post der Fall ist, die Mittel dazu im reichen Maße ihr zu Gebote stehen und sie mehr als wohl irgend ein anderes Institut Gelegenheit hat, diese Ausführung wahrzunehmen. Wir wollen es unterlassen, eine mutwillige Summe anzugeben, wie viel courounfähige Münze durch die hiesigen Postanstalten täglich aus dem Verkehr geschafft werden könnte, und konstatieren nur, daß die Mitwirkung der Post hierbei sehr vermehrt werden wird. Der Einwand der durch die Auswechselung verursachten Unständlichkeit darf seitens einer Anstalt, die nur das Publicum wegen besteht, wohl nicht erwartet werden, und wir können auch nicht annehmen,

dass unser den Bedürfnissen und — wenn irgend möglich — den Wünschen des Publicums in jeder Weise entgegenkommender General-Postmeister Stephan etwa ein diesbezügliches Verbot erlassen hätte. — Es ergibt daher an die geckte Ober-Postdirektion von Leipzig hierdurch die dringende Bitte, ihre Beamten anzuweisen, daß dieselben bis Ende August d. J. die außer Cours gesetzte Scheideinmünze in Zahlung annehmen. H. M.-a.

(Eingesandt.)

Zur Beantwortung des „Eingesandt“ im Tagblatt, Plasterung &c.

Der Einflender bellagt, daß die Sophienstraße noch nicht ganz gepflastert ist. Die Gründe sind folgende:

Bei Zeit als die Verhandlungen wegen Straßenausbaus des betreffenden Stadttheils zum Abschluß kamen, forderte das Bauregulat. nur Chausseierung der Straßen. Der östliche Theil der Sophienstraße ist zuerst gebaut und sind hierbei einfach die Verpflichtungen, welche das Regulat. forderte, erfüllt. Die meiste später gebauten Straßen sind theilweise mit rohen Bruchsteinen, die Koblenzstraße sogar mit bossirten Steinen gepflastert, obgleich ich nur zur Chausseierung der selben verpflichtet war. Ausbau aus der Stadtasse habe ich nicht verlangt. Für die vom Rath gebauten und gepflasterten Straßen haben die Adjacenten nur Chausseierung bezahlt, und die Mehrosten sind aus der Stadtasse gewährt. Dies zur Klärung des Sachverhaltes. Da ich für die meiste gepflasterten Straßen keinen Aufschluß erhielt und verlangte, so wurde, wie ich glaube, die Stadtverwaltung sich wahrscheinlich nicht ablehnend verhalten, wenn ein Antrag auf Pflasterung der betreffenden Straßenseite an dieselbe gestellt würde.

Leipzig, am 31. Mai 1876.

Friedrich Voigt.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 31. Mai um 7—8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. O. d. Meeresniv. und, in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Grad Celsius-Graaden	
				Wind	Wetter
Thurso (Schottl.)	761,7	W	frisch, wolzig ¹⁾	+10,0	
Valentia (Irland)	768,6	N	leicht, bedeckt ²⁾	+12,8	
Yarmouth . . .	761,7	NW	mäss., blb., bed. ³⁾	+13,9	
St. Mathieu . . .	NNO	schwach, bed. ⁴⁾	+12,0		
Paris . . .	764,3	NNW	leicht, klar	+13,1	
Heider . . .	759,8	WSW	leicht ⁵⁾	+13,6	
Kopenhagen . . .	758,6	W	leicht, Regen	+14,1	
Christiansund . . .	750,6	WSW	stark, wolzig ⁶⁾	+7,8	
Hamaranda . . .	746,3	S	leicht, wolzig	+5,8	
Stockholm . . .	752,6	SW	leicht, klar	+13,9	
Petersburg . . .	751,4	SW	leicht, Regen	+11,2	
Moskau . . .	761,3	S	still, klar	+13,4	
Wien . . .	763,8	NO	still, klar	+15,1	
Memel . . .	760,7	SW	leicht, bedeckt ⁷⁾	+11,9	
Neufahrwasser . . .	759,7	W	leicht, Dunst	+18,7	
Swinemünde . . .	759,4	WSW	leicht, blb., bed. ⁸⁾	+16,2	
Hamburg . . .	760,6	SSW	leicht, bedeckt ⁹⁾	+14,9	
Sylt . . .	755,0	SW	mässig, bed. ¹⁰⁾	+11,3	
Crefeld . . .	762,4	W	leicht, wolzig ¹¹⁾	+14,9	
Kassel . . .	762,3	S	leicht, blb., bed. ¹²⁾	+14,0	
Karlsruhe . . .	762,6	SO	still, klar	+16,6	
Berlin . . .	761,5	S	leicht, klar	+18,8	
Leipzig . . .	764,2	SSW	still, klar	+16,2	
Breslau . . .	764,2	SW	dunstig, Dunst	+16,4	
Dresden . . .	751,84	SSO	dunstig, Dunst	+12,6	
Bautzen . . .	743,70	SW	—	+14,6	

¹⁾ See etwas unruhig. ²⁾ See ruhig. ³⁾ See sehr ruhig. ⁴⁾ See ruhig. ⁵⁾ See ruhig. ⁶⁾ See etwas unruhig. ⁷⁾ See ruhig, dunstiger Horizont. ⁸⁾ See sehr ruhig. ⁹⁾ Dunstig. ¹⁰⁾ Regen. ¹¹⁾ Thau. ¹²⁾ Dunstiger Horizont.

Uebersicht der Witterung. Im NW beginnt das Barometer zu steigen, während es überall sonst gefallen ist, am meisten (3—5 Min.) in West-Deutschland und Holland. Ein barometrisches Minimum liegt auf dem Bottischen Bosen, während im SW hoher Druck herrscht. In Deutschland und West-Hessen ist die Temperatur meist um mehrere Grad gestiegen, die deutsche Nordsee-Küste hat trübem Himmel und leichte Regen bekommen, sonst ist das Wetter wenig verändert, auch die Winde fast wie gestern, westliche Winde vorherrschend, Canal schwacher NW und N.

Volkswirthschaftliches.

Natur, daß der Concurs auf alle Fälle nicht zu vermeiden ist, sobald der Verlauf an den Staat und das von den Gesellschaftsorganen geplante Arrangement nicht zu Stande kommt.

Diesen Prioritätenbesitzer nun, welche die gebotenen 50 Prozent unaceptabel finden, können es allerdings — wenn es ihnen Spaß macht — auf den Concurs ankommen lassen, um abzuwarten, was dabei für sie herauspringt.

In dieser angemessenen Lage aber, ruhig erwarten zu können, was im Concursverfahren für die Prioritäten im glücklichsten Hause erzielt wird, befindet sich nicht jeder Inhaber von Obligationen der Chemnitz-Komotauer Eisenbahn. Im Gegenteil sind die gegenwärtigen Zeit- und Wertverhältnisse mit ihrer ewig fortwährenden Entwicklung aller Effekten nur zu wohl dazu angebracht, daß sich jeder rationelle Wirtschafter und vernünftige Kaufmänner vor Allem frage: wo er bleibt, wenn er die Hand dazu bietet, daß das jetzt in Aussicht gestellte Abkommen durch kleinliche Rückfichten oder zu weit gehende Forderungen verfehlt wird.

Im Concurs — das muß sich jeder vernünftige Mensch sagen — wird für die Prioritäten entschieden nicht die Hälfte von dem erzielt, was jetzt geboten wird. Denn wir haben nichts weiter zu veräußern, als einen verschuldeten Bahnlörper

mit diversen Bahnhöfen und Haltestellen, ohne Wagenpark! Wie sich im Falle der Zwangsenteignung für dieses Objekt ein annehmbarer Käufer mit einem die Prioritätsgläubiger befriedigendem Gebote finden soll, bleibt unverständlich — um keinen härteren Ausdruck zu gebrauchen. Es ist ganz schön und ganz gut, daß auf dem Papier die Eingangs gedachten Vorzugsbrechte der Obligationaire so klar gelegt sind. Indes, wenn dieselben darauf beziehen wollen, wie Scholz auf seinem Schein, so dürft' nichts mehr erreicht werden, als in jenem Shakespeare'schen Trauerspiel der Jude Scholz davon trug.

Die Vorzugsbrechte der Prioritätsgläubiger sind ziemlich ziemlich illusorisch, indem sich der Wortlaut der Obligationen lediglich auf das Statut der Chemnitz-Komotauer Eisenbahngesellschaft und nur nebenher auf den durch das Königl. Ministerium des Innern genehmigten Anleihenplan stützt. Im Statut der Gesellschaft wird in §. 18 aber bestimmt, daß „aus dem Ertrag des Unternehmens zunächst die Verwaltung, Unterhaltung, Betriebs- und sonstigen Ausgaben, sowie alle auf den Unternehmer lastenden Kosten bestritten werden“ und daß „obann die Inhaber der Prioritätsobligationen 5 Proc. des Nominalbetrags des selben als Zinsen erhalten.“ „Gleichmäßig wird

Telegraphische Depeschen.

Strasburg i. E., 31. Mai. Von der „Straß. Zeitung“ wird die Nachricht, daß der Oberpräsident v. Möller um seine Entlassung nachgesucht habe, als aus der Luft gegriffen bezeichnet.

Hamburg, 31. Mai. Die Stadt Düsseldorf (Hauptstadt von Unter-Canada) ist, wie der „Neuen Börse“ gemeldet wird, von einer großen Feuerbrunst, welche bei Abgang des Telegramms bereits 50 Häuser in Asche gelegt hatte, beimgebrannt.

Düsseldorf (Canada), 31. Mai. Gestern Abend 10 Uhr ist man des verheerenden Feuers Herr geworden, von welchem die Stadt beimgebrannt ist. Es sind gegen 1000 Gebäude in Asche gelegt, der Schaden wird auf mindestens 1 Million Dollars geschätzt.

Rom, 31. Mai. In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer teilte der Minister der auswärtigen Angelegenheiten Melegari auf eine bezügliche Anfrage des Deputierten Rasponi die folgenden Informationen mit, welche ihm über die jüngsten Ereignisse in Konstantinopel zugegangen waren und fügte hinzu, daß die bis jetzt vorliegenden Nachrichten noch unvollständig seien. Er könne den Charakter der Bewegung und die Einsätze, welche sie bestimmten, noch nicht statthaften. Indes kann er erklären, daß die Bevölkerung das Ereignis mit Beifriedigung aufnahm, und daß sich Gegenstromen bemerkbar machten, welche keine Unruhen stattfanden. Der Minister schloß seine Erklärung mit der Versicherung, daß die italienische Regierung den Besitzhabern der in den türkischen Gewässern befindlichen Kriegsschiffe den Befehl ertheilt habe, die italienischen Unterthanen und deren Interessen gegen jede Gefahr zu schützen.

Petersburg, 31. Mai. Wegen der von den drei Kaiserthümern formulierten, von Frankreich und Italien unterstützten, der Türkei zu übergebenden Vorschläge zur Herbeführung eines Friedens mit ihren südslawischen Untertanen wird in Folge der Konstantinopeler Katastrophe noch ein Gedankenauftausch zwischen den beigefügten Höfen stattzufinden haben. Die Katastrophe bestätigt die seit langem eingerissene Unsicherheit in allen politischen Verhältnissen der Pforte, insbesondere diejenige persönlicher ungarischer Reformversicherungen.

Petersburg, 1. Juni. Das „Journal de Petersbourg“ berichtet den Thronwechsel in Konstantinopel und hebt die Schwierigkeiten hervor welche sich Murad entgegen stellen und durch die Art der Thronbesteigung nicht verminder worden seien; Eines aber sei gewiß: Europas Fürstenge, das Weitergehen der Krisis im Orient zu verhindern, sei unverändert, das Einvernehmen der Würde bleibt noch wie vor unveränderlich in dem

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 154.

Freitag den 2. Juni.

1876.

Original-Dépêche des Leipziger Tagblattes.

Dresden, 1. Juni. Die Zweite Kammer genehmigte in heutiger Sitzung einstimmig die Regierungsvorlage über die Aufnahme einer dreizentigen Renten-Anleihe zu Ratenabzahlungen, Bahnhofsläden u. s. w. bis zum Betrage von 101 Millionen Mark.

Büschlicherader Eisenbahn.

W-n. Prag, 31. Mai. In der heutigen Generalversammlung dieser Bahngesellschaft, über deren Verlauf ich Ihnen in letzter telegraphisch bereits berichtet habe, waren 21,233 Aktien (11,343 Lit. A. und 9,890 Lit. B.) vertreten. Der Präses des Unternehmens eröffnete die Versammlung, indem er dem verstorbenen Kaiser Ferdinand als Gönner und bedeutenden Actionair der Gesellschaft einen warmen Nachruf widmete; deßgleichen that er für den durch Tod abgegangenen Betriebsleiter J. G. Pilz. Hieran wurde zur Tagesordnung geschritten. Von der Berlebung des Geschäftsberichtes wurde Umgang genommen, nachdem sich derselbe gedenkt in den Händen der Actionaires befand. Von Eröffnung der Debatte über den Rechenschaftsbericht meldete sich zuerst Herr Sonnemann aus Frankfurt a. M. zum Wort. Er finde, daß der Geschäftsbericht unvollständig sei, die Detaillirung der Baukontrolle, daß nicht ersichtlich sei, welche Kosten die vorwobene Schuld verursachte u. c. Die Ausweichung der Schienen in folge von Verzerrungsfahrt sei bei der kaum drei Jahre alten II-Strecke etwas Sonderbares und solle aus Betriebsmitteln nicht aus jenen des Baues bestreiten werden. Eine Vergroßerung des Wagenparkes halte er für überflüssig. Redner weist auf die Flügelbahnen hin die nicht das garantirende Quantum vertragt hätten und fragt ob der Gesellschaft die entsprechende Entschädigung zustößt. Sodann kommt Sonnemann auf den finanziellen Theil des Berichtes zu sprechen.

Er spricht seine Befriedigung darüber aus, daß der Verwaltungsrat entgegen der früheren Gesetzgebung eine klare Ausstellung über das Finanzziel gegeben habe, doch seien die Ausschlüsse leider keine efreulichen und gehe hieraus hervor, daß im verflossenen Jahre nicht ausgegeben wurde als die letzte Generalversammlung bewilligte. Die vorhandenen Prioritäten reichten nicht aus, die Erfordernisse der Bahn zu decken und es ergäbe ein Bedürfnis von rund 2,000,000 fl. Redner fordert es, daß sich der Verwaltungsrath in dieser Hinsicht nicht präziser ausgesprochen habe. „Wenn auch die Verdienste und den guten Willen der Verwaltung anerkenne“ — sagt Sonnemann weiter — so müsste ich es dennoch aussprechen, daß deren Erfolg weiter in technischer, noch kommerzieller Leistung und befristet können. In der Rückitung müsse eine durchgreifende Änderung plazieren, junge und tüchtige Kräfte an Stelle der sich überlebten alten treten. Nur dann werde die Büschlicherader Bahn wieder prosperieren. (Bravorus und Handklatschen.)

Actionair Umrath, dessen Oppositionsreden von der Generalversammlung nie ernst genommen werden, weil er stets die absurdesten Ideen versucht, beantragte, den Prioritäten-Coupon pro 1876 nicht in Gold sondern in Silber einzulösen, da es sonst sich erregen könnte, daß das ganze Ertragsbuch der Bahn in dem Agio-Berlau aufginge. Redner empfiehlt noch das Sparen in der Betriebsverwaltung.

Actionair Pilz (Prag) polemisierte gegen Umrath und meint, man müsse die verbrieften Rechte der Obligationenhaben wahren und beibehalten, außerdem würde es den Credit des Unternehmens schädigen, wollte man heute den vor zwei Jahren gefassten Beschluss, den Prioritäten-Coupons in Gold einzulösen, wieder annullieren.

Umrath: „Die Prioritätenbesitzer bekommen sehr 8-5½ Proc. von 100 fl. Kapital, dagegen nur Actionaire Lit. B. keinen Heller!“

Actionair Solar (Wöhl) unterstützt den Antrag Umraths da in dem Text der Obligationen von Goldeinstellung keine Rede sei.

Dr. Wagner (Frankfurt a. M.) hält einen derartigen Beschluss für keinen Vertragsschutz und verweist auf die Unzahl von ähnlichen Prozessen, die noch unentschieden in der Schwebe sich befinden. Die deutschen Befürworter hätten allerdings die österreichischen Bahnen verurtheilt, doch die Entscheidung des obersten Gerichtshofes sei noch nicht erfolgt. Der Generalversammlung steht wohl das Meiste zu den angelegten Beschwerden zu fassen; ebenso wie sie vor zwei Jahren die Kompagnahlung in Gold beschloß, kann sie heute das Wesentliche beschließen. Ob es aber klug und vortheilhaft wäre dieses Beschluss zu fassen, sei eine andere Frage. Redner gibt zu bedenken, daß die Bahn des deutschen Marktes bestreitig sei und daß man deshalb vorsichtig zu Werke gehen müsse. Eine Beplakung lasse ihr aber keinen Zweck, ob die Obligationen in Gold zu verkaufen, gäbe es doch weit größere Gewaltkosten als den Coupon nur in Silber zu zahlen so z. B. die Ferdinand-Rothbahn u. c. (Bravorus).

Dr. Maubach (Prag) findet sich durch diese in die Debatte gezogene Streitfrage unangenehm berührt, hält eine derartige Diskussion für nicht opportun, zwiel die Gesellschaft eben im Begriffe ist an den nächsten Geldmarkt wegen einer neuen Anleihe zu appellieren. Redner befürchtet daß

projektete Vorlagen bei Einladung der Prioritäten als eine „Abwendung der Gläubiger für die Actionaire“.

Dr. Wagner wendet sich gegen die Ausführungen des Dr. Maubach und betont, daß sich ja die ersten und hervorragendsten Justisten Deutschlands gegen die Goldwährung gesetzt haben. „Das Vertrauen unserer diesbezüglichen Alten ist nicht mehr“ sagt Wagner fortwährend. Die Frage ist einmal in die Debatte mit hineingezogen worden und spricht von jenen Momenten ab. Die Nachricht ist für die Zeitungen des Innern und Auslands so viel als unterwegs und wird morgen schon von den Interessenten diskutiert werden. Lassen wir also die Gerichts-Sachen welche in eventuellem Falle nicht ausbleiben werden — über uns ergeben, lassen wir die Gerichte entscheiden und uns zur Zahlung in Goldwährung zwingen. Freiwillig müssen und brauchen wir es nicht zu thun. (Bravo, Bravo.)

Umrath: „Wenn ein Ausländer so spricht, dann müssen wir Defensiver um so eher zur Bekämpfung kommen und einen Appell von uns abstoßen, der uns unnützweise drückt.“

Actionair Weninger macht darauf aufmerksam, daß man ferne Emissionen von Prioritäten gleich im Text mit „Goldwährung“ vertheilen könne, und damit die Bekämpfung wegfällt bald könnte den Obligationen der deutsche Markt verschlossen bleiben.

Dr. Maubach warnt nochmals vor dem Rückfall an den übernommenen Verbindlichkeiten der Gesellschaft. Er verweist auf jene Obligationen-Inhaber welche die Titels zu noch hohen Gourts angekauft haben und denen sie in dem Falle 8 und 8½ Proc. tragen!

Actionair Goller beruft sich auf den Text der Obligationen die nur auf „Silber“ lauten. Redner meint daß als Consequenz der „Goldwährung“ die Bahnen die Agiozuschläge gleichfalls in Gold ausgezahlt verlangen könnten.

Dr. Rabitsch beteuert daß die Debatte herausbeschworen wurde und so der Defensivtheit preiszugesetzt wurde. Dadurch werde das Vertrauen erschüttert werden und die Course der Prioritäten noch tiefer sinken.

Der Vizepräsident des Verwaltungsrathes Dr. Tragk beantwortet die Interrogation Sonnemanns darin, daß in den Geschäftsbuch nur Zinsen kommen könnten, was die Gesellschaft nur aus jenen der Bahn bestreiten kann. Demgegenüber können sie im Portefeuille fast befindlichen Prioritäten und Aktionen, zu 80 Proc. gerechnet, nur mit 2,852,000 fl. eingestellt werden.

Es handelt sich also um die Aufnahme einer Prioritäten-Anleihe im Emissionsweg, in der Höhe von 3,550,650 fl. und zwar I. Serie, 11,333 Stück Prioritäten à 150 fl. Silber (für die Regierung bestimmt) II. Serie 12,530 Stück à 150 fl. in Gold oder Silber.

Sonnemann spricht zu diesem Antrage:

Man hätte erwarten sollen, daß uns die so wichtige Vorlage schon vor der Generalversammlung gleich mit dem Geschäftsbuch bestimmt gegeben werden wird und nicht erst heute, wo man Knall und Fall darüber beschließen soll. Mein Einziger ist zwischen uns, der die Wucht von Ziffern der Vorlage feststellt, geschwungen denn beobachten und darüber urtheilen könnte. Redner glaubt deswegen beantragen zu müssen, daß die Prioritäten-Anleihe zur Bildung eines Betriebssonds per 1,100,000 fl. aufs nächste Jahr vergeben werde, wo dann die Zustimmung der Generalversammlung eingeholt werden sollte. Sonnemann ist für die Beibehaltung einer einheitlichen Währung der Prioritäten offen für jede auf „Silber“ lauende.

Er hält die Begebung von Prioritäten der Bahn momentan für unmöglich, — es wäre denn mit großen Verlusten — und schlägt vor, die Herausgabe von Goldbonds, welche längstens in 15 Jahren rückzahlbar wären. Den Ansatz möge der Verwaltungsrath bestimmen. Dr. Wagner unterstützt diesen Antrag und teilt die Ansicht, daß 8 Proc. mit Prioritäten unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht unterzubringen sein werden. Schließlich werden die Anträge des Verwaltungsrathes mit dem Ammentum des Herrn Sonnemann, bezüglich der eventuellen Herausgabe von Goldbonds, angenommen. In den Verwaltungsrath wurden auf die Dauer von vier Jahren nachstehende Herren gewählt: Dr. Wadsworth (Leipzig), Ritter v. Lava (Prag), Abegg, Kurt Kursenberg (Sächsische Geheimrat), Dr. Stenzel (München) und Carl Ritter von Döbauer. Als Beisitzer wurden bestimmt die Herren: R. Beissel (Director der Prager Creditanstalt), Dr. Romstöck und O. Negler.

Reisoren das Abstimmung mit allen gegen 2 Stimmen erhält.

Man schreibt nun zum dritten Programm-Punkt: Verwendung des Rückgewinnes. Diesbezüglich ist beschlossen worden: von dem erzielten Betriebsüberschuss der A-Strecke per 320,000 fl. zunächst 2 Proc. — 6400 dem Präfekten zugeschrieben, und den Betrag von 313,000 fl. zugunsten des Gewinnvortrags aus dem Jahre 1874 zur Zahlung einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von 2½ Proc. — 13½ pro Aktie geleistet wurde, gelangt der Nullcoupen der Lit. A-Aktionen mit 8 fl. gleich 1 Proc. zur Einlösung. Der kleine Restbetrag von 7266 wird auf neue Rückung vergetragen. Der Betrag einer Dividende von 10½ Proc. zu verwenden. Außerdem am 1. Januar eine Abfindungszahlung von

Die beiden Gridare haben die Richtigkeitsbeschwerde eingelagert, welche am 30. Juni hier vor dem Reichs-oberhandgericht zur Verhandlung kommt. Der Oberst hat bis jetzt noch keinen Accord verhakt. Dagegen hat die Grünberger Handelskammer es sich nicht nehmen lassen, trotz jener Etiquettenfalschung und trotz des Concours, den August Körner für die Feuerbrände in die Handelskammer zu wählen und diese Wahl auch amtlich zu publicieren.

— Leipzig, 1. Juni. Nach uns von guter Seite zugebenden Informationen wird zunächst keinemwegs der Aufzug der Wehltheuer Eisenbahn durch den Sachsischen Staat befürchtigt; man wird den Concours, der sehr complicierte Verhältnisse verfügt, ruhig lassen lassen. Die Bahn, welche übrigens ungünstige Steigungserhältlichkeiten hat, ist außerdem noch so weit im Bau, daß die bis jetzt ausgeführten Arbeiten nur ein sehr mäßiges Werthobjekt abgeben.

— Patente. Dem Ingenieur A. Bleichert in Leipzig ist unter den 27. Mai 1876 ein Patent „auf eine selbsttätige sich lösende Kupplung des Transportgeschäfts mit dem Anhänger bei Drahtseilbahnen“ in der durch Rechnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammenstellung, ohne Bedenken in der Anwendung befannter Theile zu beiderhanden.“ auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staats ertheilt worden.

— Zweig-Eisenbahn Wittgenstorf-Limbach. Abgeordneter Leuschner hat den Antrag gestellt, die Regierung möge betreut der Weiterführung der Zweigebahn Wittgenstorf-Limbach nach Wittenbrand auf Staatskosten den nächsten Landtag eine Vorlage zugehen lassen. Der Antragsteller führt als Motiv die Notwendigkeit der Fortsetzung der genannten Zweigbahn im Interesse der Bevölkerung der bestehenden Gegend, serner die Unrentabilität der bestehenden Strecke und schließlich den Umstand an, daß die projectirte Linie eine directe Abzweigung für die Oelsniger Achsenbahn werden würde.

— Oberhohendorfer-Steinkohlenbahn-Verein. Bautzen, 29. Mai. Die heutige Nachmittagssitzung von 40 Aktionären mit 304 Aktien und 262 Stimmen befuhrte Generalversammlung verzichtete auf den Vortrag des Geschäftsführers. Die von mehreren Actionären gestellten Anfragen über den Grubenbrand, die Dauer des Abbaus und den im Rechnungsabschluß aufgeführten Posten „Bauschädigung (11,531 £)“ wurden vom Directorium dahin beantwortet, daß der Grubenbrand durch Illuminierung abgestummt werden sei, daß der Abbau vielleicht noch ebenso lange währen werde, als derselbe bereits gedauert, und daß der fragliche Posten die Tantiemen und Gehälter der Beamten in sich schließe. Man sah hierbei Verzüglichkeit und genehmigte hieraus die vorliegende Jahresrechnung einstimmig. Dem Antrage des Directoriums auf nachträgliche Genehmigung der unter Zustimmung des Ausschusses erfolgten Ausführung des dem Vereine zugestandenen Bezugsrechtes durch Rechnung und Einzahlung von 60 Stück neuer Aktien der Oberhohendorfer-Steinkohlenbahn-Eisenbahn wurde entsprochen, ebenso wurde der Ankauf von 120 Q-Rubeln Grundstück zu Bergbauzwecken (Haldensturz) von Alois Röder in Schlebusch zum Betrage von ca. 15,000 £ genehmigt. Man sah zwar allzeit den Preis zu hoch, vermochte aber auch nicht, auf andere Weise als durch Kauf zum Ziele zu kommen. Weiter lachten Directorium und Ausschuß um Ermächtigung zur Veräußerung von dem Verein gehörigen Oberhohendorfer-Steinkohlenbahn-Aktien bei Abschaffung von Vereinsbünden nach. Man hielt zwar die jetzige Zeit nicht für den fraglichen Verkauf für günstig, ertheilte aber, nachdem die Vereinssorgte die Versicherung gegeben, daß man zur Zeit nicht mit dem Verkauf vorgehe, sondern glückliche Zeit abwarten werde, die erdetene Ermächtigung, um die Veräußerung der nötigen Geldmittel der Verwaltung zu erleichtern. In den Ausschuss wurden die ausscheidenden Herren Stadtrath Ebert und Kleider Fischer hier wieder gewählt.

(R. Dr. B. u. H. W.)

— Dresden, 31. Mai. Landwirtschaftliche Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft im Königreich Sachsen. Heute Nachmittag fand hier unter schwader Besprechung der Mitglieder die 3. ordentliche Generalversammlung der überwürdigen Genossenschaft statt. Den Vorsitz in derselben führte Professor Richter aus Tharandt. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung erläuterte der Vorsitzende die Schwierigkeiten und ungewöhnlichen Bedenken, welche der Handelsrichter der Eintragung der bereit von letzter Generalversammlung angenommenen neuen Statuten entgegengesetzt, weshalb die nochmalige Durchberatung der letzteren nötig geworden. Die vom Handelsrichter weitergehend ganz abnormer Weise geforderte Veröffentlichung des Präsentariates sei in zweiter Instanz vom königl. Appellationsgericht Dresden erlassen worden. Hieran knüpft Rechner ausführliche Mitteilungen über den Stand des Geschäftsverlaufs der vergangenen 5 Monate des laufenden Geschäftsjahrs. Hierauf hat sich der Status der Genossenschaft fortwährend günstig entwickelt. Die Monate April und Mai brachten allein einen Anfang von 207 neuen Versicherungen mit 1,879,296 £ Versicherungssumme. Am 31. Mai 1875 besetzte sich der Bestand auf 3256 Versicherungen mit 43,233,252 £ Versicherungssumme und 50,436 £ bis Ende December berechneter Prämien. In den Monaten Januar bis mit Mai waren Bränden zu regulieren im Betrage von 11,541 £, wovon jedoch nur 8,545 £ zu Lasten der Genossenschaft gehen, während die übrigen 3,996 £ von den Rückversicherern getragen werden. Die Tagesordnung fand ziemlich rasche Erledigung. Auf Vortrag des Jahresberichts ward verzichtet und nachdem Ritter-

zusbesitzer Gmeiner auf Berthele & Co., Namens der Revisions-Kommission, Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses erhalten, die Ausfertigung der Jahresrechnung ausgeschrieben und einstimmig, Gedrage ertheilt, und die Überweisung des Gewinnüberschusses von 15,052 £ an den Reservefonds genehmigt. Das wiederholt durchberatene neue Statut kommt den Sicherungsbedingungen fand einstellige Annahme. Den Schluß bildeten die Ergründungsabnahmen für den Ausschuss und die Revisions-Kommission.

— Zur Reform der Zahlungsweise. Wie sich in fast allen Branchen eine gemeinsame Tätigkeit zur Wahrung der Geschäftsmittel beweist, wofür fast alle Zweige des Geschäfts und der Industrie ernstlich darin streben, mit dem vorhandenen Kapital größere Umsätze zu erreichen und zu dem Gebrauch die übermäßig langen Credit-Zeiten, welche die Kunden jetzt noch so beanspruchen, abzuschaffen, so sind auch jetzt in Deutschland andere Zahlungsmodalitäten einzuführen, um bessere und besser produzieren und so erfolgreicher mit dem Auslande concurrenz zu können. Die „B. B. G.“ beweist dazu: Es hat sich in diesem Geschäftszweige mehr noch als in jedem anderen die Unsitten eingesetzt, den Aufwand der Maschinen als etwas zu betrachten, welches eben nicht per Gasse, 3, 6 oder 12 Monate Ziel

— Patente. Dem Ingenieur A. Bleichert in Leipzig ist unter den 27. Mai 1876 ein Patent „auf eine selbsttätige sich lösende Kupplung des Transportgeschäfts mit dem Anhänger bei Drahtseilbahnen“ in der durch Rechnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammenstellung, ohne Bedenken in der Anwendung befannter Theile zu beiderhanden.“ auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staats ertheilt worden.

— Zweig-Eisenbahn Wittgenstorf-Limbach. Abgeordneter Leuschner hat den Antrag gestellt, die Regierung möge betreut der Weiterführung der Zweigebahn Wittgenstorf-Limbach nach Wittenbrand auf Staatskosten den nächsten Landtag eine Vorlage zugehen lassen. Der Antragsteller führt als Motiv die Notwendigkeit der Fortsetzung der genannten Zweigbahn im Interesse der Bevölkerung der bestehenden Gegend, serner die Unrentabilität der bestehenden Strecke und schließlich den Umstand an, daß die projectirte Linie eine directe Abzweigung für die Oelsniger Achsenbahn werden würde.

— Oberhohendorfer-Steinkohlenbahn-Verein. Bautzen, 29. Mai. Die heutige Nachmittagsitzung von 40 Aktionären mit 304 Aktien und 262 Stimmen befuhrte Generalversammlung verzichtete auf den Vortrag des Geschäftsführers. Die von mehreren Actionären gestellten Anfragen über den Grubenbrand, die Dauer des Abbaus und den im Rechnungsabschluß aufgeführten Posten „Bauschädigung (11,531 £)“ wurden vom Directorium dahin beantwortet, daß der Grubenbrand durch Illuminierung abgestummt werden sei, daß der Abbau vielleicht noch ebenso lange währen werde, als derselbe bereits gedauert, und daß der fragliche Posten die Tantiemen und Gehälter der Beamten in sich schließe. Man sah hierbei Verzüglichkeit und genehmigte hieraus die vorliegende Jahresrechnung einstimmig. Dem Antrage des Directoriums auf nachträgliche Genehmigung der unter Zustimmung des Ausschusses erfolgten Ausführung des dem Vereine zugestandenen Bezugsrechtes durch Rechnung und Einzahlung von 60 Stück neuer Aktien der Oberhohendorfer-Steinkohlenbahn-Eisenbahn wurde entsprochen, ebenso wurde der Ankauf von 120 Q-Rubeln Grundstück zu Bergbauzwecken (Haldensturz) von Alois Röder in Schlebusch zum Betrage von ca. 15,000 £ genehmigt. Man sah zwar allzeit den Preis zu hoch, vermochte aber auch nicht, auf andere Weise als durch Kauf zum Ziele zu kommen. Weiter lachten Directorium und Ausschuß um Ermächtigung zur Veräußerung von dem Verein gehörigen Oberhohendorfer-Steinkohlenbahn-Aktien bei Abschaffung von Vereinsbünden nach. Man hielt zwar die jetzige Zeit nicht für den fraglichen Verkauf für günstig, ertheilte aber, nachdem die Vereinssorgte die Versicherung gegeben, daß man zur Zeit nicht mit dem Verkauf vorgehe, sondern glückliche Zeit abwarten werde, die erdetene Ermächtigung, um die Veräußerung der nötigen Geldmittel der Verwaltung zu erleichtern. In den Ausschuss wurden die ausscheidenden Herren Stadtrath Ebert und Kleider Fischer hier wieder gewählt.

(R. Dr. B. u. H. W.)

— Dresden, 31. Mai. Landwirtschaftliche Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft im Königreich Sachsen. Heute Nachmittag fand hier unter schwader Besprechung der Mitglieder die 3. ordentliche Generalversammlung der überwürdigen Genossenschaft statt. Den Vorsitz in derselben führte Professor Richter aus Tharandt. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung erläuterte der Vorsitzende die Schwierigkeiten und ungewöhnlichen Bedenken, welche der Handelsrichter der Eintragung der bereit von letzter Generalversammlung angenommenen neuen Statuten entgegengesetzt, weshalb die nochmalige Durchberatung der letzteren nötig geworden. Die vom Handelsrichter weitergehend ganz abnormer Weise geforderte Veröffentlichung des Präsentariates sei in zweiter Instanz vom königl. Appellationsgericht Dresden erlassen worden. Hieran knüpft Rechner ausführliche Mitteilungen über den Stand des Geschäftsverlaufs der vergangenen 5 Monate des laufenden Geschäftsjahrs. Hierauf hat sich der Status der Genossenschaft fortwährend günstig entwickelt. Die Monate April und Mai brachten allein einen Anfang von 207 neuen Versicherungen mit 1,879,296 £ Versicherungssumme. Am 31. Mai 1875 besetzte sich der Bestand auf 3256 Versicherungen mit 43,233,252 £ Versicherungssumme und 50,436 £ bis Ende December berechneter Prämien. In den Monaten Januar bis mit Mai waren Bränden zu regulieren im Betrage von 11,541 £, wovon jedoch nur 8,545 £ zu Lasten der Genossenschaft gehen, während die übrigen 3,996 £ von den Rückversicherern getragen werden. Die Tagesordnung fand ziemlich rasche Erledigung. Auf Vortrag des Jahresberichts ward verzichtet und nachdem Ritter-

zusbesitzer Gmeiner auf Berthele & Co., Namens der Revisions-Kommission, Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses erhalten, die Ausfertigung der Jahresrechnung ausgeschrieben und zu den Windeln eine mögliche Anzahl das Interesse liegt auf sich, und doch entsprach die Aussicht des Geschäftes, das große Verbindungen hier unterhielt, hat seine Zahlungen eingestellt und erleidet viele Verluste, in denen Branchen arbeitende erste Häuser ziemlich empfindliche Verluste. Trotzdem das Haus er wenige Jahre erhielt, machte es einen kleinen Umsatz und drängte man sich in Berlin, Verbindungen mit der Firma zu unterhalten. Berlin allein soll bei diesem Fallissement mit über 400,000 £ beteiligt sein.

— Wien, 30. Mai. Von der Südbahn. Eine Mitteilung des Journals „Nazionale“ folgt, daß Baron Alphons Rothschild eingewilligt, daß der Betrieb des italienischen Reges der Südbahn bis zur Constitution einer neuen Gesellschaft von der gegenwärtigen Gesellschaft weiter geführt werde.

— Wien, 31. Mai. Von der Südbahn. Eine Mitteilung des Journals „Nazionale“ folgt, daß Baron Alphons Rothschild eingewilligt, daß der Betrieb des italienischen Reges der Südbahn bis zur Constitution einer neuen Gesellschaft von der gegenwärtigen Gesellschaft weiter geführt werde.

— Wien, 31. Mai. Die bekannte Manufactur-Firma Ignaz & August Kolmar hat sich heute inselvert eröffnet.

— Radebeul-Osterberg. Wie aus Pest,

20. Mai, gemeldet wird, hat der Abgeordnete Simonzi, der Führer der Linken, den Kommunikationsminister wegen der bekannten Vorgänge bei der Radebeul-Osterberger Bahn und wegen Actien-Ueberlassung an den Verwaltungsrath interpellirt; er verlangt Beantwortung vor der General-Versammlung. Aus Wien, 29. Mai, wird geschrieben: „Auffallen ist, daß in dem Andenke über die gemeinsamen Activen, wie er vom gemeinsamen Finanzminister der österreichischen Telegraphen unterbreitet wurde, nur 21,500 Stück Actien der Radebeul-Osterberger Bahn signieren; die fehlenden 3500 Stück Actien sollen ebenfalls depositiert, respective der Verwaltung zur Verfügung gestellt werden.“ Die „Deutsche Sta.“ schreibt in A.: „Wenn es auch unglaublich wäre, daß sie die Erledigung finden. Die folgenden solchen Mängel liegen klar auf der Hand. Der Maschinenfabrikant ist entweder verhindert: so will er von seinem Capital Zinsen ziehen, oder er selbst zahlt Zinsen und schlägt diese den Preisen der Maschinen zu. Große lange Aufenthalte kosten aber Zinsen, bringen Verluste mit sich, erfordern ein bedeutendes Beamtenpersonal und ein sonst recht gut arbeitendes Neiner Fabrikant kann nicht concurrenz- und lebensfähig werden, so lange er unter solchen Verhältnissen lebt. Die Summe aller solcher Unzuträglichkeiten bedingt die so vielfach beklagten hohen Preise dieser Maschinen, welche auch der bessere Fabrikant tragen muss. Das Bestreben der Fabrikanten ist darin gerichtet, schnellere Kostenregulirung zu erlangen, um dann zu billigeren Preisen als bisher den Vorauswertern noch bessere Maschinen liefern zu können. Auch die Zahl der landwirtschaftlichen Ausstellungen wächst man in den Kreisen dicker Fabrikanten befreit zu leben, theils um Kosten zu sparen, theils um große gemeinsame Ausstellungen zu arrangieren, die mehr ein Bild der Leistungen geben, als es bisher die kleinen lokalen Ausstellungen darboten.“

— Berlin, 31. Mai. Im Reichsbahnbahnamt wird gegenwärtig der Bericht an den Bundesrat über die Ergebnisse der Taxif-Enquête zustimmen. Im Anschluß daran wird eine Vorlage über die Regelung der Taxif-Enquête, bezüglichweise Aushebung der Differential-Taxife erscheinen. Zur Mitwirkung an diesen Arbeiten ist die Berufung des früheren Pariserischen Handelsministers Herrn von Söder erfolgt.

— Preußische Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft. Am 30. Mai fand in Berlin die neunte Generalversammlung statt. Vertreten waren 270 Aktionen mit 54 Stimmen. Der zur Bertheleung gelangte Geschäftsbereich weist nach, daß sich im vergangenen Geschäftsjahr die Zahl der abgeschlossenen Versicherungen von 73,925 Stück auf 116,193 Stück erhöht hat, so daß also ein Zugang von 42,265 Stück eingetreten ist. Dieser Zugang entfällt zum größten Theil und zwar mit 37,335 Stück einfache bürgerliche, resp. landwirtschaftliche Versicherungen. Die Versicherungssumme erhöhte sich um 161,370,092 £, während der Brünn-Einnahme eine Steigerung von 1,144,226 £ 28 £ auf 1,423,459 £ 75 £ also um 279,233 £ 47 £ eingetreten ist. Die Direction glaubt insbesondere rücksichtlich der Zeitverhältnisse diesen Zugang als einen beträchtlichen bezeichnen zu müssen. Der Ausschuss der Generalversammlung rechtfertigt die Verteilung der Kosten der Generalversammlung, die in demselben zu bewältigen Statutenänderungen registrierte. Die Reduction der Actienverzinsung und den Bericht auf jeden künftigen Bereich an die ungarnische Regierung kann und darf der Verwaltungsrath trotz seiner Strohmännermajorität nicht verhindern. Würden aber selbst Minister und Preußischer Handelsgericht über den Protest der Minorität zur Tagesordnung übergehen, so müßte endlich auch das Wiener Handelsgericht darüber gehoben werden. Dieses Gericht zur Registration solcher Verträge zu bewegen, halten wir für unmöglich. Es wird der Opposition leicht fallen, solche Argumente und Beweise zu beibringen, welche die Beihilfe der Strohmänner-Versammlung als null und nichtig erscheinen lassen.“

— Zur Richtigstellung. Die neu zu ermittelnde Prioritäts-Anleihe der Radebeul-Osterberger Eisenbahn beträgt in sich 65,280,000 fl., wie wir im gestrigen Blatte nach dem „Wolfschiffen Telegraphen-Bureau“ mitteilten, sondern nur 6,280,000 fl.

— Wien, 31. Mai. In der heutigen Sitzung des Ausschusses des Verwaltungsrathes der Gottscheidebahn wurden die billigeren Verhältnisse der Generalversammlung, die Goldzahlung ist so niedrig wie möglich, die Käufe und Verkäufe der Companie sind zu beobachten, welche die Zahlung der Companie in Südtirol in Aussicht gestellt werden, indem die Beihilfe der Strohmänner-Versammlung als null und nichtig erscheinen lassen.“

— Zur Richtigstellung. Die neu zu ermittelnde Prioritäts-Anleihe der Radebeul-

Osterberger Eisenbahn beträgt in sich 65,280,000 fl., wie wir im gestrigen Blatte nach dem „Wolfschiffen Telegraphen-Bureau“ mitteilten, sondern nur 6,280,000 fl.

— Wien, 31. Mai. In der heutigen Sitzung des Ausschusses des Verwaltungsrathes der Gottscheidebahn wurden die billigeren Verhältnisse der Generalversammlung, die Goldzahlung ist so niedrig wie möglich, die Käufe und Verkäufe der Companie sind zu beobachten, welche die Zahlung der Companie in Südtirol in Aussicht gestellt werden, indem die Beihilfe der Strohmänner-Versammlung als null und nichtig erscheinen lassen.“

— Wien, 31. Mai. Der General-Cassifix der Depositencasse, Constantin Arion, ist verschwunden. Die Höhe des bekräftigten Summe ist noch nicht konstatiert, doch glaubt man, daß dieselbe sehr bedeutend ist.

— Wien, 31. Mai. Die Initiative zur Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Generalversammlung steht, woher keine einzige Seite entschieden hat.

— Wien, 31. Mai. Die Initiative zur Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Generalversammlung steht, woher keine einzige Seite entschieden hat.

— Wien, 31. Mai. Die Initiative zur Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Generalversammlung steht, woher keine einzige Seite entschieden hat.

— Wien, 31. Mai. Die Initiative zur Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Generalversammlung steht, woher keine einzige Seite entschieden hat.

— Wien, 31. Mai. Die Initiative zur Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Generalversammlung steht, woher keine einzige Seite entschieden hat.

— Wien, 31. Mai. Die Initiative zur Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Generalversammlung steht, woher keine einzige Seite entschieden hat.

— Wien, 31. Mai. Die Initiative zur Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Generalversammlung steht, woher keine einzige Seite entschieden hat.

— Wien, 31. Mai. Die Initiative zur Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Generalversammlung steht, woher keine einzige Seite entschieden hat.

— Wien, 31. Mai. Die Initiative zur Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Generalversammlung steht, woher keine einzige Seite entschieden hat.

— Wien, 31. Mai. Die Initiative zur Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Generalversammlung steht, woher keine einzige Seite entschieden hat.

— Wien, 31. Mai. Die Initiative zur Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Generalversammlung steht, woher keine einzige Seite entschieden hat.

— Wien, 31. Mai. Die Initiative zur Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Generalversammlung steht, woher keine einzige Seite entschieden hat.

— Wien, 31. Mai. Die Initiative zur Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Generalversammlung steht, woher keine einzige Seite entschieden hat.

— Wien, 31. Mai. Die Initiative zur Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Generalversammlung steht, woher keine einzige Seite entschieden hat.

— Wien, 31. Mai. Die Initiative zur Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Generalversammlung steht, woher keine einzige Seite entschieden hat.

— Wien, 31. Mai. Die Initiative zur Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Generalversammlung steht, woher keine einzige Seite entschieden hat.

— Wien, 31. Mai. Die Initiative zur Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Generalversammlung steht, woher keine einzige Seite entschieden hat.

— Wien, 31. Mai. Die Initiative zur Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Generalversammlung steht, woher keine einzige Seite entschieden hat.

— Wien, 31. Mai. Die Initiative zur Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Generalversammlung steht, woher keine einzige Seite entschieden hat.

— Wien, 31. Mai. Die Initiative zur Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Generalversammlung steht, woher

10 gemeinsam
3 Worte,
oder grüne
dene lauf-
te, so lehr-
3 Interesse
nung des
selbe man
im Großen
en Unfälle
menleger.
richten aus
Stimmung.
Tage trat,
der Kon-
sideration
sowohl für
und 3 pro-
4 Pro-
Bauer.
Sächsis-
ich waren.
Anhalt
Leipziger
en Land-
läste nur
die durch-
ausgenutzte
Anlage zu
verfügbar.
der besser
abgedeckt
wurde.
Bücher-
rauer ge-
hauptsäc-
hlerbank,
mäßiger
Sächsische
Bereini-
n an den
rea folge
sonberli-
anweisen-
Wemmer-
Menzel;
Gera-
Themen-
er Kauf-
Dresdner
lieben ge-
t, ebenso
und vi-
Bischöf-
den hatte
ebenfalls
wurde.
Konsuls
zeichnen.
er generell
Zahlung
gebräuch-
ten Vor-
züglich-
weise als
der ent-
z. 18
Gödöll
dbahn 7
trupping.
te zeigte
London;
Geschi-
aufwuchs
gen.
egramm.
usmärk-
den jen-
tangon
se 83,5;
90, Ru-

32,700,750 1155,1202 1829 1942,3266 3626 4079
4224 4739 4950 4991 4936 4976 5392 5889 5904
5907 6240 6520 6550 6668 6919 7469 7629 7660
7874.

Eisenbahns-Klausuren Wien, 31. Mai.
Die Klausuren der Eisenbahns-Befähigungen in der Woche vom 17. bis zum 21. Mai 1876 führte, ergaben mit gegen die entsprechende Woche des Vorjahrs eine Mindesteinnahme von 9365 £.

Zahlungs-Kunst-Haager

Großherzog Albrecht-Westphal, im Firmat: Wolff & Beypal in Berlin. Zahlungseinstellung: 27. April.

Einfachiger Verwalter: Kaufmann Conrad, Erster Termin: 11. Juni. Kaufmann Carl Emanuel Richter in Firmat: G. C. Richter in Berlin. Zahlungseinstellung: 12. Dezember 1875. Einheitlicher Verwalter: Kaufmann Werner. Erster Termin: 11. Juni.

Auswärtige Zahlung - Elster-Insingen

Brunswick, Wagner u. Co., Kaufleute, London. Nach dem Geschäfts-Jahre sind ungebrachte Posten mit Belasten von 33,225 £ verloren, wobeiher gesetzte von 23,195 £ verloren, während der Wert der vorhandenen Güter auf 17,105 £ verloren gekommen ist. Die Aktien werden mit 97 £ verkaufen.

St. M. Erfurter Gespanne. Auf 5 Jahre ertheilt: am 19. April 1876 Herrn C. Herold, In genient zu Nienburg a. S. auf eine Verbesserung an östlichen Regierungen; am 3. Mai Herrn Berndt Kroder zu Berlin auf ein neues Differentiallokal; am 6. Mai Herrn Hubert Ufer in Wegeleben auf eine Alpenvereinserichtung für Weitere- und Gemeinde- nissen; am 10. Mai Herrn J. W. Beckem aus Boppard auf Verbesserungen an dem indirekt mietenden Regierung.

Englische Manufacurbezirke, 29. Mai.

Dem anhaltenden Druck, der auf allen Geschäften lastet, schellen sich jetzt noch politische Bedrohung hinzu, durch das Exportgeschäft in einer Reihe beeinträchtigt wird. Wünschenswerte Verbindungen bestehen zu den seitlichen Ausnahmen. Die mäte Stimmung in Hanover drückt auf Baumwolle, und unter den Zulieferern von Lancashire in die Meinung, daß eine weitere Verschärfung des Arbeitsgesetz nichts sei, eine Stütze verleiht. Preise haben sich gegen die vorher gehende Woche zwar nicht verändert, aber wo immer größere Verluste auftreten, müssen die Betriebe sich zu kleinen Concessions verbergen. Baumwolle wird aller Orten nur für die unmittelbare Verbrauchsangestellt und auch in diesen Fabrikationszweig in Beträchtung in der Arbeitszeit an der Lages ordnung. Einmündende Wollmärkte waren flau und von Goldbergen wurde in Potsdam und Hohenfeld nur in einer Sitzung von Jengen, nämlich in Wörth bei Görlitz, ein sehr lebhaftes Gespräch gehalten. Besonders können allerdings die mit ihrer Erzeugung beschäftigten Fabrikanten mit der Nachfrage kaum Zufriedenheit. Dagegen ist das Geschäft in glänzenden Industrien und Phantasiestoffen ein sehr befriedigtes. Auch Wirkstoffen von Leipziger Häusern haben sehr schlechten Absatz, und auf dem sächsischen Eisenmarkt bereitet mir Anomalie von Jule und dessen Geschäft eine böse Stille, so dass Tagesverkäufe von Neuen zu machen drohen. Diese Preise zeigen weitere Tendenzen zum fallen und die Eröffnung der Schifffahrt nach den nordischen Häfen in ihnen bisher wenig zu Statthaften gesehnen. In den meistens Hammerwerken wird nur auf dabe Arbeit geleistet und der einzige eiszeitliche Bereich, der uns heute vorliegt, kommt aus Leo Port in Monmouthshire, wobeiher einige gute Drähte aus Schweden und Italien eintreffen und auch die heimische Rautstruktur ist bestellt. In Darlington waren Eisenpreise schwächer und Schuppen ebenfalls billiger abgegeben. Von letzterem freuen sich jedoch auf 6 £/t, leicht auf 6,5 £/t, Schuppenplatte auf 7-7,5 £/t, common bars auf 6,10 £/t, padded bars auf 4,10 £/t. In Middleborough fielen ebenfalls Preise für Hoben um einen Groschen, doch wollen die bedeutendsten Städte dies zu den gegenwärtigen Ratenungen keine weiteren Drähte aufnehmen, sondern lieber ihre Produktion beschränken. Das Schießholz werden die Klagen über das totale Durchwiderlegen des Gewichtes immer lauter. Die Ausnahme von Frankreich sind die kontinentalen Märkte durchweg schlecht. Auch in Birmingham zeigt sich keine Spur von Verbesserung, und seitdem die deutschen Preisungs-Contracte für Gewebe und Maschinen abgelaufen sind, ist auch in den militärischen Branchen aufgerückt. Schießholz eingetragen. (R. J.)

Wollberichte. Bloquon, 30. Mai. Not. 152.

Jum hentigen Wollmarken waren angeblich 201 Grt. 16 £/t und zwar 146 Grt. 17 £/t. Dominial und 14 Grt. 16 £/t. Ausfallwollen. Als Räder bewerteten wir Händler aus Breslau, Wien, Grätzberg und Görlitz, eines Fabrikanten aus Norden und aus Zagreb. Von 8-10 Uhr Vormittags hielten sich die Fabrikanten und Händler vollständig rezipiert, sehr langsam wurde in das Geschäft gegangen und, nachdem die Produzenten sich in das Unermeidliche gefügt hatten, wurde der Markt bis auf einen kleinen Resten geräumt. Die Preisreduktion ist die bisherige gebildet, d. h. sie beträgt 8 Uhr, und wohl auch 9 Uhr, gegen das Vorjahr. Der Preis der Dominialwollen variiert zwischen 52 und 56 £/t. Die Ausfallwollen erzielten 45 und 49 £/t. Die Käufer waren Händler aus Breslau, Grätzberg und Görlitz; ein Fabrikant aus Norden lautete eine kleine Post und die Ausfallwollen ein Fabrikant aus Zagreb. Nach bereitstehendem Markt wurden noch ca. 150 £/t nach Probe zu zweitem Preisen und zweiteten Preisreduktion, wie die derartigen Händler gekauft. Die Stimmung war anhaltend gedämpft. Die Wäsche sind fast durchgehend als befriedigend zu bezeichnen, ein Ramo im Sonnenwinkel gegen das Vorjahr wird überall bewertet, man bezahlt dagegen auf 2% Proc.

Bavare, 30. Mai. Baumwolle. Preise behauptet, um 1300 Ballen. Viele andere Wohltheile, aber zu geringe gebotene Preisen gemacht. — Räder gut verlangt. Verläufe 50 Ballen Haarli 24. Marc zu 105 £/t, 1000 £/t. Haarli Bonares zu 95 £/t, und 400 £/t. Haarli Jacmel zu 86,50 £/t.

Antwerpen, 30. Mai. Umlauf von Wolle 87 Ballen Pa-Plata. — Von Händlern wurden 228 Stück gehandelt. — Kaffee gefragter, Umlauf 1100 Ballen Haarli zu 5-7 £/t. ist auf.

Port Elizabeth, 6. Mai. Wollmärt ohne Aenderung. — Wechselsours auf London 90 Tage Sicht 1/4 Proc. Komplike. Dampf-Brude nach London von Scoured- und Fleece-Wolle 1/4 Proc. per Pfund.

Newport, 27. Mai. Baumwolle. Alles amerikanisches Glasfament:

Ordinary Gr. 8 — Proc. 50,75 — Pence 4,54
Good Ordinary " 9/4 — " 57,70 — " 5,14
Kom. Riddling " 11/4 — " 68,85 — " 6,10
Riddling " 12/4 — " 74,45 — " 6,58

Woden-Recepta 6247 Ballen gegen 6655 Ballen in der vorhergehenden Woche. Wechselseite: Paris 4,60, London 5,40.

+ Trautman, 29. Mai. Garnmarkt. Seine Gründer als Räder blieben auf dem deutigen normalen Preise in ihrer reizvollen Haltung. Das Geschäft, welches heute gemacht wurde, ist nur ein den Bedarf bedeckendes. Preise sind unverändert geblieben, und man sieht Lohjaarn Nr. 14 mit 54 bis 58 £/t, Vinegar Nr. 10 mit 38-42 £/t, je nach Qualität, kleine Concessions; andere Rummeln verhält sich ähnlich.

Antwerpen, 30. Mai. Der Begehr für Kartoffel-Kaffee zieht wieder zu beladen; verlaufen wurden 318 Ballen, über Hamburg erwartet, zu 47 £/t vergolten, 160 Ballen Haarli aus Eaux de Cologne zu 45 £/t, 200 Ballen " New-Jord " zu 45, 300 Ballen zu 46 £/t, und 200 Ballen do. Port an Prince zu 46 £/t. Alles ist quiet.

* Amsterdam, 31. Mai. Bei der von der niedersächsischen Handelsgeellschaft abgehaltenen Jann-auction wurden 29,317 Stücke Vassenaar zu 45 bis 47 £/t, 8 £/t angeboten. Der Durchschnittspreis betrug 45 £/t. Es wurde Alles verkauft.

Middleton, 31. Mai. Nach dem Befolge für Kartoffel-Kaffee zieht sich wieder zu beladen; verlaufen wurden 318 Ballen, über Hamburg erwartet, zu 47 £/t vergolten, 160 Ballen Haarli aus Eaux de Cologne zu 45 £/t, 200 Ballen " New-Jord " zu 45, 300 Ballen zu 46 £/t, und 200 Ballen do. Port an Prince zu 46 £/t. Alles ist quiet.

* Berlin, 1. Juni. Bei der von der niedersächsischen Handelsgeellschaft abgehaltenen Jann-auction wurden 29,317 Stücke Vassenaar zu 45 bis 47 £/t, 8 £/t angeboten. Der Durchschnittspreis betrug 45 £/t. Es wurde Alles verkauft.

Middleton, 31. Mai. Nach dem Befolge für Kartoffel-Kaffee zieht sich wieder zu beladen; verlaufen wurden 318 Ballen, über Hamburg erwartet, zu 47 £/t vergolten, 160 Ballen Haarli aus Eaux de Cologne zu 45 £/t, 200 Ballen " New-Jord " zu 45, 300 Ballen zu 46 £/t, und 200 Ballen do. Port an Prince zu 46 £/t. Alles ist quiet.

* Berlin, 1. Juni. Bei der von der niedersächsischen Handelsgeellschaft abgehaltenen Jann-auction wurden 29,317 Stücke Vassenaar zu 45 bis 47 £/t, 8 £/t angeboten. Der Durchschnittspreis betrug 45 £/t. Es wurde Alles verkauft.

Middleton, 31. Mai. Nach dem Befolge für Kartoffel-Kaffee zieht sich wieder zu beladen; verlaufen wurden 318 Ballen, über Hamburg erwartet, zu 47 £/t vergolten, 160 Ballen Haarli aus Eaux de Cologne zu 45 £/t, 200 Ballen " New-Jord " zu 45, 300 Ballen zu 46 £/t, und 200 Ballen do. Port an Prince zu 46 £/t. Alles ist quiet.

* Berlin, 1. Juni. Bei der von der niedersächsischen Handelsgeellschaft abgehaltenen Jann-auction wurden 29,317 Stücke Vassenaar zu 45 bis 47 £/t, 8 £/t angeboten. Der Durchschnittspreis betrug 45 £/t. Es wurde Alles verkauft.

Middleton, 31. Mai. Nach dem Befolge für Kartoffel-Kaffee zieht sich wieder zu beladen; verlaufen wurden 318 Ballen, über Hamburg erwartet, zu 47 £/t vergolten, 160 Ballen Haarli aus Eaux de Cologne zu 45 £/t, 200 Ballen " New-Jord " zu 45, 300 Ballen zu 46 £/t, und 200 Ballen do. Port an Prince zu 46 £/t. Alles ist quiet.

* Berlin, 1. Juni. Bei der von der niedersächsischen Handelsgeellschaft abgehaltenen Jann-auction wurden 29,317 Stücke Vassenaar zu 45 bis 47 £/t, 8 £/t angeboten. Der Durchschnittspreis betrug 45 £/t. Es wurde Alles verkauft.

* Berlin, 1. Juni. Bei der von der niedersächsischen Handelsgeellschaft abgehaltenen Jann-auction wurden 29,317 Stücke Vassenaar zu 45 bis 47 £/t, 8 £/t angeboten. Der Durchschnittspreis betrug 45 £/t. Es wurde Alles verkauft.

* Berlin, 1. Juni. Bei der von der niedersächsischen Handelsgeellschaft abgehaltenen Jann-auction wurden 29,317 Stücke Vassenaar zu 45 bis 47 £/t, 8 £/t angeboten. Der Durchschnittspreis betrug 45 £/t. Es wurde Alles verkauft.

* Berlin, 1. Juni. Bei der von der niedersächsischen Handelsgeellschaft abgehaltenen Jann-auction wurden 29,317 Stücke Vassenaar zu 45 bis 47 £/t, 8 £/t angeboten. Der Durchschnittspreis betrug 45 £/t. Es wurde Alles verkauft.

* Berlin, 1. Juni. Bei der von der niedersächsischen Handelsgeellschaft abgehaltenen Jann-auction wurden 29,317 Stücke Vassenaar zu 45 bis 47 £/t, 8 £/t angeboten. Der Durchschnittspreis betrug 45 £/t. Es wurde Alles verkauft.

* Berlin, 1. Juni. Bei der von der niedersächsischen Handelsgeellschaft abgehaltenen Jann-auction wurden 29,317 Stücke Vassenaar zu 45 bis 47 £/t, 8 £/t angeboten. Der Durchschnittspreis betrug 45 £/t. Es wurde Alles verkauft.

* Berlin, 1. Juni. Bei der von der niedersächsischen Handelsgeellschaft abgehaltenen Jann-auction wurden 29,317 Stücke Vassenaar zu 45 bis 47 £/t, 8 £/t angeboten. Der Durchschnittspreis betrug 45 £/t. Es wurde Alles verkauft.

* Berlin, 1. Juni. Bei der von der niedersächsischen Handelsgeellschaft abgehaltenen Jann-auction wurden 29,317 Stücke Vassenaar zu 45 bis 47 £/t, 8 £/t angeboten. Der Durchschnittspreis betrug 45 £/t. Es wurde Alles verkauft.

* Berlin, 1. Juni. Bei der von der niedersächsischen Handelsgeellschaft abgehaltenen Jann-auction wurden 29,317 Stücke Vassenaar zu 45 bis 47 £/t, 8 £/t angeboten. Der Durchschnittspreis betrug 45 £/t. Es wurde Alles verkauft.

* Berlin, 1. Juni. Bei der von der niedersächsischen Handelsgeellschaft abgehaltenen Jann-auction wurden 29,317 Stücke Vassenaar zu 45 bis 47 £/t, 8 £/t angeboten. Der Durchschnittspreis betrug 45 £/t. Es wurde Alles verkauft.

* Berlin, 1. Juni. Bei der von der niedersächsischen Handelsgeellschaft abgehaltenen Jann-auction wurden 29,317 Stücke Vassenaar zu 45 bis 47 £/t, 8 £/t angeboten. Der Durchschnittspreis betrug 45 £/t. Es wurde Alles verkauft.

* Berlin, 1. Juni. Bei der von der niedersächsischen Handelsgeellschaft abgehaltenen Jann-auction wurden 29,317 Stücke Vassenaar zu 45 bis 47 £/t, 8 £/t angeboten. Der Durchschnittspreis betrug 45 £/t. Es wurde Alles verkauft.

* Berlin, 1. Juni. Bei der von der niedersächsischen Handelsgeellschaft abgehaltenen Jann-auction wurden 29,317 Stücke Vassenaar zu 45 bis 47 £/t, 8 £/t angeboten. Der Durchschnittspreis betrug 45 £/t. Es wurde Alles verkauft.

* Berlin, 1. Juni. Bei der von der niedersächsischen Handelsgeellschaft abgehaltenen Jann-auction wurden 29,317 Stücke Vassenaar zu 45 bis 47 £/t, 8 £/t angeboten. Der Durchschnittspreis betrug 45 £/t. Es wurde Alles verkauft.

* Berlin, 1. Juni. Bei der von der niedersächsischen Handelsgeellschaft abgehaltenen Jann-auction wurden 29,317 Stücke Vassenaar zu 45 bis 47 £/t, 8 £/t angeboten. Der Durchschnittspreis betrug 45 £/t. Es wurde Alles verkauft.

* Berlin, 1. Juni. Bei der von der niedersächsischen Handelsgeellschaft abgehaltenen Jann-auction wurden 29,317 Stücke Vassenaar zu 45 bis 47 £/t, 8 £/t angeboten. Der Durchschnittspreis betrug 45 £/t. Es wurde Alles verkauft.

* Berlin, 1. Juni. Bei der von der niedersächsischen Handelsgeellschaft abgehaltenen Jann-auction wurden 29,317 Stücke Vassenaar zu 45 bis 47 £/t, 8 £/t angeboten. Der Durchschnittspreis betrug 45 £/t. Es wurde Alles verkauft.

* Berlin, 1. Juni. Bei der von der niedersächsischen Handelsgeellschaft abgehaltenen Jann-auction wurden 29,317 Stücke Vassenaar zu 45 bis 47 £/t, 8 £/t angeboten. Der Durchschnittspreis betrug 45 £/t. Es wurde Alles verkauft.

* Berlin, 1. Juni. Bei der von der niedersächsischen Handelsgeellschaft abgehaltenen Jann-auction wurden 29,317 Stücke Vassenaar zu 45 bis 47 £/t, 8 £/t angeboten. Der Durchschnittspreis betrug 45 £/t. Es wurde Alles verkauft.

* Berlin, 1. Juni. Bei der von der niedersächsischen Handelsgeellschaft abgehaltenen Jann-auction wurden 29,317 Stücke Vassenaar zu 45 bis 47 £/t, 8 £/t angeboten. Der Durchschnittspreis betrug 45 £/t. Es wurde Alles verkauft.

* Berlin, 1. Juni. Bei der von der niedersächsischen Handelsgeellschaft abgehaltenen Jann-auction wurden 29,317 Stücke Vassenaar zu 45 bis 47 £/t, 8 £/t angeboten. Der Durchschnittspreis betrug 45 £/t. Es wurde Alles verkauft.

* Berlin, 1. Juni. Bei der von der niedersächsischen Handelsgeellschaft abgehaltenen Jann-auction wurden 29,317 Stücke Vassenaar zu 45 bis 47 £/t, 8 £/t angeboten. Der Durchschnittspreis betrug 45 £/t. Es wurde Alles verkauft.

* Berlin, 1. Juni. Bei der von der niedersächsischen Handelsgeellschaft abgehaltenen Jann-auction wurden 29,317 Stücke Vassenaar zu 45 bis 47 £/t, 8 £/t angeboten. Der Durchschnittspreis betrug 45 £/t. Es wurde Alles verkauft.

* Berlin, 1. Juni. Bei der von der niedersächsischen Handelsgeellschaft abgehaltenen Jann-auction wurden 29,317 Stücke Vassenaar zu 45 bis 47 £/t, 8 £/t angeboten. Der Durchschnittspreis betrug 45 £/t. Es wurde Alles verkauft.

* Berlin, 1. Juni. Bei der von der niedersächsischen Handelsgeellschaft abgehaltenen Jann-auction wurden

Leipziger Börsen-Course am 1. Juni 1876.

Wechsel.		Divid. pr.		Zins-T.		Eisenb.-Stamm-Act.		pr. St. Thlr.		Divid. pr.		Zins-T.		Inländ. Eisenb.-Prior. Obl.		pr. St. Thlr.			
Amsterdam pr. 100 Ct. S. . .	k. S. p. 8 T. 169,50 G.	1874/1875	%	Zins-T.						1874/1875	%	Zins-T.							
Belgische Banknoten pr. 100 Frs.	k. S. p. 8 T. 81,10 R.	1874/1875	%																
London pr. 1 L. Sterl. . . .	k. S. p. 8 T. 20,47 G.	1874/1875	%																
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T. 81,10 G.	1874/1875	%																
Petersburg pr. 100 R.R. . . .	L. S. p. 3 M. 80,70 G.	1874/1875	%																
Warschen pr. 100 R.R. . . .	k. S. p. 8 T. —	1874/1875	%																
Wien pr. 100 S. in Oesterl. Währ.	L. S. p. 3 M. 169,10 G.	1874/1875	%																
Deutsche Fonds.		pr. St. Thlr.		Divid. pr.		Zins-T.		Eisenb.-Stamm-Act.		pr. St. Thlr.		Divid. pr.		Zins-T.		Inländ. Eisenb.-Prior. Obl.		pr. St. Thlr.	
3 Apr. Oct. K. S. St.-Ahl v. 1830	1000 u. 500	91,25 G.		1874/1875	%	1. Jan.		Altenburg-Zeitz	100	95 P.		1874/1875	%	Zins-T.		100	99,75 G.		
2 do. do. do. do. 200—25	90,20 G.					9 1/2	4	Ausstig-Tepitz	200 fl. P.	109 br u. G.	5	do.	Altona-Kiel		500 u. 100	103 P.			
3 do. do. do. 1835	190	82 R.				3 4	4	Bergisch-Märkische	100	84 G.	5	do.	Annaberg-Wipert		100	93,50 P.			
4 do. do. do. 1847	500	95,75 G.				5 8	4	Berlin-Anhalt	200	107,25 P.	4	do.	Berlin-Anhalt		500, 100	96,50 G.			
5 Jan. Juli do. do. v. 1852—68	do. 95,60 G.					7 1/2	4	Berlin-Dresden	100	24,50 G.	4	do.	do. Lit. A. . . .		do.	101 P.			
6 do. do. v. 1869	95,60 G.					9 1/2	4	Berlin-Görlitzer	do.	87 br u. G.	4	do.	do. B. . . .		do.	100,50 P.			
7 do. do. do. v. 1869	194	96,55 R.				10 1/2	4	Berlin-Potsdam-Magdeb.	do.	87 br u. G.	5	do.	Berlin-Hamburg		1000—100	104 G.			
8 do. do. do. v. 1869	194	96,55 R.				11 1/2	4	Berlin-Stettin	200, 100	120 br u. G.	i. D.	18	Berlin-Potsdam-Magdeburg		do.	95,75 G.			
9 do. do. do. v. 1869	194	96,55 R.				12 1/2	4	Böhmisches Nordbahn	150 fl. S.	38,50 P.	18	do.	Bresl.-Schweida.-Freib. 1868		500—100	96,25 G.			
10 do. do. do. v. 1869	194	96,55 R.				13 1/2	4	Bresl.-Schweida.-Freib.	200	—	18	do.	do. Lit. E. . . .		400,600,800 R.	89,50 P.			
11 do. do. do. v. 1869	194	96,55 R.				14 1/2	4	Buseckthrad. Lit. A. . . .	525 fl. P.	48 G.	18	do.	Chemnitz-Komotau		200 T.	43,60 R. G. fco. Z.			
12 do. do. do. v. 1869	194	96,55 R.				15 1/2	4	Buseckthrad. Lit. B. . . .	200 fl. P.	16 P.	18	do.	Chemnitz-Wunsiedlitz		100	95 P.			
13 do. do. do. v. 1869	194	96,55 R.				16 1/2	4	Cottbus-Grossenhain	do.	99,75 P.	18	do.	Cottbus-Grossenhain		100	98 P.			
14 do. do. do. v. 1869	194	96,55 R.				17 1/2	4	Do. . . .	do.	100	100	18	do.	Königl.-Minden Ser. VI. Lit. B.		1000,200,1007	108 P.		
15 do. do. do. v. 1869	194	96,55 R.				18 1/2	4	Leipa.-Dresden. Partial-Obligat.	do.	100	100	18	do.	Leipa.-Gotha.-Meuselwitz		108 P.			
16 do. do. do. v. 1869	194	96,55 R.				19 1/2	4	Magd. Leipa. Pr.-Ahl v. 1840/12	do.	100	100	19	do.	Magd. Leipa. Pr.-Ahl v. 1840/12		99 G.			
17 do. do. do. v. 1869	194	96,55 R.				20 1/2	4	do. I. Em. . . .	do.	100	100	20	do.	do. II. Em. . . .		99 G.			
18 do. do. do. v. 1869	194	96,55 R.				21 1/2	4	do. II. Em. . . .	do.	100	100	21	do.	do. III. Em. . . .		99 G.			
19 do. do. do. v. 1869	194	96,55 R.				22 1/2	4	do. IV. Em. . . .	do.	100	100	22	do.	do. V. Em. . . .		100,25 P.			
20 do. do. do. v. 1869	194	96,55 R.				23 1/2	4	Werra-Bahn	do.	100	100	23	do.	Werra-Bahn		96,75 G.			
Ausländ. Fonds.		pr. St. Thlr.		Divid. pr.		Zins-T.		Eisenb.-Stamm-Pr.-Act.		pr. St. Thlr.		Divid. pr.		Zins-T.		Ausländ. Eisenb.-Prior. Obl.		pr. St. Thlr.	
1 Apr. Oct. K. S. St.-Ahl v. 1830	1000 u. 500	91,25 G.		1874/1875	%	1. Jan.		Altenburg-Zeitz	100	95 P.		1874/1875	%	Zins-T.		100	101,50 G.		
2 do. do. do. do. 200—25	90,20 G.					2 1/2	4	Ausstig-Tepitz	200 fl. P.	109 br u. G.	5	do.	do. II. . . .		do.	101 G.			
3 do. do. do. 1835	190	82 R.				3 1/2	4	Bergisch-Märkische	100	84 G.	5	do.	do. III. . . .		do.	99 P.			
4 do. do. do. 1847	500	95,75 G.				4 1/2	4	Besitzthrad. A. C. D. . . .	200	—	5	do.	do. IV. . . .		do.	100,25 G.			
5 do. do. do. 1847	500	95,75 G.				5 1/2	4	Besitzthrad. A. C. D. . . .	100	121,50 P.	5	do.	do. V. . . .		do.	100,25 G.			
6 do. do. do. 1847	500	95,75 G.				6 1/2	4	Besitzthrad. A. C. D. . . .	do.	—	5	do.	do. VI. . . .		do.	100,25 G.			
7 do. do. do. 1847	500	95,75 G.				7 1/2	4	Besitzthrad. A. C. D. . . .	do.	—	5	do.	do. VII. . . .		do.	100,25 G.			
8 do. do. do. 1847	500	95,75 G.				8 1/2	4	Besitzthrad. A. C. D. . . .	do.	—	5	do.	do. VIII. . . .		do.	100,25 G.			
9 do. do. do. 1847	500	95,75 G.				9 1/2	4	Besitzthrad. A. C. D. . . .	do.	—	5	do.	do. IX. . . .		do.	100,25 G.			
10 do. do. do. 1847	500	95,75 G.				10 1/2	4	Besitzthrad. A. C. D. . . .	do.	—	5	do.	do. X. . . .		do.	100,25 G.			
11 do. do. do. 1847	500	95,75 G.				11 1/2	4	Besitzthrad. A. C. D. . . .	do.	—	5	do.	do. XI. . . .		do.	100,25 G.			
12 do. do. do. 1847	500	95,75 G.				12 1/2	4	Besitzthrad. A. C. D. . . .	do.	—	5	do.	do. XII. . . .		do.	100,25 G.			
13 do. do. do. 1847	500	95,75 G.				13 1/2	4	Besitzthrad. A. C. D. . . .	do.	—	5	do.	do. XIII. . . .		do.	100,25 G.			
14 do. do. do. 1847	500	95,75 G.				14 1/2	4	Besitzthrad. A. C. D. . . .	do.	—	5	do.	do. XIV. . . .		do.	100,25 G.			
15 do. do. do. 1847	500	95,75 G.				15 1/2	4	Besitzthrad. A. C. D. . . .	do.	—	5	do.	do. XV. . . .		do.	100,2			